

GESCHÄFTSBERICHT

2017



aadorf.ch
am puls der schweiz



 **schulenaadorf**



 **Elektroinstallationen und Werke**
EW aadorf



aaheim 
Alterszentrum Aaheim
8355 Aadorf

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 10. Juni 2018 stimmen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Rechnungen der Politischen Gemeinde, der Volksschulgemeinde, des EW Aadorf und des Alterszentrums Aaheim ab. Die Abstimmungsunterlagen werden Ihnen wie üblich zugestellt.

Die Botschaften der Politischen Gemeinde, der Volksschulgemeinde, des EW Aadorf und des Alterszentrums Aaheim erscheinen wiederum in einer gemeinsamen Botschaft.

Falls Sie nähere Details über die einzelnen Jahresrechnungen erfahren möchten, so nutzen Sie doch die Gelegenheit und beziehen Sie die Unterlagen von der entsprechenden Homepage.

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Positionen haben, so wenden Sie sich bitte an uns. Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter.

Gemeinderat Aadorf	www.aadorf.ch
Schulbehörde Aadorf	www.schulenaadorf.ch
Betriebskommission EW Aadorf	www.ewaadorf.ch
Betriebskommission Alterszentrum Aaheim	www.aaheim.ch

Inhalt

Seite 1 – 28	Jahresrechnung 2017, Politische Gemeinde (inkl. Rechenschaftsbericht, Revisorenbericht, Botschaften Abteilungen, Übersicht, Kommentar zur Rechnung und Auszug Erfolgsrechnung)
Seite 29 – 60	Jahresrechnung 2017, Volksschulgemeinde
Seite 61 – 70	Jahresrechnung 2017, Alterszentrum Aaheim
Seite 71 – 86	Jahresrechnung 2017, EW Aadorf

GESCHÄFTSBERICHT

2017



aadorf.ch
am puls der schweiz

1

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2017 des Gemeindepräsidenten	3
Revisorenbericht	4
Jahresberichte der Gemeindeverwaltung	5
Kommentar zur Rechnung 2017 mit Antrag Gemeinderat	14
Erfolgsrechnung nach Arten	15
Erfolgsrechnung	16
Investitionsrechnung	20
Bilanz	25

Jahresbericht 2017 des Gemeindepräsidenten

Der Gemeinderat legt Ihnen den Rechenschaftsbericht über seine Tätigkeit sowie denjenigen der Verwaltung vor.

Rückblick

Am 25. Februar 2017 lud der Gemeinderat die interessierte Bevölkerung zu einer Zukunftswerkstatt ein. Sehr erfreulich war die hohe Beteiligung, wobei die Anwesenden die Möglichkeit nutzten, ihre Ideen und Vorschläge persönlich vorzustellen. Die zahlreich geführten Gespräche zeigten, dass die Bevölkerung mit der Arbeit des Gemeinderates sehr zufrieden ist. Pünktuell gab es Verbesserungsvorschläge, welche – wo möglich – in die Legislaturplanung des Gemeinderates eingeflossen sind.

Das Projekt «Sanierung der Freizeit- und Sportanlagen» nahm im vergangenen Jahr seine letzte Etappe in Angriff. So erfolgte im Spätherbst der Baustart zur Sanierung des Kioskgebäudes. Im Verlaufe der Vorbereitungsarbeiten zeigte sich hier, dass ein Neubau des sanierungsbedürftigen Gebäudes nur unwesentlich teurer als ein Umbau wäre, weshalb die Variante Neubau weiterverfolgt wurde.

Mit dem vorgesehenen Abschluss der Bauarbeiten im Frühjahr 2018 findet das Jahrzehnt-Projekt nun seinen Abschluss und der Gemeinderat darf sich zusammen mit der Bevölkerung über die gelungene Vollendung freuen.

Der Gemeinderat darf für das Jahr 2017 erneut positive Jahresergebnisse der Gemeinde und seiner Betriebe zur Kenntnis nehmen. Die Rechnung der Politischen Gemeinde schliesst erfreulicherweise anstelle des geplanten Aufwandüberschusses von Fr. 214'900.– mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 30'000.– ab. Dieser ist nicht zuletzt dem verantwortungsvollen Umgang der Verantwortlichen in Verwaltung und Gemeinderat mit den direkt beeinflussbaren Ausgaben zu verdanken. Zudem gab es erfreulicherweise bei den Steuereingängen erneut einen Anstieg zu verzeichnen.

Gemeinderat und Ressorts

Der Gemeinderat traf sich im vergangenen Jahr zu 23 Sitzungen, welche jeden zweiten Mittwochabend stattfanden. Dabei behandelte er 224 Geschäfte, von welchen Sie untenstehend einen Auszug vorfinden:

- Genehmigung neuer Mietvertrag mit der Bürgergemeinde Aadorf für die Erweiterung der Bibliothek
- Stellungnahmen zu diversen Vernehmlassungen
- Kündigung der bestehenden Verträge mit beiden Kirchengemeinden betreffend dem Unterhalt der Friedhöfe
- Neuvergabe der Pacht des Badikiosks Freibad Heidelberg
- Behandlung der eingegangenen Einbürgerungsgesuche

- Auftragsvergabe zur Überarbeitung des kommunalen Baureglements und der Ortsplanrevision
- Genehmigung von diversen Gestaltungsplänen
- Grundsatzbeschluss zur Bildung einer neuen Hortgruppe bei der Kindertagesstätte Spatzennest
- Neuvergabe der Fischereipacht für beide Reviere (Lützelmurg I und II)
- Behandlung einer Vielzahl von Einsprachen und Rekursen zu Bauvorhaben von privaten Personen oder sonstigen Projekten
- Wahl des neuen Feuerwehr-Vizekommandanten Andreas Hasler
- Umsetzung der Werterhaltungsmassnahmen und Projekte für die Tiefbauinfrastrukturanlagen
- Grundsatzbeschluss zur Anpassung der Grüngutabfuhr ab 2019
- Hochwasserschutz und Renaturierung Lützelmurg Gunterhausen
- Entscheid betreffend Unterstützung von Deutschkursen nach Auflösung des Kompetenzzentrum Integration Münchwilen (KOI)

Stimmbürger

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wurden 2017 zur ordentlichen Budgetversammlung im Dezember eingeladen. Neben dem Budget 2018 durften die Anwesenden über 13 Einbürgerungsanträge befinden. Im Mai unterbreitete der Gemeinderat dem Stimmvolk an der ordentlichen Urnenabstimmung die Jahresrechnung der Gemeinde und ihren Betrieben.

Auf Bundesebene konnten die Stimmberechtigten an vier Urnengängen zu 13 Abstimmungsvorlagen Stellung nehmen. Der Gegenvorschlag zur Kulturlandinitiative und das Kreditbegehren zum Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau bildeten die zwei kantonalen Abstimmungsvorlagen im vergangenen Jahr.

Dank

Die Gemeinde Aadorf hat weit über die Gemeindegrenzen hinaus einen sehr guten Ruf. Wir sind eine attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde, welche ihren Einwohnerinnen und Einwohnern einen dienstleistungsorientierten und umfangreichen Service Public bietet. Auch die zahlreichen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind ein Indiz dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dies verdanken wir unseren gemeindenahen Betrieben, unserer gut funktionierenden und schlanken Verwaltung, einem gut eingespieltem Gemeinderatsteam und den zahlreichen Personen, welche sich immer wieder und unermüdlich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen. Herzlichen Dank!

Matthias Küng, Gemeindepräsident

Revisorenbericht

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2017 der Politischen Gemeinde Aadorf

Als Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Aadorf haben wir die Jahresrechnung

- der Politischen Gemeinde Aadorf, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang
- des Alterszentrums Aaheim Aadorf und der Alterssiedlung bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung
- des EW Aadorf bestehend aus Bilanz- und Erfolgsrechnung

für das per 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen und Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und nach den anerkannten Revisionsgrundsätzen vorgenommen. Wir haben die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätzen und sonstigen Angaben. Die Auswahl von Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen der Rechnungsprüfungskommission. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aadorf, 10. April 2018

Die Revisoren:



Roland Gahlinger



Bruno Schmid



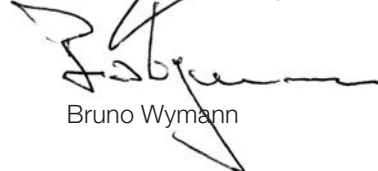
Nils Gehrig



Marion Wahrenberger



Christian Götsch



Bruno Wymann



Hedwig Schick

Einwohnerdienste

Einwohneramt

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Aadorf beträgt per 31. Dezember 2017 insgesamt 8'843. Zu diesem Zeitpunkt waren zusätzlich 63 Personen als Wochenaufenthalter gemeldet.

Einwohnerzahlen

	2014	2015	2016	2017
Aadorf	4'880	5'074	5'111	5'082
Aawangen/Häuslenen	514	518	529	547
Ettenhausen	1'208	1'297	1'324	1'299
Guntershausen	1'519	1'483	1'459	1'461
Wittenwil/Weiern	434	421	415	454
Total	8'555	8'793	8'838	8'843

Der Ausländeranteil per 31. Dezember 2017 beträgt für unsere Gemeinde 15.3%.

Mutationen

	2014	2015	2016	2017
Zuzüge	658	700	565	567
Wegzüge	478	541	532	588
Geburten	80	100	84	84
Trauungen	55	60	40	57
Scheidungen	28	26	30	27
Todesfälle	53	67	72	58

AHV/IV-Gemeindezweigstelle

Die AHV/IV-Gemeindezweigstelle betreut Mitglieder, welche dem Sozialversicherungszentrum des Kantons Thurgau als Selbständigerwerbende, Hausdienststarbeitgeber oder Nichterwerbstätige angeschlossen sind.

Der Gemeindestelle untersteht auch die Betreuung der Rentner und Rentnerinnen, welche ihre Ansprüche beim Sozialversicherungszentrum des Kantons Thurgau geltend gemacht haben:

Leistungsart	Anzahl Aadorf	Betrag im Jahr
AHV-Renten	704	14'185'310
IV-Renten	120	1'953'296
HE AHV-Leistungen	16	167'975
HE IV-Leistungen	17	124'092
EL AHV-Leistungen	91	1'077'150
EL IV-Leistungen	62	934'928
Total Leistungen 2017		18'442'761

Arbeitsamt

Seit 1. März 2017 erfolgt die Anmeldung zum Bezug von Arbeitslosentaggeldern direkt beim RAV (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum) in Frauenfeld. Per 31. Dezember 2017 waren **146 Personen** beim RAV Frauenfeld angemeldet.

Schlichtungsstelle für Mietwesen

Die Schlichtungsbehörde ist zuständig für die Behandlung von Problemen in mietrechtlichen Angelegenheiten. Das Vorliegen eines Mietverhältnisses ist dementsprechend die Voraussetzung. Ob das Mietverhältnis noch nicht angetreten, resp. bereits beendet ist, ändert daran nichts. Sie hat zudem zu prüfen, ob sie gemäss materiellem Mietrecht für die Behandlung zuständig ist. Die Schlichtungsbehörde ist jedoch nicht zuständig für Streitigkeiten unter den einzelnen Parteien (Mieter/Mieter, Vermieter/Vermieter).

	2014	2015	2016	2017
Eingegangene Begehren	29	14	13	27
Mietrechtliche Anfragen	65	42	42	45
Amtliche Wohnungsabnahmen	5	1	1	3

Seraina Fehr, Leiterin Einwohnerdienste und AHV-Zweigstelle

Jasmin Schlumpf, Aktuarin Schlichtungsstelle für Mietwesen und Leiterin Arbeitsamt

Steueramt

Die Gemeinde Aadorf erzielte im Jahr 2017 auf den Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen sowie auf dem Gewinn und Kapital der juristischen Personen folgende Steuereinnahmen (in Franken):

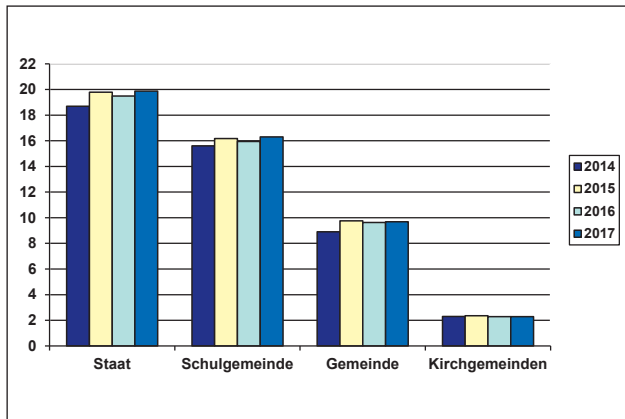
	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Veränderung
Steuern natürliche Personen	8'093'924	8'117'786	+23'862
Steuern juristische Personen	755'998	785'405	+29'417
Steuern Vorjahre	532'083	809'255	+277'172
Quellensteuern	273'461	319'026	+45'565
Total	9'655'466	10'031'472	+376'016

Die Zunahme um Fr. 376'016.– ist vor allem mit den sehr hohen Erträgen im Jahr 2017 aus den Steuern der Vorjahre zu begründen. Ende 2017 weist das Steuerregister 6'980 Steuerpflichtige aus. Dies ergibt im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 74 Pflichtigen. Bis Ende Dezember 2017 wurden bereits 4'613 Veranlagungen erledigt, dies entspricht einem Veranlagungs-

stand von 82%. Der Veranlagungsstand der Gemeinde Aadorf liegt somit über dem Kantonsdurchschnitt.

Aufteilung der Steuern per 31. Dezember 2017 inklusive Nachträge Vorjahre

Die Steuereinnahmen 2017 von ca. 48.1 Millionen Franken werden entsprechend den Steuerfüssen verteilt. Die Gesamteinnahmen sind von 47.9 auf 48.1 Millionen Franken gestiegen.



Peter Giger, Leiter Steueramt

Soziale Dienste Aadorf

Die Sozialen Dienste verzeichneten im 2017 einen Klienten-Zuwachs von 20 Personen. Dies entspricht einer geringen Abnahme von zwei Personen.

In der Sozialhilfe wurden im 2017 insgesamt 90 Fälle bewirtschaftet. Die Fälle werden immer komplexer und in der Bewirtschaftung intensiver, was mit einem grösseren Zeit- und Personalaufwand verbunden ist.

Die Sozialen Dienste haben ab März 2017 die Sachbearbeitung um 50 Stellenprozente erhöht. Diese Erhöhung des Stellenetats wirkte sich positiv auf die bessere Verteilung und Bewirtschaftung der Fälle aus.

Der Gemeinde wurden gemäss Verteilschlüssel des Kantons 28 Asylsuchende zugewiesen. Aufgrund dessen, dass der Flüchtlingsstrom etwas zurückgegangen ist, lag der Verteilschlüssel per 31. Dezember 2017 ein wenig tiefer als ein Jahr zuvor. Die Zahlen können sich je nach Lage in den Krisengebieten rasch verändern, resp. ansteigen. Die Asylsuchenden sind verpflichtet, den Deutschkurs, welcher im Gemeindezentrum Aadorf zweimal wöchentlich stattfindet, zu besuchen. Durch diese Regelmässigkeit waren die Erfolge rasch ersichtlich, welche auch dem Engagement der Deutschlehrerinnen und -lehrer zu ver-

danken sind. Ebenfalls hat sich für die männlichen Asylbewerber das «Sauberhalten der Gemeinde» gut eingestellt. Sie sind auch hier verpflichtet, regelmässig an den Touren in der Gemeinde teilzunehmen.

Weiter darf auf freiwillige Helferinnen und Helfer aus der Chrischona-Gemeinde sowie der reformierten und katholischen Kirche gezählt werden. Zusammen wird eine gute Integration in verschiedenen Bereichen geschaffen. Die Sozialen Dienste suchen immer noch Freiwillige, welche sich gerne bei der Mithilfe der Betreuung von Asylsuchenden engagieren möchten.

In der freiwilligen Lohn-/Rentenverwaltung bearbeiten die Sozialen Dienste Aadorf zusätzlich die Dossiers von 31 Personen.

Zudem werden die Dossiers von 44 Personen im Alimenterwesen (Bevorschussung/Inkasso) geführt.

Gabriela Hutter, Leiterin Soziale Dienste

Amt für Kultur, Freizeit und Sport

Das Jahr 2017 war vor allem in personeller Hinsicht sehr dynamisch. Bestehende Strukturen innerhalb des Amtes wurden durch pensionsbedingte Austritte überdenkt und neu ausgerichtet.

Gemeinde- und Kulturzentrum

Ende April ging die langjährige Mitarbeiterin des Hausdienstes, Lisbeth Flatz, in den verdienten Ruhestand. Sie hat über Jahre hinweg mit viel Herz zum Wohlbefinden der Besucherinnen und Besucher, Gäste und Mitarbeitenden im Gemeinde- und Kulturzentrum beigetragen. Praktisch zeitgleich wurde der Teamleiter Bäder, Urs Fischer, pensioniert. Die Dienste der beiden Mitarbeitenden wurden an einem Abschieds-Apéro gebührend verdankt. Das Lehrverhältnis von Fabian Manser, welcher seine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt im Sommer 2016 in der Abteilung begann, wurde aus strukturellen und ausbildungsbedingten Überlegungen per August an die Schulen Aadorf überschrieben. Die daraus resultierende Teilzeit-Vakanz im Bereich des Hausdienstes konnte anfangs Oktober abteilungsintern durch Andreas Berger besetzt werden. Durch die Kombination der sich per Oktober zusätzlich ergebenden Teilzeit-Vakanz im Hallenbad konnte die saisonale Anstellung von Andreas Berger in eine Vollzeit-Jahresarbeitsstelle umgewandelt werden. So ist es möglich, dass im Hinblick auf die Freibadsaison 2018 weniger saisonales Personal angestellt werden muss, dessen Rekrutierung sich im derzeitigen Arbeitsmarkt als sehr schwierig gestaltet.

Ein haustechnischer Meilenstein im Gemeinde- und Kulturzentrum war die energetische Optimierung der Heizungs- und Lüftungssteuerung des Gemeindesaals. Dadurch können in der Heizsaison 2017/2018 weitere Einsparungen bei den Heizkosten erzielt werden. Wie jedes Jahr wurden in den Gemeindesälen zahlreiche kulturelle, politische sowie private Veranstaltungen durchgeführt. Die Anlassetichte war im März und November aufgrund der vielen Versammlungen der örtlichen Vereine und Organisationen wiederum am höchsten.

Bäder (Hallenbad und Freibad)

Der Betrieb des im Jahr 2016 sanierten Hallenbads ist soweit gut angelaufen; die Investitionen in die neue Badwassertechnik haben sich bewährt. Mit der Erarbeitung einer neuen Haus- und Badeordnung sowie neuen Auflagen zum Kurswesen sind weitere Grundlagen für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der Bäder geschaffen worden.



Aufgrund auslaufender Verträge im Jahr 2016 war es nötig, für die Freibadsaison 2017 per April insgesamt vier neue Mitarbeitende auf Abruf für die Eingangskasse einzustellen. Gleichzeitig wurde Eric Belz mit einem Ganzjahres-Teilzeitpensum sowie Michael Rüttimann mit einem saisonal befristeten Vollzeitpensum als Badmeister angestellt. Es benötigte für das neue Personal einige Zeit bis es sich an die betriebsspezifischen Gegebenheiten gewöhnt hatte. Beim neu installierten Kassensystem im Freibad funktionierte anfänglich die Entwertung der Einzeltickets nicht zuverlässig. Durch eine Vereinfachung des Eintrittskonzepts konnte dann aber das Problem ent-



schärft werden. Herausfordernd war der Freibadbeginn auch für Sabrina Herzog, die neue Teamleiterin Bäder, welche nach dem Austritt von Urs Fischer Ende April die operative Leitung der Bäder nahtlos übernahm.

Roman Bausch, Leiter Amt für Kultur, Freizeit und Sport

Amt für Gesellschaft und Gesundheit

Seit Anfang September 2017 verfügt die Gemeindeverwaltung über das Amt für Gesellschaft und Gesundheit. Die seit zwei Jahren bestehende Drehscheibe Alter (Anlaufstelle für Anliegen und Fragen rund um das Thema Alter) wurde integriert. Geführt wird das Amt durch Gemeindeschreiberin Manuela Fritschi, die Ansprechpartnerin für Belange im Alter, familienergänzende Kinderbetreuung, Frühförderung oder Sprachkurse für Ausländerinnen und Ausländer ist. Am 2. Oktober 2017 wurde als erster Anlass ein Vortrag zum Thema «Vertretung und Vorsorge» durchgeführt. Der Anlass war ein voller Erfolg, wurde er doch von rund 400 Interessierten besucht. Rund 10 Kontakte konnten nach dem Anlass bei der Drehscheibe Alter zusätzlich verbucht werden. Die Bestrebungen, die Dienstleistungen der Drehscheibe Alter bekannter zu machen, werden weiter intensiviert.

An drei Sitzungen hat sich die Kommission Gesellschaft und Gesundheit getroffen und über die verschiedenen Themen im Bereich Jugend, Familien, Integration, ältere Bevölkerung und Gesundheit diskutiert. Durch den Entscheid der Gemeinde Sirnach, das Kompetenzzentrum Integration KOI per Ende 2017 aufzulösen, hat sich die Kommission vor allem um eine Nachfolgelösung für die Deutschkurse gekümmert. Mit dem Entscheid des Gemeinderates, einen erfolgreich absolvierten Deutschkurs mit Fr. 500.– zu unterstützen, konnte eine gute Lösung gefunden werden. Weiter wurde beschlossen, dass die Deutschkurse für Asylsuchende für die Öffentlichkeit geöffnet werden. Es konnten bereits drei Personen in die Deutschkurse für Asylbewerberinnen und -bewerber erfolgreich vermittelt werden.

Manuela Fritschi, Gemeindeschreiberin

Amt für Bau und Umwelt

Hochbau

Die Bautätigkeit in Aadorf ist nach wie vor gross. Baugesuche für Neubauten und grössere Umbauten wurden vor allem aus Aadorf und Ettenhausen eingereicht. Als grösseres Projekt bewilligte die Planungs- und Baukommission den Umbau des Coops in Aadorf. Für weitere drei Mehrfamilienhäuser im Gebiet Rütistrasse/Buchwies, ehemals Restaurant Freihof, konnten die Bewilligungen erteilt werden. Auch an der Morgentalstrasse wird in nächster Zeit ein weiteres Mehrfamilienhaus entstehen. Im Industriegebiet Steig gingen Gesuche für Gewerbebetriebe und Lagerhallen ein. Durch die Bewilligung eines Mehrfamilienhauses und verschiedener Einfamilienhäuser in Ettenhausen zeigte sich, dass auch in diesem Ortsteil in naher Zukunft viel gebaut wird. Im Ortsteil Gunterhausen gingen Baugesuche für Einfamilienhäuser am Oberdorfweg ein. Weiter sind in allen Ortsteilen eine grosse Anzahl von Umbauten und kleinere bauliche Änderungen geprüft und bewilligt worden.



Teilweise kann es zu Verzögerungen im Baubewilligungsverfahren kommen. Einerseits müssen oftmals fehlende Unterlagen nachträglich eingefordert werden, andererseits können Einsprachen – was leider sehr häufig vorkommt – viel Zeit in Anspruch nehmen.

Neben den Dienstleistungen wie Bauherrenberatungen gehört auch das Flurwesen zu dieser Verwaltungsabteilung. Zudem werden durch das Amt für Bau und Umwelt die gemeindeeigenen Liegenschaften betreut und deren Unterhalt organisiert.

Raumplanung

Gestaltungsplan Brüel, ehemaliges Hildebrandareal

Der Gemeinderat verabschiedete den Gestaltungsplan am 9. August 2017 zur Vorprüfung an das Amt für Raumentwicklung. Der Vorprüfungsbericht des Kantons ging am 28. Dezember 2017 bei der Gemeinde ein. Aufgrund des positiven Berichts müssen noch einige Punkte überprüft und allenfalls angepasst werden. Nach dieser Überarbeitung werden die Anwohner eingeladen und in den Entwicklungsprozess des Gebietes einbezogen.

Gestaltungsplan Reben IV

Der überarbeitete Gestaltungsplan konnte in der Zeit vom 15. September bis 4. Oktober 2017 öffentlich aufgelegt werden. Erneut gingen mehrere Einsprachen ein. Der Gemeinderat hat diese abgelehnt. Die Einsprecher sind mittlerweile mittels Rekurs an das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau gelangt.

Gestaltungsplan Wasserfurri II

Der Gestaltungsplan konnte zur Vorprüfung an das Amt für Raumentwicklung eingereicht werden. Im Vorprüfungsbericht vom 18. September 2017 wurde festgehalten, dass der vorliegende Plan mit Sonderbauvorschriften grundsätzlich überzeugt, in einigen Punkten aber noch angepasst werden muss. Diese Überarbeitung ist zwischenzeitlich erledigt. Die Anwohner wurden zur Information und Fragestellung auf den 9. Januar 2018 eingeladen.

Gestaltungsplan Neuhof II

Der überarbeitete Gestaltungsplan lag öffentlich auf. Es ging eine Einsprache ein, welche der Gemeinderat ablehnte. Der Einsprecher erhob Rekurs beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons. Im Dezember 2017 lud der Rechtsdienst zu einem Augenschein ein. Der entsprechende Entscheid ist noch pendent.

Baulinienplan Griesser AG

Durch das Firmengelände der Griesser AG fliesst die Lützelburg. Weiter grenzt der Dorfbach Ettenhausen an das Grundstück der Griesser AG an. Dies bedeutet, dass die Gewässerabstände gemäss dem Planungs- und Baugesetz des Kantons einzuhalten sind. Um auf dem Areal trotzdem eine positive Entwicklung zu ermöglichen, wird

in Zusammenarbeit mit der Griesser AG, den Planern, dem Kanton und der Gemeinde ein entsprechender Baulinienplan erarbeitet.

Tiefbau

Um dem Werterhalt des Gemeindestrassennetzes das erforderliche Gewicht zu geben, wird seit einigen Jahren eine rollende Planung über die kommenden fünf Jahre erarbeitet. Diese dient dem Gemeinderat als Grundlage für die Finanzplanung. Im vergangenen Jahr konnten folgende Strassenabschnitte erneuert werden:

Aadorf: Ifangstrasse, Käsernstrasse, Stationsstrasse
Wittenwil: Böhlstrasse
Weiern: Teilstück Längeweg



In all diesen Strassenabschnitten wurden die Werkleitungen, Kanalisationen, Meteorwasser, Wasser- und EW-Leitungen saniert. Zusätzlich musste in Guntershausen an der Rossweidstrasse ein Meteorwasserkanal saniert werden. Deckbeläge werden auf folgenden im Vorjahr sanierten Strassen eingebaut: Sägestrasse, Obermoosstrasse und Kirchplatz. In Häuslenen konnte der Deckbelag der Aawangerstrasse und in Guntershausen ein Hocheinbau auf der Lehbergstrasse, ausserhalb des Baugebiets, erstellt werden.

Im 2017 war die Einweihung des Kirchplatzes vom 29. Juni 2017 besonders hervorzuheben. Der Gemeinderat lud die Anstösser, die Handwerker und die Planer zu einem kleinen Fest ein. Nicht nur die Anwohner schätzen den Mehrwert dieser Platzaufwertung, auch Mitglieder der Regio Wil besuchten Aadorf und nahmen das gelungene Werk als beispielhaft wohlwollend zur Kenntnis.

Gewässer

Basierend auf dem Bachunterhaltskonzept werden jedes Jahr Unterhalts- und Pflegearbeiten durch den Werkhof koordiniert und entlang den Bächen ausgeführt. Der

Gemeinderat gab eine Konzeptstudie für den Hochwasserschutz und die Renaturierung der Lützelalm in Guntershausen in Auftrag. Von Kleinbasel bis zum Oberdorf werden in diesem Konzept verschiedene Massnahmen aufgezeigt. Hinter dem Bahnhof konnte bereits das erste Teilstück renaturiert werden. In diesem Zusammenhang erwarb die Gemeinde die Parzelle der ehemaligen Schneckenfarm. Zusammen mit dem Werkhof, Unternehmern und Asylanten räumten wir diese Parzelle. Diese ist nun wieder angesät und verpachtet.

Auch in Ettenhausen kaufte die Gemeinde eine kleine Parzelle entlang des Tobelbaches. Wie in Guntershausen, musste auch diese Parzelle geräumt werden. Der Grund für den Kauf dieser Parzelle besteht darin, spätere Hochwasserschutzmassnahmen einfacher umzusetzen.

Umwelt

Kehrichtentsorgung

Nachdem der Gemeinderat noch im Jahre 2016 der Einführung der Unterflurbehälter zustimmte, sind bereits zwölf von insgesamt ca. 90 Behältern versetzt. Die Umsetzung soll möglichst ortsteilweise erfolgen. Weitere Behälter werden bei Neubauten von Mehrfamilienhäuser oder Baustellen im Tiefbaubereich versetzt. So sollen die Kosten möglichst optimiert werden. Bis die Umstellung im ganzen Gemeindegebiet erfolgt sein wird, dauert es ca. 2 – 3 Jahre. Für alle Haushaltungen die noch nicht einem UFB zugeteilt sind, gilt nach wie vor, dass der Kehrichtsack am Abfuhrtag bis um 07.00 Uhr an der Sammelstelle deponiert sein sollte.



Recyclingmengen

In Aadorf wurden folgende Recyclingmengen gesammelt.

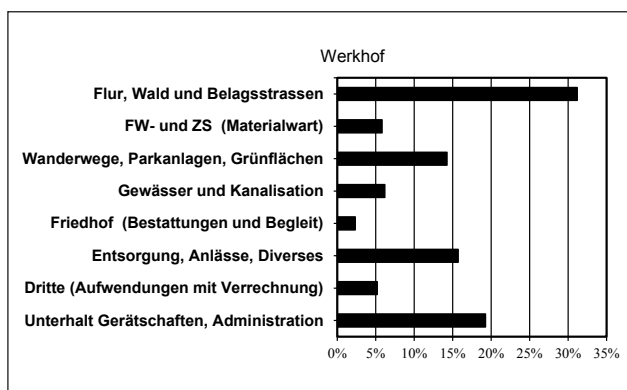
Sammelgut	2015	kg/Einwohner	2016	kg/Einwohner	2017	kg/Einwohner
Papier/Karton	518.0t	59.5kg	555.2t	63.1kg	528.6t	60.0kg
Alteisen	9.3t	1.1kg	15.65t	1.8kg	10.5t	1.2kg
Altöl	2.6t	0.3kg	3.7t	0.4kg	4.9t	0.56kg
Altglas	269.3t	31.0kg	264.1t	30.0kg	272.9t	31.0kg
Alu/Weissblech	14.2t	1.6kg	16.7t	1.9kg	16.7t	1.9kg

Grüngut-Sammelplatz Auwiese, Aadorf

Gesamthaft, Strassensammlung und Direktanlieferer, be-
 trug die angelieferte Grüngutmenge 1'348 t. Dies ist wie-
 derum ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von ca. 150
 to. Dadurch dass die Kläranlage ab dem Jahr 2019 die
 Anlage vergrössern und ausbauen muss, wird der Grün-
 gut-Sammelplatz Auwiese ab dem 1. Januar 2019 nicht
 mehr zur Verfügung stehen. Da es in der nahen Umge-
 bung von Aadorf solche Angebote bereits gibt, wurde auf
 den Ersatz des Platzes verzichtet. Weiter soll die Grund-
 gebühr durch die verbrauchabhängige Gebührenmarke
 ersetzt werden. Alle Details in dieser Angelegenheit wer-
 den rechtzeitig publiziert.

Werkhof

Arbeitsaufwendungen 2017 in %



Das Jahr 2017 verlief im gewohnten Rahmen und ohne
 besondere Vorkommnisse. Die Aufwendungen können
 bis auf wenige Ausnahmen mit den Vorjahren verglichen
 werden.

Strassenunterhalt

Betrieblich lagen die Aufwendungen beim Winterdienst
 mit etwa 800 Stunden im langjährigen Durchschnitt der
 Vorjahre. Durch regelmässige Entleerung und Funktions-
 kontrolle der Schlammsammler wird die Funktionsfähig-
 keit von Schächten gewährleistet. Jährlich werden ca.
 750 Strassensammler entleert, gereinigt und auf deren
 baulichen Zustand kontrolliert. Im baulichen Unterhalt
 konnten die vorgesehenen Deckbelagssanierungen und
 Hocheinbauten realisiert werden. Auch im Jahre 2017
 wurden mit Heissbindemittel und Splitt ca. 5'000 m²
 Strassenoberfläche versiegelt. Wie im Jahr zuvor sind
 über 1.5 km Strassenabschlüsse durch Fugensanierung
 erneuert und ca. 70 Belagsaufbrüche instand gestellt
 worden.

Für den Unterhalt der Kies-, Flur- und Waldstrassen be-
 benötigte der Werkhof ca. 1'600 m³ Kies aus der gemeinde-
 eigenen Grube bei Häuslenen. Grössere Unwetterschä-
 den an Flur- und Waldstrassen sind glücklicherweise
 ausgeblieben.

Entsorgung Abfall und Hundekot

Der eingesammelte Abfall bei den Containerplätzen, Grill-
 plätzen und entlang von Strassen lag mit ca. 15 Tonnen
 etwas höher als im Vorjahr. Dies obwohl in allen Ortsteilen
 gesamthaft rund 50 Abfallkübel installiert sind.

Verunreinigungen durch liegengelassenen Hundekot ga-
 ben immer wieder Anlass zu Diskussionen. Hier ist zu
 erwähnen, dass auf unserem Gemeindegebiet über 120
 Hundekübel stehen und somit jedem Hundebesitzer eine
 fachgerechte Entsorgung möglich ist. Die Leerungen der
 Hundekotbehälter ergaben wie im Vorjahr etwa 24 Ton-
 nen Abfall.

Gewässerunterhalt

Die neu renaturierten Bachabschnitte bringen neuen na-
 türlichen Lebensraum zurück, intensivieren aber auch
 Pflegearbeiten an den Bächen. Der ordentliche Aufwand
 hat sich gegenüber dem Vorjahr dadurch leicht erhöht.
 Jährlich werden in verschiedenen Etappen nach dem
 Unterhaltskonzept die Uferböschungen unterhalten und
 gepflegt.

Nachdem sich der Wasserspiegel des Tänikonener Weihers
 im Sommer dramatisch gesenkt hatte, mussten diverse
 Schleusenbretter durch neue ersetzt werden. Zudem
 wurde der Zulaufkanal beim Schleusenwehr der Lützel-
 murg teilweise ausgebaggert.

Parkanlagen und Wanderwege

Die Wanderwege, Parkanlagen sowie Grünflächen wer-
 den regelmässig durch den Werkhof unterhalten. Feu-
 erstellen werden über die Sommermonate mit Holz be-
 stückt, Ruhebänke kontrolliert, gereinigt und defekte
 Sitzbretter ersetzt. Im Gebiet Hegi, Fohrenberg und Hei-
 delberg wurden die Wanderwege teilweise saniert und
 neu eingekiest.

Arbeitsgruppe Energiestadt

Anfang 2017 diskutierten die Mitglieder der Arbeitsgrup-
 pe Energiestadt mit dem Gemeinderat intensiv über den
 Bestand der Arbeitsgruppe und das allfällige Erreichen
 des Goldlabels. Der Gemeinderat und die Arbeitsgrup-
 pe Energiestadt haben sich darauf geeinigt, das Projekt
 «Goldlabel – First step» zu nennen. Ziel soll das Goldlabel
 sein, jedoch soll das Ziel nicht überstürzt angegangen
 werden. Beim Goldlabel handelt es sich um die höchste
 Auszeichnung, die Energiestädte erreichen können.

Im Jahr 2017 hat sich die Arbeitsgruppe Energiestadt
 zu vier Sitzungen getroffen. Im Juni wurde die Arbeits-
 gruppe mit drei neuen Mitgliedern, Claudio Ammann,
 Aadorf, Philipp Müller, Aadorf, und Markus Roos, Häus-
 lenen, verstärkt. Ziel ist es, dass die verschiedenen The-
 men konkreter angegangen werden können und das La-

bel Energiestadt wieder präsenter wird in der Gemeinde Aadorf.

Die Arbeitsgruppe musste sich an den ersten gemeinsamen Sitzungen zuerst finden und festlegen, was für Themen im Jahr 2018 angegangen werden. Die Medienpräsenz konnte mit regelmässigen Artikeln in den Aadorf-News in der Regi die Neue bereits erreicht werden. Gemeinsam aufgetreten ist die Arbeitsgruppe Energiestadt am Weihnachtsmarkt in Aadorf. Die vielen an die Kinder abgegebenen Ballone haben das Ziel nicht verfehlt – Energiestadt Aadorf war präsent.

Ueli Signer, Leiter Amt für Bau und Umwelt

Verkehr und Sicherheit

Feuerwehr

Einsätze der Feuerwehr Aadorf 2017

Einsatzarten	2017	Total Stunden	AdF im Einsatz
Brandereinsatz	3	47	67
Brandmeldeanlagen mit Ereignis	–	–	–
Brandmeldeanlagen ohne Ereignis	5	39	39
Einsatz Verkehrsregelung	2	14	23
Öl/Benzin	2	12	22
Sturm/Hagel	3	13	20
Wasser	3	35	23
First Responder	9	57	59
div. Hilfeleistungen	1	5	5
Total Einsätze 2017	28	222	258

AdF: Angehöriger der Feuerwehr



Einsatzübung, 23. Juni 2017, Heim AG Aadorf

Ausbildung

An kantonalen, schweizerischen und materialspezifischen Ausbildungskursen haben 21 AdF total 70 Kurstage besucht.



Einsatzübung 14. September 2017, KITA Aadorf

Mannschaft und Übungen

Gesamtbestand 31.12.2017	98 AdF
Kommando	4 AdF
Zug 1	31 AdF
Zug 2	34 AdF
Verkehrsabteilung	8 AdF
Feuerwehrsantität	7 AdF
First Responder	2 AdF
neue AdF 2017	12 AdF

53 Übungen aufgeteilt in Mannschaft, Kader, Atemschutz, Führungsunterstützung, Maschinisten, Verkehr, Sanität, First Responder und neue AdF sind durchgeführt worden

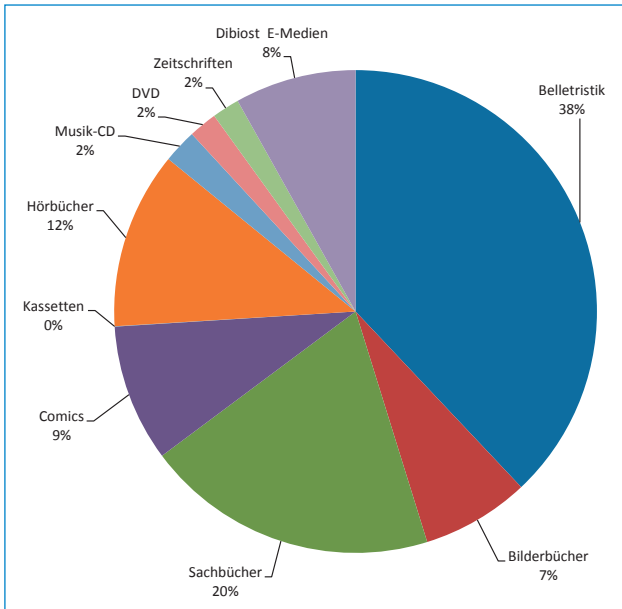
Bibliothek Aadorf

Minus 18° – so heisst der Krimi von Stefan Ahnhem, der im Jahr 2017 in der Bibliothek am meisten ausgeliehen wurde (siehe auch die Medien-Hitliste auf der Homepage www.aadorf.ch/bibliothek). Minus 18° kalt, das ist bitterkalt! Sehr viele Leser schätzen aber die kalte Jahreszeit, um sich in der warmen Stube in ein spannendes Buch zu vertiefen. Andere geniessen die Sommerzeit, wo sie sich im Garten, auf dem Liegestuhl mit einem guten Buch entspannen. Die statistischen Zahlen zeigen uns, Lesen ist nach wie vor sehr beliebt und eine aktuelle und attraktive Medienauswahl macht die Bibliothek zu einem gern genutzten Angebot.

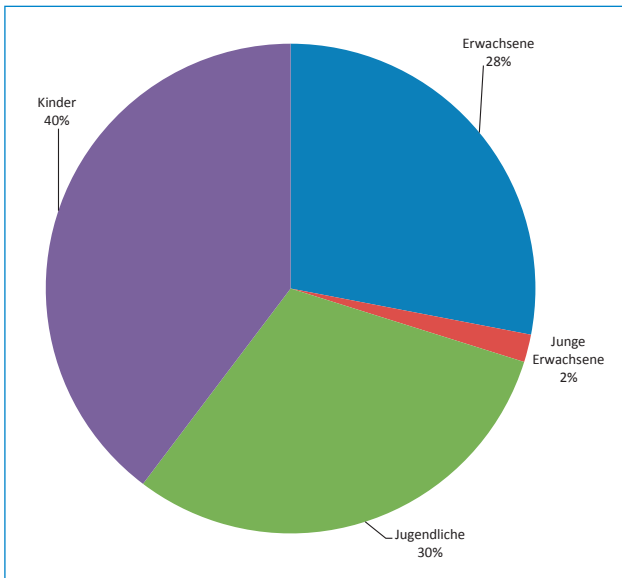
Statistik

Ausgeliehene Medien 2017: 38 330
 Ausgeliehene Medien 2016: 36 346

Ausleihstatistik nach Medienart:



Ausleihstatistik nach Altersstufe:



Schulbibliothek

Im Jahr 2017 besuchten 21 Schulklassen (2. Kindergartenjahr bis 6. Klasse) von Aadorf und Häuslenen mit ihrer Lehrperson regelmässig die Schulbibliothek. Zwischen Sommer- und Herbstferien absolvierte Esther Bircher, eine Lehrerin aus dem Kanton St. Gallen, während ihres Bildungsurlaubes ein 2-monatiges Praktikum in der Bibliothek Aadorf. Ihre Projektarbeit umfasste die altersgerechte Information der Schüler über die verschiedenen Medienarten sowie das richtige Suchen und Finden der

Bücher. Der anschliessende Fragebogen mit Wettbewerb und Preisgewinn spornte die Schüler zum Lösen der Aufgaben an. Diese informativen Lektionen wurden auch von den Lehrpersonen ausserordentlich geschätzt.

Veranstaltungen

Jeder einzelne der neu viermal pro Jahr stattfindenden Märchennachmittage war ein voller Erfolg. Bis zu 60 anwesende Kinder lauschten jeweils gespannt den Frühlings-, Sommer-, Herbst- oder Wintergeschichten von Huguette Schwager.

Nach dem Erfolg im vorangegangenen Jahr fand auch die «Buchstart»-Veranstaltung im Februar und im August erneut statt. Mit gemeinsamen Liedern, Versen und Fingerspielen tauchten die 1 bis 3-jährigen Kleinkinder mit ihren Mamis oder Papis in die Geschichtenwelten ein.

Im März präsentierte Karl Hostettler sein zweites Buch: Wir Menschen – Eine Reise zu uns selbst. Der Philosoph diskutierte mit dem Publikum Gedanken und Fragen über das Wesen Mensch. Auch der Bücher-Apéro gehört ins Jahresprogramm und war sehr beliebt. Die Bibliothekarinnen stellten dabei Buchneuheiten vor. Beim anschliessenden Apéro wurde rege darüber diskutiert.



Im Juni, zwei Wochen vor den Sommerferien, konnte man sich beim Bücher-Flohmarkt mit Lesefutter eindecken. Ausgeschiedenen Bücher und DVDs aus der Bibliothek, sowie von Kunden abgegebene Bücher, von denen sie sich trennen wollten, konnten für Fr. 1.– erworben werden. Ca. 900 Medien fanden so ein neues Zuhause.

Die schweizweite Erzählnacht 2017 stand unter dem Motto «Mutig, mutig!». Dazu wurden die 3. und 4. Klässler der Schulen Aadorf in die Bibliothek eingeladen. Bruno Hächler, der bekannte Kinderbuchautor las aus seinem Buch «Finn und das gelbe Unterseeboot» vor und begleitete die Geschichte auf seiner Gitarre mit Liedern zum Mitsingen, Mitklatschen und Tanzen.

Finanzverwaltung



Die Buchpräsentation «Älterwerden für Anfängerinnen/Älterwerden für Anfänger» rundete das Veranstaltungsjahr ab. Die Autorin und Journalistin Silvia Aeschbach zeigte an ihrer Lesung auf, wie Männer und Frauen das Altern wahrnehmen. Neben pointierten Texten von sich selbst liess sie in Porträts weitere bekannte und unbekanntere Persönlichkeiten zu Wort kommen.

IT

Die Umstellung auf die neue, weiterentwickelte Version des Bibliotheksprogramms NetBiblio 4 während der Herbstferienzeit klappte problemlos. Damit verbunden war auch die Umstellung auf RDA (Resource Description and Access). Dieser neue, internationale Katalogisierungsstandard soll der Bibliothekswelt die Möglichkeit bieten, sich untereinander und über die Bibliothekskataloge hinaus zu verlinken. Mit Schulungen stellten sich die Bibliothekarinnen auf diese Umstellung und Anwendung der Datenübernahmen ein.

Team

Die Bibliothekarinnen Susanne Müller und Sandra Sidoli mit ihrer Leiterin Renate Flückiger trafen sich im Berichtsjahr zu 9 Teamsitzungen. Zusätzlich informierten sie in 4 Sitzungen die Gemeinderätin Cornelia Hasler, Präsidentin der Kommission Kultur, Freizeit und Sport, über die Aktualitäten des Bibliotheks-Alltags.

Ausblick

Seit Juni hat die Politische Gemeinde einen angrenzenden, zusätzlichen Raum im Bibliotheks-Gebäude gemietet. Das Bibliotheks-Team freut sich, wenn im Jahr 2018 die baulichen Anpassungen und Renovationen durchgeführt werden und somit Raum und Platz zum Verweilen, Lesen, Lernen, Veranstaltungen genutzt werden kann. Die Bibliothek soll ein einladender und attraktiver Ort sein, wo man sich gerne aufhält.

Renate Flückiger, Bibliotheks-Leiterin

Die Finanzverwaltung ist mit ihren 180 Stellenprozenten für die Rechnung der Gemeinde Aadorf und des Abwasserzweckverbandes Lützelmutgtal verantwortlich. Nach der grossen Herausforderung für den Jahresabschluss 2016 mit der Umstellung des Rechnungslegungssystems von HRM1 zu HRM2 sowie dem Wechsel zur VRSG konnte nun der Jahresabschluss 2017 erstmals basierend auf den Erfahrungen des Vorjahres erstellt werden. Dies war doch um einiges einfacher für die ganze Abteilung. Verschiedenen Zahlen aus der Finanzbuchhaltung der Gemeinde zeigen noch einige Details des Tagesgeschäfts auf.

Diverse Zahlen

In der Gesamtzahl der Buchungen sind 3'740 (Vorjahr 3'890) Kreditorenzahlungen im Gesamtbetrag von Fr. 56'252'500.– (56'200'000.–) enthalten.

Verteilt auf 59 (Vorjahr 60) in der Gemeinde wohnhafte und 57 (59) auswärtige Mitarbeitende oder Behördenmitglieder erstellte die Finanzabteilung im Jahr 2017 insgesamt 867 (871) Lohnabrechnungen. Zusätzlich erledigte die Finanzverwaltung im Auftragsverhältnis die Lohnverwaltung für die Kindertagesstätte Spatzennest und die Tagesschule Häuslenen (total 19; Vorjahr 17).

Über das Gebührensystem wurden zudem im letzten Jahr 1'653 (Vorjahr 1'796) Rechnungen erstellt. Dazu gehören Einzelrechnungen, wie das Verrechnen von Baubewilligungsgebühren oder Vermietungen, aber auch jährlich wiederkehrende Verrechnungen von Hundesteuern sowie Flur- und Waldstrassenunterhalt.

Patente und Bewilligungen

2017 wurden drei Patente für Wirtschaften mit Alkoholausschank, drei Bewilligungen für Kioskwirtschaften mit Alkoholausschank sowie eine für den Handel mit alkoholhaltigen Getränken ausgestellt. Ebenfalls wurden zwei Bewilligungen für Gelegenheitswirtschaften B&B erteilt. Die einmaligen Gebühren betragen total Fr. 10'600.–. Die Hälfte der Einnahmen dieser Gebühren wird im Jahre 2018 an die Finanzverwaltung Thurgau überwiesen.

Hundewesen/Hundesteuer

Im Jahre 2017 waren in Aadorf total 581 (Vorjahr 543) Hunde gemeldet. Davon 452 als erster Hund und 129 als zweiter oder weiterer Hund im gleichen Haushalt. Die Hundesteuer beträgt für den ersten Hund Fr. 100.–/Jahr und für jeden weiteren Hund Fr. 160.–/Jahr. Im Jahre 2000 waren es noch 430, im Jahre 2008 450 Hunde.

Die Einnahmen der Hundesteuer 2017 betragen Fr. 60'625.–. Die Hundesteuer wird für den Erhalt und Betrieb der notwendigen Infrastruktur in der Gemeinde verwendet.

Kommentar zur Rechnung 2017

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen den positiven Abschluss der Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Aadorf vorlegen zu dürfen.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 19'018'385.56 (inkl. planmässigen und zusätzlichen Abschreibungen) und einem Ertrag von Fr. 19'053'710.85 mit einem **Gesamtergebnis (Ertragsüberschuss) von Fr. 35'325.29** ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 214'900.00, so dass die Jahresrechnung 2017 unter Berücksichtigung der zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 734'309.00 um über Fr. 984'500.00 besser abschliesst als vorgesehen.

Kommentar

Zum erfreulichen Ergebnis haben diese positiven Einflüsse in den folgenden Bereichen beigetragen:

- Übrige allg. Dienste Fr. 92'600.00 Mehrertrag und Minderaufwand (netto)
- Kindes- und Fr. 59'800.00 Mehrertrag Erw.schutz (netto)
- Alimentenbevorsch. Fr. 114'500.00 Minderaufwand/ Minderertrag (netto)
- Gemeindestrassen Fr. 74'100.00 Mehrertrag (netto)
- Gemeindesteuern Fr. 523'400.00 Mehrertrag (netto)

Gesamthaft schliessen unsere Bäder (Frei- und Hallenbad) um rund 79'600 Franken schlechter ab als budgetiert. Dies ist vor allem auf höhere Personalkosten (Personalausfall für Frei- und Hallenbad) und Betriebskosten beim Freibad zurückzuführen. Erfreulich zeigen sich die Benützungsgebühren im Hallenbad, welche doch über 40'000 Franken höher liegen als angenommen.

Negativ zu Buche schlagen die massiv höheren Ausgaben im Bereich der Prämienverbilligungen. Hier liegt der Prämienverbilligungsanteil an den Kanton rund 118'000 Franken über dem budgetierten Betrag. Dafür konnten beim Gemeindeanteil an Verlustscheinforderungen Minderausgaben von 71'000 Franken vermerkt werden.

Der Bereich Gemeindestrassen (6150) würde gesamthaft um über Fr. 74'100.00 positiver als vorgesehen abschliessen. Wegen der Einführung von HRM2 auf 2016, welche diesen Bereich im Abschreibungsteil sehr stark trifft, hat der Gemeinderat beschlossen, auch 2017 bei den alten Projekten zusätzliche Abschreibungen von Fr. 565'000.00 vorzunehmen. Dies hilft mit, künftige Jahresrechnungen massiv zu entlasten.

Der Gemeinderat schlägt Ihnen vor, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verbuchen:

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 769'634.29
Erfolgsrechnung	
zusätzliche Abschreibungen	Fr. <u>-734'309.00</u>
Einlage ins Eigenkapital	Fr. <u>35'325.29</u>

Auch dieses Jahr ist die Jahresrechnung wiederum nach Kostenarten zusammengefasst. Wir verweisen auf den Kommentar bei den einzelnen Dienstbereichen/Funktionen.

Investitionen

Die **Investitionsrechnung** zeigt bei Ausgaben von Fr. 4'105'700.20 und Einnahmen von Fr. 686'184.95 eine **Nettoinvestition von Fr. 3'419'515.25**, budgetiert war eine solche von Fr. 3'395'000.00.

Die Hallenbadsanierung konnte im Jahr 2017 abgeschlossen werden und zeigt erfreuliche Minderausgaben gegenüber dem Budget von rund 119'000 Franken. Insgesamt konnte die ganze Sanierung rund 480'000 Franken günstiger als vorgesehen realisiert werden.

Verschiebungen im Bereich der Gemeindestrassen führten zu einem über Fr. 317'000.00 höherem Ergebnis in diesem Bereich. Fast kompensiert werden konnte dies mit einer tieferen Nettoinvestition im Bereich der Abwasserbeseitigung von rund Fr. 196'000.00, wobei dies auch auf die Mehreinnahmen bei den Anschlussgebühren von über Fr. 75'000.00 zurückzuführen ist.

Bilanz

Dank des Abschlusses einiger Projekte konnte die Aktivierung von Anlagen im Bau des Verwaltungsvermögens (Kontogruppe 1407) massiv gesenkt werden. Diese sind neu den übrigen Sachanlagen im Verwaltungsvermögen (Kontogruppen 1401 – 1406) zugewiesen. Nach HRM2 werden auch die Spezialfinanzierungen und Fonds im Eigenkapital ausgewiesen. Durch bessere Abschlüssen in den spezialfinanzierten Bereichen Abwasser, Abfall und Feuerwehr konnten so die Einlagen netto um fast 150'000 Franken erhöht werden.

In der Bilanz per Ende Jahr 2017 wird zudem das Jahresergebnis (Ertragsüberschuss von Fr. 35'325.29) noch separat ausgewiesen. Zu Beginn des Rechnungsjahres 2018 wird dieses den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre zugewiesen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen die Jahresrechnung 2017 und die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 734'309.00 zu genehmigen. Der Ertragsüberschuss von Fr. 35'325.29 wird als Jahresergebnis ausgewiesen und danach den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre gutgeschrieben.

Für den Gemeinderat und die Verwaltung:
Matthias Küng, Gemeindepräsident

Erfolgsrechnung, Artengliederung

	Rechnung 2017 Betrag	Budget 2017 Betrag	Rechnung 2016 Betrag
Betrieblicher Aufwand	17'721'554.90	18'618'100.00	17'114'592.45
30 Personalaufwand	3'823'238.60	3'761'600.00	3'781'663.40
31 Sach- und übriger Aufwand	4'339'921.77	4'066'700.00	3'982'892.60
33 Abschreibungen	1'676'663.00	1'879'700.00	1'430'345.00
35 Einlagen	148'997.15	86'400.00	155'088.65
36 Transferaufwand	7'521'737.38	8'563'700.00	7'497'193.25
37 Durchlaufende Beiträge	210'997.00	260'000.00	267'409.55
Betrieblicher Ertrag	18'354'356.87	18'245'500.00	17'712'955.97
40 Fiskalertrag	10'099'048.37	9'573'000.00	9'718'504.89
41 Regalien und KozeSSIONen	20'870.45	21'000.00	21'207.15
42 Entgelte	5'542'529.63	6'110'700.00	5'322'260.08
43 Verschiedene Erträge	200.00		60.00
45 Entnahmen Fonds	29'268.57	99'700.00	
46 Transferertrag	2'451'442.85	2'181'100.00	2'383'514.30
47 Durchlaufende Beiträge	210'997.00	260'000.00	267'409.55
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	632'801.97	-372'600.00	598'363.52
34 Finanzaufwand	393'142.21	364'500.00	638'949.90
44 Finanzertrag	529'974.53	522'200.00	538'381.96
Ergebnis aus Finanzierung	136'832.32	157'700.00	-100'567.94
Operatives Ergebnis	769'634.29	-214'900.00	497'795.58
38 Ausserordentlicher Aufwand	734'309.00		770'000.00
48 Ausserordentlicher Ertrag			304'944.65
Ausserordentliches Ergebnis	-734'309.00		-465'055.35
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	35'325.29	-214'900.00	32'740.23

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'043'989.29	1'337'402.42	3'124'300.00	1'265'600.00	3'258'209.47	1'424'898.00
011 Legislative	140'361.65	42'358.55	139'300.00	33'400.00	152'691.04	31'732.65
012 Exekutive	407'509.19	17'886.15	409'500.00	13'500.00	438'259.40	20'466.90
021 Finanz- und Steuerverwaltung	641'194.54	785'467.52	645'100.00	734'400.00	654'489.56	784'011.95
022 Übrige allgemeine Dienste	1'147'902.45	251'906.85	1'180'600.00	192'000.00	1'160'458.25	267'178.70
029 Übrige Verwaltungsliegenschaften	707'021.46	239'783.35	749'800.00	292'300.00	852'311.22	321'507.80
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	2'008'477.76	1'166'981.69	1'781'600.00	1'057'500.00	1'713'906.26	1'137'584.92
111 Polizei	25'411.30		26'000.00		26'032.30	
112 Verkehrssicherheit	7'303.80	20'739.25	14'000.00	21'000.00	14'922.40	50'772.18
140 Allgemeines Rechtswesen	912'033.26	358'780.04	918'200.00	308'800.00	888'849.15	385'488.55
150 Feuerwehr	602'120.50	602'120.50	575'200.00	575'200.00	518'474.49	518'474.49
161 Militärische Verteidigung	226'309.22	23'577.40	52'300.00	22'800.00	65'093.94	37'384.05
162 Zivile Verteidigung	235'299.68	161'764.50	195'900.00	129'700.00	200'533.98	145'465.65

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG**0110 Legislative**

Die Mehrausgaben für das neue Layout der farbigen Broschüre des Geschäftsberichts konnten mit den Mehreinnahmen von den Schulen, dem Alterszentrum Aaheim und dem EW Aadorf beinahe ausgeglichen werden.

0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Höhere Entschädigungen der kantonalen Steuerverwaltung dank mehr Veranlagungen durch das Steueramt Aadorf sowie der Güter dank der Steuermehreinnahmen.

0220 Übrige allgemeine Dienste

Mehreinnahmen durch Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen angeschlossener Gemeindebetriebe für IT-Kosten sowie der Oberbauleitung eines Projekts durch den Leiter Amt für Bau und Umwelt.

0293 Gemeindesaal

Minderausgaben beim Personal und Betrieb, dafür entsprechende Mindereinnahmen bei der Vergütung für die Benutzungen der Räumlichkeiten (weniger Anlässe und Kurse als angenommen).

1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG**1401 Einwohnerkontrolle**

Weniger Gebühren für die Ausstellung von Ausländerausweisen, dadurch auch entsprechend tiefere Einnahmen bei den diversen Gebühren.

1402 Kindes- und Erwachsenenschutz

Höhere Rückerstattungen als veranschlagt.

1500 Feuerwehr

Minderausgaben bei den Einsätzen sowie Mehreinnahmen (höhere Ersatzabgaben) führten zu einer wesentlich höheren Einlage in die Spezialfinanzierung.

1610 Militärische Verteidigung

Dank des guten Rechnungsergebnisses hat der Gemeinderat entschieden, die alten Schiessanlagen (Bestand im Verwaltungsvermögen) vollständig abzuschreiben.

1620 Zivilschutz

Der Mehraufwand für die Schutzraumkontrollen wurde mit der Rückvergütung des Kantons vollständig ausgeglichen.

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	2'007'948.51	356'999.10	1'982'300.00	300'500.00	1'637'251.39	224'741.25
312 Denkmalpflege und Heimatschutz	6'785.00		25'000.00		52'164.00	
321 Bibliotheken	181'673.87	11'987.70	173'500.00	13'000.00	174'181.68	12'687.95
329 Übrige Kultur	74'888.15		75'800.00		77'073.26	
341 Sport	1'541'788.59	339'440.25	1'498'400.00	287'500.00	1'144'684.10	212'053.30
342 Freizeit	202'812.90	5'571.15	209'600.00		189'148.35	
4 GESUNDHEIT	943'866.50		942'900.00		848'042.55	
412 Kranken, Alters- und Pflegeheime	598'552.00		608'000.00		558'695.00	
421 Ambulante Krankenpflege	343'440.70		333'000.00		287'541.05	
434 Lebensmittelkontrolle	1'873.80		1'900.00		1'806.50	
5 SOZIALE SICHERHEIT	4'596'090.10	2'136'253.63	5'703'600.00	3'077'700.00	4'609'026.15	1'995'562.16
512 Prämienverbilligungen	1'002'541.62	46'502.15	918'000.00	44'000.00	1'065'422.25	65'559.02
535 Leistungen an das Alter	11'959.20		12'200.00		10'815.60	
543 Alimentenbevorschussung und -inkasso	284'558.60	248'642.90	460'900.00	310'500.00	386'664.50	300'463.60
544 Jugendschutz	101'523.00		106'800.00		86'890.70	
545 Leistungen an Familien	268'759.30		266'900.00		267'612.30	
572 Wirtschaftliche Hilfe	2'464'732.53	1'256'203.03	3'425'800.00	2'223'200.00	2'377'992.91	1'153'341.19
573 Asylwesen	459'015.85	584'905.55	510'000.00	500'000.00	410'627.89	476'198.35
592 Hilfsaktionen im Inland	3'000.00		3'000.00		3'000.00	

3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE**3411 Freibad**

Die Lohnkosten sind aufgrund von Personalausfällen höher als geplant ausgefallen. Die höheren Betriebskosten sind durch diverse kleinere Anschaffungen zu erklären.

3412 Hallenbad

Die höheren Lohnkosten konnten mit den Mehrerträgen bei den Benützungsgebühren und Wasservermietungen mehr als kompensiert werden.

3414 Sportanlagen

Rund 90'000 Franken tiefere Abschreibungen auf Hochbauten. Wurde auf das Budget 2018 hin angepasst.

5 SOZIALE SICHERHEIT**5120 Prämienverbilligung**

Höhere Prämienverbilligungsbeiträge an den Kanton.

Der Gemeindeanteil an Verlustscheinforderungen aus Krankenkassenprämien für das Jahr 2016 war wesentlich tiefer als aufgrund der Erfahrungen des Vorjahres angenommen.

Mehrkosten für die Aufhebung von Prämienausständen von Privatpersonen.

5430 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Wegfall von Alimentenbevorschussungsfällen, darum tiefere Beiträge an private Haushalte, dadurch resultieren aber auch tiefere Einnahmen.

5730 Asylwesen

Mehreinnahmen bei der Rückerstattung vom Bund von Asylsuchenden.

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	3'271'478.43	711'441.28	2'692'100.00	610'800.00	3'342'778.30	642'152.50
615 Gemeindestrassen	2'873'588.52	636'154.23	2'285'500.00	538'800.00	2'938'046.87	570'748.10
621 Bahninfrastruktur	8'464.35	13'367.05	16'400.00	10'000.00	12'879.87	9'979.40
622 Regionalverkehr	323'705.00		327'000.00		328'877.00	
629 Übriger öffentlicher Verkehr	65'220.56	61'920.00	62'700.00	62'000.00	62'474.56	61'425.00
632 Luft- und Raumfahrt	500.00		500.00		500.00	
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	2'406'592.86	1'783'468.39	2'369'400.00	1'784'300.00	2'332'778.18	1'799'218.01
710 Wasserversorgung	68'499.45		58'000.00		41'683.55	
720 Abwasserbeseitigung	1'257'592.23	1'257'592.23	1'320'600.00	1'320'600.00	1'248'266.33	1'248'266.33
730 Abfallwirtschaft	505'110.86	499'476.86	432'300.00	427'500.00	420'207.88	415'512.88
741 Gewässerverbauungen	75'591.10	9'967.05	69'000.00	5'700.00	50'282.50	5'625.35
750 Arten- und Landschaftsschutz	29'309.05	5'716.05	34'300.00	5'700.00	31'966.80	8'020.80
769 Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	28'532.70		35'800.00		16'817.10	
771 Friedhof und Bestattung	287'780.12	24'853.95	276'100.00	20'600.00	334'952.37	21'001.00
790 Raumordnung	154'177.35	-14'137.75	143'300.00	4'200.00	188'601.65	100'791.65

7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**7201 Abwasserbeseitigung**

Wegen geringerer Ausgaben für den Unterhalt fiel die Entnahme aus der Spezialfinanzierung entsprechend tiefer aus.

7900 Raumordnung

Leichte Mehrausgaben für die Initialisierung der Ortsplanung.

Teilweise notwendige Rückbuchungen von Anteilen an Gestaltungsplänen.

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 VOLKSWIRTSCHAFT	266'511.20	124'597.95	258'500.00	89'100.00	229'781.05	100'816.35
812 Strukturverbesserung	93'124.30	25'911.85	86'300.00	25'900.00	68'031.10	28'256.10
814 Produktionsverbesserung Pflanzen	46'378.20	240.00	44'700.00	700.00	43'285.50	729.00
820 Forstwirtschaft	106'070.10	25'275.65	95'400.00	21'500.00	93'880.10	28'124.10
830 Jagd und Fischerei	14'020.15	20'870.45	21'200.00	21'000.00	16'344.80	21'207.15
840 Tourismus	4'285.20		4'400.00		3'277.55	
850 Industrie, Gewerbe, Handel	2'633.25		6'500.00		4'962.00	
871 Elektrizität		52'300.00		20'000.00		22'500.00
9 FINANZEN UND STEUERN	473'430.91	11'436'566.39	463'100.00	10'917'400.00	727'220.80	11'374'020.96
910 Steuern	49'371.80	10'038'448.37	50'000.00	9'515'000.00	33'792.78	9'659'554.89
950 Übrige Ertragsanteile	13'767.50	964'386.95	10'000.00	928'000.00	17'625.00	1'010'564.65
961 Zinsen	324'734.56	58'770.42	376'200.00	117'100.00	326'934.75	91'396.95
963 Liegenschaften des Finanzvermögens	85'557.05	372'008.40	26'900.00	354'900.00	348'868.27	642'772.30
971 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		2'952.25		2'400.00		2'472.40
999 Abschluss						-32'740.23
	19'018'385.56	19'053'710.85	19'317'800.00	19'102'900.00	18'698'994.15	18'698'994.15
GESAMTERGEBNIS	35'325.29			214'900.00		
	19'053'710.85	19'053'710.85	19'317'800.00	19'317'800.00	18'698'994.15	18'698'994.15

9 FINANZEN UND STEUERN**9100 Steuern**

Höhere Eingänge bei Steuern aus früheren Jahren.

9610 Zinsen

Tiefere Zinsen bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Investitionsrechnung

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	56'779.45		50'000.00		450'360.21	
02	Allgemeine Dienste	56'779.45		50'000.00		450'360.21	
029	Übrige Verwaltungs- liegenschaften	56'779.45		50'000.00		450'360.21	
0290	Übrige Verwaltungs- liegenschaften					-3'903.39	
5040.00	Neubau Mehrfachsporthalle					-3'903.39	
0291	Gemeindehaus	56'779.45		50'000.00		454'263.60	
5040.00	Umbau Gemeindehaus					454'927.10	
5060.00	Erneuerung Serverumgebung Gemeinde					-663.50	
5060.02	Neue Telefonanlage Gemeindehaus	56'779.45		50'000.00			
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	100'980.00	25'980.00	100'000.00	25'000.00	597'201.39	597'201.39
15	Feuerwehr					486'585.34	486'585.34
150	Feuerwehr					486'585.34	486'585.34
1500	Feuerwehr					486'585.34	486'585.34
5060.01	Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug					486'585.34	
6310.00	Subvention Feuerschutzamt Thurgau						212'144.60
6320.00	Entnahme aus Spezial- finanzierung Gemeinde						274'440.74
16	Verteidigung	100'980.00	25'980.00	100'000.00	25'000.00	110'616.05	110'616.05
161	Militärische Verteidigung	100'980.00	25'980.00	100'000.00	25'000.00	110'616.05	110'616.05
1610	Militärische Verteidigung	100'980.00	25'980.00	100'000.00	25'000.00	110'616.05	110'616.05
5030.60	Rückbau/Entsorgung Kugelfang 300 m, Häuslenen					110'616.05	
5040.02	Ersatz elektronische Treffer- anzeige Schützenhaus Ettenhausen	100'980.00		100'000.00			
6300.00	Investitionsbeiträge vom Bund						56'000.00
6320.00	Entnahme aus Spezial- finanzierung Gemeinde						54'616.05
6360.01	Beitrag an Ersatz der elektro- nischen Trefferanzeige Schützenhaus Ettenhausen		25'980.00		25'000.00		
2	BILDUNG						
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	538'980.05		660'000.00		1'982'666.75	
34	Sport und Freizeit	538'980.05		660'000.00		1'982'666.75	
341	Sport	538'980.05		660'000.00		1'982'666.75	
3411	Freibad	158'058.20		160'000.00		3'927.45	

Investitionsrechnung

		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5040.00	Sanierung Freibad	158'058.20		160'000.00		3'927.45	
3412	Hallenbad	380'921.85		500'000.00		1'978'739.30	
5040.00	Sanierung Hallenbad	380'921.85		500'000.00		1'721'826.75	
5040.01	Sanierung Decke Hallenbad					256'912.55	
6	VERKEHR UND NACH- RICHTENÜBERMITTLUNG	1'940'473.22	323'152.25	1'380'000.00	80'000.00	2'219'137.29	498'457.35
61	Strassenverkehr	1'940'473.22	323'152.25	1'380'000.00	80'000.00	2'219'137.29	498'457.35
615	Gemeindestrassen	1'940'473.22	323'152.25	1'380'000.00	80'000.00	2'219'137.29	498'457.35
6150	Gemeindestrassen	1'940'473.22	323'152.25	1'380'000.00	80'000.00	2'219'137.29	498'457.35
5010.00	Kirchplatz, definitive Gestaltung	158'648.24				252'710.60	
5010.01	Erneuerung Tuttwilerstrasse, Guntershausen					32'359.95	
5010.02	Stationsstrasse 1. Etappe (EW-MFH Wendeplatz)	27'397.60		40'000.00		863.25	
5010.03	Obermoosstrasse, Aadorf	137'502.67		50'000.00		234'290.30	
5010.04	Brühlstrasse, Aadorf					3'334.85	
5010.05	Sägestrasse, Aadorf	113'466.05		40'000.00		290'621.85	
5010.06	Thüngstrasse, Aadorf	750.00				3'961.60	
5010.08	Sanierung ganz Aawangen (alles OB-Strassen)	43'585.95					
5010.09	Weiheweg, Wittenwil	-8'296.00		10'000.00		7'748.55	
5010.11	Oberdorfstrasse/Am Bach, Guntershausen (1. Etappe)	-450.00				-4'795.15	
5010.12	Ausbau Brandfohrenstrasse, Ettenhausen (1. + 2. Etappe)	-746.10		30'000.00		15'739.75	
5010.13	Rebbergstrasse, ab Kreuzung Weinbergstrasse (2. Etappe in Koord. mit GP Reben)	35'483.10		150'000.00		10'578.05	
5010.15	Erschliessung Pfisterwies, Guntershausen	93'121.10				173'147.85	
5010.16	Ausbau/Neubau Heidelberg- strasse, GP Steig	211'670.52		80'000.00		400'031.50	
5010.17	Fussweg nach Weiern, bis Eisweiher	284.95				216'835.04	
5010.18	Stationsstrasse 2. Etappe und Hegistrasse Unterführung (MFH Unterdorf)	215'684.50		220'000.00		8'011.35	
5010.19	Käsernstrasse, Aadorf	136'589.95		20'000.00		94'645.15	
5010.20	Wiesentalstrasse, Aadorf (OB-Strassen)	20'099.30		20'000.00		5'219.35	
5010.21	Rainstrasse 2. Etappe, Ettenhausen	8'781.45		25'000.00			
5010.23	Oberdorfstrasse/Am Bach 2. Etappe, Guntershausen					133'138.50	
5010.25	Huzenwilerstrasse, Häuslenen	12'331.10				77'219.60	
5010.26	Oberer Teil Kapfstrasse und Burgstrasse, Häuslenen			20'000.00		9'885.50	
5010.28	Längeweg, Bündtweg, Stein- wiesenstrasse, Zelgliweg, Weiern	127'169.25		100'000.00		15'022.15	

Investitionsrechnung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016		
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
5010.30	Gestaltungsrichtplan Bahnhof-Zentrum/Bahnhofplatzgestaltung	-209.95					
5010.32	Böhlstrasse, Wittenwil	172'821.70	180'000.00		22'254.85		
5010.33	Kirchweg/Nordstrasse, Aadorf (OB-Strassen)	15'099.70			4'402.45		
5010.34	Vollausbau Ifangstrasse, Aadorf	138'570.35	160'000.00		22'354.75		
5010.35	Weiernstrasse, Aadorf (Teilstück im Wald, bei Fussweg 2016)	217'619.04	205'000.00				
5010.40	Sanierung Hauptstrasse, Aadorf (Unterdorf bis Morgentalstrasse)	667.80					
5010.43	Ausbau Erschliessungsstrasse «In den Reben», Ettenhausen	49'032.35					
5610.00	Bahnhofstrasse (Lindenkreisel bis Gemeindeplatz)		30'000.00				
5610.05	Fussgängerübergang Schützenstrasse bei Sporthalle, Aadorf				51'790.65		
5610.06	Belagssanierung Hauptstrasse Guntershausen (Anteil Gemeinde)	13'798.60			137'765.00		
6350.01	Ausbau/Neubau Heidelbergstrasse, GP Steig (Perimeter)			80'000.00		424'757.35	
6370.03	Beiträge Anstösser Erschliessung Pfisterwies					73'700.00	
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'468'487.48	337'052.70	1'508'000.00	198'000.00	1'853'211.72	764'400.00
72	Abwasserbeseitigung	1'128'598.03	184'839.45	1'230'000.00	90'000.00	1'437'086.92	484'400.00
720	Abwasserbeseitigung	1'128'598.03	184'839.45	1'230'000.00	90'000.00	1'437'086.92	484'400.00
7201	Abwasserbeseitigung	1'128'598.03	184'839.45	1'230'000.00	90'000.00	1'437'086.92	484'400.00
5030.00	Kanalisation Obermoosstrasse, Aadorf	9'372.60			101'178.10		
5030.01	Kanalisation Sägestrasse, Aadorf	16'618.80			359'950.10		
5030.03	Sanierung ganz Aawangen	50'652.82					
5030.04	Kanalisation Weiherweg, Wittenwil	300.00			10'882.06		
5030.05	Kanalisation Hinterdorfstrasse/Schulstrasse/Zimmerplatz, Wittenwil				1'037.87		
5030.06	Rebbergstrasse, ab Kreuzung Weinbergstrasse (2. Etappe in Koordination mit GP Reben)	10'870.23		100'000.00	712.69		
5030.08	Kanalisation Kirchplatz	37'706.44			73'029.21		
5030.09	Kanalisation Heidelbergstrasse Ausbau/Neubau, GP Steig	3'728.50			337'978.05		
5030.11	Meteorkanal Oberdorfstrasse/Am Bach 2. Etappe, Guntershausen				120'507.27		

Investitionsrechnung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5030.12 Umlegung best. Meteorkanal Gebiet Neuberg, Häuslenen (Anteil Gemeinde)					117'054.43	
5030.13 Kanalisation Längeweg, Bündtweg, Steinwiesenstrasse, Zelgliweg, Weiern	90'915.40		70'000.00		26'751.82	
5030.15 Kanalisation Käsernstrasse	-3'497.27				83'694.08	
5030.16 Kanalisation Wiesentalstrasse	15'608.75					
5030.17 Kanalisation Erschliessung Pfisterwies, Gunterhausen	1'424.59				95'747.86	
5030.18 Kanalisation Kapfstrasse, oberer Teil und Burgstrasse, Häuslenen					4'986.99	
5030.20 Kanalisation Stationsstrasse 2. Etappe, Aadorf	18'024.59		60'000.00		14'729.76	
5030.32 Kanalisation Böhlstrasse, Wittenwil	200'862.74		250'000.00		21'160.88	
5030.33 Kanalisation Kirchweg/ Nordstrasse, Aadorf	20'620.37					
5030.34 Umlegung Meteorwasserkanal lfangstrasse, Aadorf	321'973.40		280'000.00		25'543.94	
5030.35 Kanalisation Rainstrasse 2. Etappe, Ettenhausen	34'788.27					
5030.36 Umlegung def. Meteorwasser- kanal Rossweidstrasse, Guntershausen	152'503.44		270'000.00		16'300.70	
5030.40 Kanalisation Hauptstrasse, Aadorf (Unterdorf bis Morgen- talstrasse)	554.21					
5030.43 Meteorwasserleitung Erschl. Strasse in den Reben, Ettenhausen	2'982.64					
5290.00 Überarbeitung GEP, inkl. Meteorwasser	142'587.51		200'000.00		25'841.11	
6350.01 Ausbau/Neubau Heidelberg- strasse, GP Steig (Perimeter)						272'200.00
6370.00 Anschlussgebühren Kanalisation		165'341.00		90'000.00		164'700.00
6370.03 Beiträge Anstösser Erschliessung Pfisterwies		19'498.45				47'500.00
74 Verbauungen	339'889.45	152'213.25	278'000.00	108'000.00	416'124.80	280'000.00
741 Gewässerverbauungen	339'889.45	152'213.25	278'000.00	108'000.00	416'124.80	280'000.00
7410 Gewässerverbauungen	339'889.45	152'213.25	278'000.00	108'000.00	416'124.80	280'000.00
5020.00 Hochwasserschutz Ettenhausen	-2'248.20				32'947.05	
5020.01 Sanierung Lützelburg, Maischhausen					324.00	
5020.02 Revitalisierung Dorfbach Ettenhausen	44'827.35				326'004.55	
5020.03 Lützelburg, Konzept und Projekt Abschnitt 1 hinter Bahnhof Guntershausen	251'537.45		258'000.00		40'689.00	

Investitionsrechnung

	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5610.09 Hochwasserschutz Lützel- murgtal (Retentionsbecken, nur Gemeindebeitrag)	45'772.85		20'000.00		16'160.20	
6310.00 Investitionsbeiträge von Kan- tonen und Konkordaten		43'409.70				280'000.00
6310.03 Beiträge Lützel- murg (Konzept und Auflageprojekt, Abschnitte 1-3)		108'803.55		108'000.00		
9 FINANZEN UND STEUERN	686'184.95	4'105'700.20			1'860'058.74	7'102'577.36
99 Nicht aufgeteilte Posten	686'184.95	4'105'700.20			1'860'058.74	7'102'577.36
999 Abschluss	686'184.95	4'105'700.20			1'860'058.74	7'102'577.36
9990 Abschluss	686'184.95	4'105'700.20			1'860'058.74	7'102'577.36
5900.00 Passivierte Einnahmen allgemeiner Haushalt	501'345.50				1'375'658.74	
5900.02 Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	184'839.45				484'400.00	
6900.00 Aktivierte Ausgaben allgemeiner Haushalt		2'977'102.17				5'665'490.44
6900.02 Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		1'128'598.03				1'437'086.92
	4'791'885.15	4'791'885.15	3'698'000.00	303'000.00	8'962'636.10	8'962'636.10
Nettoinvestition				3'395'000.00		
	4'791'885.15	4'791'885.15	3'698'000.00	3'698'000.00	8'962'636.10	8'962'636.10

Bilanz

		Bilanz 31. 12. 2016	Bilanz 31. 12. 2017	Zu- /Abnahme
1	AKTIVEN	44'981'496.05	46'928'153.30	1'946'657.25
10	Finanzvermögen	16'987'317.30	17'925'431.30	938'114.00
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'437'992.07	3'793'006.09	2'355'014.02
1000	Kasse	29'827.60	21'421.65	-8'405.95
1000.00	Hauptkasse Finanzen	2'676.35	3'180.15	503.80
1000.10	Kasse Einwohnerkontrolle	1'000.00	1'000.00	
1000.11	Kasse Soziale Dienste	23'267.25	14'357.50	-8'909.75
1000.20	Vorschuss Hallenbad	1'684.00	1'684.00	
1000.22	Vorschuss Verkauf SBB Tageskarten	500.00	500.00	
1000.23	Vorschuss Bibliothek	300.00	300.00	
1000.25	Wechselgeld (Münz) neuer Billettautomat Hallenbad	400.00	400.00	
1001	Post	562'518.35	1'094'500.94	531'982.59
1001.00	Postkonto 85-3811-5	541'317.33	1'033'081.97	491'764.64
1001.01	Postkonto 90-191035-8	21'201.02	9'798.82	-11'402.20
1001.02	Postkonto 89-925453-0		51'620.15	51'620.15
1002	Bank	844'192.32	2'670'242.90	1'826'050.58
1002.01	Thurgauer Kantonalbank Aadorf (KK, CH13 0078 4202 0001 9180 2)	531'812.34		-531'812.34
1002.02	Raiffeisenbank Aadorf (KK, CH58 8137 7000 0007 0005 0)	13'190.65	168'981.85	155'791.20
1002.03	Raiffeisenbank Aadorf (KK, CH52 8137 7000 0007 0006 1)	69'136.37	572'323.98	503'187.61
1002.04	Thurgauer Kantonalbank (KK, CH50 0078 4202 0000 9190 5)	57'418.97	4'150.86	-53'268.11
1002.10	Thurgauer Kantonalbank (KK OerK, CH32 0078 4013 0469 3200 1)	900.70	1'800'692.33	1'799'791.63
1002.11	Raiffeisenbank Aadorf (KK Sozialhilfekommission, CH51 8137 7000 0001 8830 7)	171'733.29	124'093.88	-47'639.41
1004	Debit- und Kreditkarten	1'002.60	1'390.60	388.00
1004.00	Debit- und Kreditkarten-Verkäufe	1'002.60	1'390.60	388.00
1009	Übrige Flüssige Mittel	451.20	5'450.00	4'998.80
1009.00	Reka-Checks	2'730.00	5'450.00	2'720.00
1009.10	Geldverkehr Steuern	-2'278.80		2'278.80
101	Forderungen	6'002'059.02	5'999'313.06	-2'745.96
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1'149'125.20	1'329'136.34	180'011.14
1010.00	Forderungen Sammelkonto	32'451.70	52'005.35	19'553.65
1010.01	Forderungen (manuelle Sollstellung)	1'166'177.36	1'326'754.13	160'576.77
1010.09	Delkredere Steuern (Minus-Aktivkonto)	-50'000.00	-50'000.00	
1010.10	Forderungen Verrechnungssteuer	496.14	376.86	-119.28
1012	Steuerforderungen	4'332'138.12	4'203'154.67	-128'983.45
1012.00	Steuerrückstände Politische Gemeinde	852'658.75	828'820.26	-23'838.49
1012.01	Steuerrückstände Feuerwehersatzabgaben	81'948.64	85'198.86	3'250.22
1012.02	Steuerrückstände Körperschaften	3'394'557.73	3'289'135.55	-105'422.18
1012.09	WB auf Forderungen allgemeine Gemeindesteuern	2'973.00		-2'973.00
1019	Übrige Forderungen	520'795.70	467'022.05	-53'773.65
1019.30	Guthaben für Erschliessungen	114'771.90		-114'771.90
1019.31	Erschliessungsbeiträge Zimmerplatz, Wittenwil	46'643.80	46'643.80	
1019.32	Erschliessungsbeiträge Herrenwiese, Ettenhausen	359'380.00	359'380.00	
1019.33	Erschliessungsbeiträge Pfisterwies, Guntershausen		60'998.25	60'998.25
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'063'036.21	465'982.15	-597'054.06
1040	Personalaufwand	1'170.00	2'642.40	1'472.40
1040.00	RA Personalaufwand	1'170.00	2'642.40	1'472.40
1041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'941.80	11'215.45	-2'726.35
1041.00	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'941.80	11'215.45	-2'726.35
1043	Transfers der Erfolgsrechnung	17'181.05	61'434.80	44'253.75
1043.00	RA Transfers der Erfolgsrechnung	17'181.05	61'434.80	44'253.75
1044	Finanzaufwand/Finanzertrag		180.00	180.00
1044.00	RA Finanzaufwand/Finanzertrag		180.00	180.00
1045	Übriger betrieblicher Ertrag	386'500.76	386'909.50	408.74
1045.00	RA übriger betrieblicher Ertrag	386'500.76	386'909.50	408.74
1046	Aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	644'242.60	3'600.00	-640'642.60
1046.00	RA aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	644'242.60	3'600.00	-640'642.60

Bilanz

		Bilanz 31. 12. 2016	Bilanz 31. 12. 2017	Zu- / Abnahme
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	49'590.00	32'490.00	-17'100.00
1061	Roh- und Hilfsmaterial	49'590.00	32'490.00	-17'100.00
1061.00	Kieslager	49'590.00	32'490.00	-17'100.00
107	Finanzanlagen	898'001.00	98'001.00	-800'000.00
1070	Aktien und Anteilscheine	98'001.00	98'001.00	
1070.00	Aktien Frauenfeld-Wil-Bahn	1.00	1.00	
1070.01	Namenaktien Wärme Aadorf AG	75'000.00	75'000.00	
1070.20	Anteilscheine Gen. für Arbeitsvermittlung HTG	22'000.00	22'000.00	
1070.21	Anteilscheine REGI Die Neue	1'000.00	1'000.00	
1071	Verzinsliche Anlagen	800'000.00		-800'000.00
1071.00	Darlehen an Alterssiedlung Aadorf	800'000.00		-800'000.00
108	Sachanlagen FV	7'536'639.00	7'536'639.00	
1080	Grundstücke FV	1'066'639.00	1'066'639.00	
1080.00	Grundstücke FV	1'026'639.00	1'026'639.00	
1080.10	Grundstücke FV mit Baurechten	40'000.00	40'000.00	
1084	Gebäude FV	6'470'000.00	6'470'000.00	
1084.00	Gebäude FV	6'470'000.00	6'470'000.00	
14	Verwaltungsvermögen	27'994'178.75	29'002'722.00	1'008'543.25
140	Sachanlagen VV	27'994'178.75	29'002'722.00	1'008'543.25
1401	Strassen / Verkehrswege	5'699'348.61	6'625'467.86	926'119.25
1401.00	Strassen / Verkehrswege	5'699'348.61	6'625'467.86	926'119.25
1403	Übrige Tiefbauten	3'478'893.77	4'318'311.18	839'417.41
1403.00	Tiefbauten allgemeiner Haushalt	488'388.05	533'504.05	45'116.00
1403.10	Tiefbauten Eigenwirtschaftsbetriebe	2'990'505.72	3'784'807.13	794'301.41
1404	Hochbauten	10'739'783.12	12'452'600.72	1'712'817.60
1404.00	Hochbauten allgemeiner Haushalt	10'739'783.12	12'452'600.72	1'712'817.60
1406	Mobilien VV	63'396.15	31'698.15	-31'698.00
1406.00	Mobilien allgemeiner Haushalt	63'396.15	31'698.15	-31'698.00
1407	Anlagen im Bau VV	7'808'457.10	5'503'683.09	-2'304'774.01
1407.01	Anlagen im Bau, Strassen / Verkehrswege	2'239'704.55	1'630'874.52	-608'830.03
1407.03	Anlagen im Bau, übrige Tiefbauten allgemeiner Haushalt		245'355.95	245'355.95
1407.04	Anlagen im Bau, Hochbauten allgemeiner Haushalt	5'015'469.54	3'052'740.99	-1'962'728.55
1407.06	Anlagen im Bau, Mobilien allgemeiner Haushalt		56'779.45	56'779.45
1407.13	Anlagen im Bau, Tiefbauten Eigenwirtschaftsbetriebe	553'283.01	517'932.18	-35'350.83
1409	Übrige Sachanlagen	204'300.00	70'961.00	-133'339.00
1409.00	Übrige Sachanlagen allgemeiner Haushalt	204'300.00	70'961.00	-133'339.00
2	Passiven	-44'981'496.05	-46'928'153.30	-1'946'657.25
20	Fremdkapital	-33'867'845.41	-35'629'897.29	-1'762'051.88
200	Laufende Verbindlichkeiten	-8'435'831.05	-9'573'709.36	-1'137'878.31
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	-2'273'151.42	-3'605'028.34	-1'331'876.92
2000.00	Kreditoren Sammelkonto	-2'273'151.42	-3'605'028.34	-1'331'876.92
2001	Kontokorrente mit Dritten	-6'251'963.21	-5'801'134.34	450'828.87
2001.00	Steuerguthaben Kanton (Staat Thurgau)	-3'244'064.11	-2'937'633.32	306'430.79
2001.02	Steuerguthaben Schulen Aadorf	-2'548'291.08	-2'374'679.04	173'612.04
2001.03	Steuerguthaben ev-ref. Kirchgemeinde	-155'866.02	-134'877.27	20'988.75
2001.04	Steuerguthaben röm.-kath. Kirchgemeinde	-166'201.60	-151'427.56	14'774.04
2001.06	Quellensteuern Bund	-136'828.15	-201'681.65	-64'853.50
2001.07	Quellensteuern Österreich	-712.25	-835.50	-123.25
2002	Steuern	-20'881.47	-25'170.00	-4'288.53
2002.00	Durchlaufkonto Steuern	-20'881.47	-25'170.00	-4'288.53
2005	Interne Kontokorrente	313'105.36	31'052.96	-282'052.40
2005.00	Kontokorrent Soziale Dienste	314'948.91	340'334.86	25'385.95
2005.51	Abrechnungskonto Diverses	-763.50	-309'281.90	-308'518.40

Bilanz

		Bilanz 31. 12. 2016	Bilanz 31. 12. 2017	Zu- /Abnahme
2005.52	Durchlaufende Beiträge Quellensteuer (Zahlungen)	-1'080.05		1'080.05
2006	Depotgelder und Kautionen	-23'100.00	-22'435.00	665.00
2006.00	Kartendepots Bäder (alte bis November 2016; CHF 20.00 pro Karte)	-20'260.00	-10'820.00	9'440.00
2006.01	Mietzinsdepot Badioskiosk (A. Stacher)	-1'600.00		1'600.00
2006.02	Kartendepots Bäder (neue ab Dezember 2016; CHF 5.00 pro Karte)	-1'240.00	-7'985.00	-6'745.00
2006.11	Mietzinsdepot Ott Nadine bzw. Gür Sinan		-3'630.00	-3'630.00
2009	Übrige laufende Verpflichtungen	-179'840.31	-150'994.64	28'845.67
2009.00	Guthaben Lohn- und Rentenverwaltung	-172'951.78	-150'994.64	21'957.14
2009.60	Sponsoring Gemeindezentrum	-6'888.53		6'888.53
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-40'133.17	-40'133.17
2010	Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären		-40'133.17	-40'133.17
2010.20	Thurgauer Kantonalbank Aadorf (KK, CH13 0078 4202 0001 9180 2)		-40'133.17	-40'133.17
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	-1'023'982.01	-411'851.95	612'130.06
2040	Personalaufwand	-14'554.50	-20'747.25	-6'192.75
2040.00	RA Personalaufwand	-14'554.50	-20'747.25	-6'192.75
2041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-98'597.50	-88'050.55	10'546.95
2041.00	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	-98'597.50	-88'050.55	10'546.95
2043	Transfers der Erfolgsrechnung	-142'394.85	-118'794.85	23'600.00
2043.00	RA Transfers der Erfolgsrechnung	-142'394.85	-118'794.85	23'600.00
2044	Finanzaufwand/Finanzertrag	-148'129.90	-94'620.30	53'509.60
2044.00	RA Finanzaufwand/Finanzertrag	-148'129.90	-94'620.30	53'509.60
2045	Übriger betrieblicher Ertrag		-4'000.00	-4'000.00
2045.00	RA übriger betrieblicher Ertrag		-4'000.00	-4'000.00
2046	Passive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	-620'305.26	-85'639.00	534'666.26
2046.00	RA passive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	-620'305.26	-85'639.00	534'666.26
205	Kurzfristige Rückstellungen	-720'707.35	-658'677.81	62'029.54
2057	Kurzfristige Rückstellungen für Finanzaufwand		-48'926.76	-48'926.76
2057.00	Kurzfristige Rückstellung für Einrichtung aller Unterflur-Sammelstellen		-48'926.76	-48'926.76
2058	Kurzfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-206'193.70	-187'657.65	18'536.05
2058.01	Diverse Verkehrsmassnahmen, Tempo 30	-18'183.55		18'183.55
2058.02	Erschliessung «Herrenwiese», Ettenhausen (noch offene Kosten)	-157'336.55	-156'984.05	352.50
2058.03	Fussgängerschutz Häuslenen	-30'673.60	-30'673.60	
2059	Übrige kurzfristige Rückstellungen	-514'513.65	-422'093.40	92'420.25
2059.00	Luftgewehr schützen Aadorf (Hinterlegung wegen Auflösung Verein)	-4'181.55		4'181.55
2059.01	Künftiger Unterhalt Schiessstände und Plätze	-30'815.90	-22'720.70	8'095.20
2059.02	AG-Beitragsreserve BVG	-56'862.75	-56'862.75	
2059.03	Geschirrsersatz Gemeindezentrum	-11'449.80	-11'449.80	
2059.04	Soziale Dienste	-80'143.50		80'143.50
2059.05	Restaurationsbeiträge an Private	-32'065.00	-32'065.00	
2059.06	Unterhalt Zivilschutzbauten	-68'396.30	-68'396.30	
2059.07	Skatepark für a.o. Aufwand	-10'598.85	-10'598.85	
2059.09	Rückstellung für Gemeindeanteile an Verlustscheinforderungen	-220'000.00	-220'000.00	
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-23'600'000.00	-24'850'000.00	-1'250'000.00
2064	Darlehen, Darlehen	-23'600'000.00	-24'850'000.00	-1'250'000.00
2064.00	TKB, Fester Vorschuss (0130.4693.5011)	-2'000'000.00	-2'000'000.00	
2064.01	TKB, Festdarlehen (0130.4693.5002)	-2'100'000.00	-1'850'000.00	250'000.00
2064.02	TKB, Festdarlehen (0130.4693.5003)	-2'500'000.00	-2'500'000.00	
2064.03	TKB, Festdarlehen (0130.4693.5012)	-2'000'000.00	-2'000'000.00	
2064.04	TKB, Fester Vorschuss (0130.4693.5013)	-2'000'000.00	-2'000'000.00	
2064.05	TKB, Fester Vorschuss (0130.4693.5014)	-2'000'000.00	-2'000'000.00	-2'000'000.00
2064.10	RB Festdarlehen Nr. 7000.36 (zu Basiskreditvertrag Darlehen Nr. 7000.22)	-2'000'000.00	-1'500'000.00	500'000.00
2064.11	RB Festdarlehen Nr. 7000.48 (zu Basiskreditvertrag Darlehen Nr. 7000.22)	-2'000'000.00	-2'000'000.00	
2064.12	RB Festdarlehen Nr. 7000.44 (zu Basiskreditvertrag Darlehen Nr. 7000.22)	-2'000'000.00	-2'000'000.00	
2064.20	AXA Leben AG, Festdarlehen (Alterssiedlung)	-2'000'000.00	-2'000'000.00	
2064.22	AXA Leben AG	-2'000'000.00	-2'000'000.00	

Bilanz

		Bilanz 31. 12. 2016	Bilanz 31. 12. 2017	Zu- /Abnahme
2064.30	Migros Pensionskasse	-3'000'000.00		3'000'000.00
2064.40	Suva Luzern, Darlehen Nr. 40002492		-1'000'000.00	-1'000'000.00
2064.41	Suva Luzern, Darlehen Nr. 40002493		-2'000'000.00	-2'000'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	-79'825.00	-86'525.00	-6'700.00
2088	Langfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-21'300.00	-21'300.00	
2088.00	Kiesabbau Grüt	-21'300.00	-21'300.00	
2089	Übrige langfristige Rückstellungen der Erfolgsrechnung	-58'525.00	-65'225.00	-6'700.00
2089.00	Abbau Grüt, Rekultivierung	-58'525.00	-65'225.00	-6'700.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-7'500.00	-9'000.00	-1'500.00
2093	Verbindlichkeiten gegenüber übrigen zweckgebundenen Fremdmitteln	-7'500.00	-9'000.00	-1'500.00
2093.00	Verbindlichkeiten gegenüber übrigen zweckgebundenen Fremdmitteln	-7'500.00	-9'000.00	-1'500.00
29	Eigenkapital	-11'113'650.64	-11'298'256.01	-184'605.37
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	-1'224'506.65	-1'373'786.73	-149'280.08
2900	Spezialfinanzierungen im EK	-1'224'506.65	-1'373'786.73	-149'280.08
2900.20	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	-130'623.74	-101'355.17	29'268.57
2900.30	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung (Siedlungsabfall)	-108'623.61	-182'691.35	-74'067.74
2900.70	Spezialfinanzierung Ersatzabgaben Feuerwehr	-569'163.20	-644'092.61	-74'929.41
2900.90	Spezialfinanzierung Jagdpacht z. G. Landwirtschaft	-19'500.00	-19'500.00	
2900.91	Spezialfinanzierung Naturschutz	-16'337.25	-16'337.25	
2900.92	Spezialfinanzierung Flurstrassen, Unwetterschäden	-35'518.00	-35'518.00	
2900.93	Spezialfinanzierung Waldstrassen, Unwetterschäden	-53'339.25	-53'339.25	
2900.94	Spezialfinanzierung künftige Altlastenentsorgung	-224'366.65	-224'366.65	
2900.95	Spezialfinanzierung Entsorgung Kugelfänge	-67'034.95	-96'586.45	-29'551.50
291	Fonds	-273'055.35	-273'055.35	
2910	Fonds im Eigenkapital	-273'055.35	-273'055.35	
2910.12	Erneuerungsfonds Finanzliegenschaften	-273'055.35	-273'055.35	
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-2'003'921.50	-2'003'921.50	
2960	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-2'003'921.50	-2'003'921.50	
2960.00	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-2'003'921.50	-2'003'921.50	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-7'612'167.14	-7'647'492.43	-35'325.29
2990	Jahresergebnis	-32'740.23	-35'325.29	-2'585.06
2990.00	Jahresergebnis	-32'740.23	-35'325.29	-2'585.06
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-7'579'426.91	-7'612'167.14	-32'740.23
2999.00	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-7'579'426.91	-7'612'167.14	-32'740.23
	GEWINN/VERLUST			

GESCHÄFTSBERICHT

2017

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Schulpräsidenten	31–32
Jahresbericht Sekundarschule, Förderdienste und Schulsozialarbeit	33–35
Jahresbericht der Primarschule Aadorf	36–38
Jahresbericht der Primarschulen Ettenhausen, Guntershausen, Häuslenen, Wittenwil	39–40
Jahresbericht der Musikschule	41



Erläuterungen zur Jahresrechnung	42
Revisorenbericht	43
Antrag der Schulbehörde	44
Erfolgsrechnung gestuft	45
Erfolgsrechnung funktional	46–49
Erfolgsrechnung nach Arten	50–51
Bilanz 2017 (nach Gewinnverwendung)	52
Investitionsrechnung 2017	53
Geldflussrechnung – Indirekte Methode	54
Anhänge/ diverse Nachweise	55
Anlagespiegel	56
Verpflichtungskreditkontrolle	57
Finanzkennzahlen	58
Ferienplan	59

Jahresbericht des Schulpräsidenten

2017 kann für die schulenaadorf als ein eher ruhiges Jahr bezeichnet werden. Als markante Ereignisse sind die Einweihung des umgestalteten Spiel- und Pausenplatzes Guntershausen sowie der umgenutzten Doppeltturnhalle im Löhracker Ost zu bezeichnen. Ruhig verliefen auch die Wahlen für die Schulbehörde, in welchen alle Bisherigen im Amt bestätigt wurden.

Ende Jahr fand erstmals seit Längerem wieder die Budgetversammlung in einem gemeinsamen Anlass mit der Politischen Gemeinde statt.

Im Schulbetrieb hat mit dem Schuljahr 17/18 die vierjährige Umsetzungsphase zur Einführung des neuen Lehrplans Volksschule Thurgau begonnen. Darauf sind die schulenaadorf dank sorgfältiger Planung durch die Schulleitungen und intensiver Weiterbildung der Lehrpersonen bestens vorbereitet.

Der Einsatz der iPads in der Sekundarschule, wo jede Schülerin und jeder Schüler 2016 mit einem solchen Gerät ausgerüstet wurde, hat sich sehr bewährt. Nun wird geprüft, wie die Primarschulen in den kommenden Jahren mit der sinnvollsten ICT ausgerüstet werden können. Professionelles Handeln auf allen Ebenen unserer Schule gewährleistet, dass die hohe Qualität unserer Schule nicht verloren geht und unseren Schülerinnen und Schülern jederzeit eine Ausbildung mit besten Voraussetzungen zuteil kommen kann.

Behördentätigkeit

Bei den Wahlen im März stellten sich alle bisherigen Mitglieder zur Wiederwahl und alle wurden in ihrem Amt bestätigt: Martin Köstli (Ettenhausen) Schulpräsident und Ressort Schulentwicklung, Sandra Gansner Lienau (Häuslenen) Ressort Familie und Soziales, Astrid Keller (Ettenhausen) Ressort Finanzen und Musikschule, Nino Heider (Guntershausen) Ressort Liegenschaften, Andreas Spring (Guntershausen) Ressort Medien und Informatik. Die fünf Behördenmitglieder trafen sich zu 16 Sitzungen, in welchen sie die ordentlichen Traktanden abhandelten, aber auch zu etlichen beschäftigenden Anliegen Informationen austauschten, diese diskutierten und vertieften. Die Behördentätigkeit umfasst daneben auch die Mitarbeit in zahlreichen Projekt- und Arbeitsgruppen, wo strategische Behördenentscheide vorbereitet werden. Zwei Klausurtagungen und diverse Workshops dienten dazu, die Legislaturziele 2017–2021 zu definieren, grosse Themen inhaltlich vertieft anzugehen und die Vielfalt der Meinungen abzuholen.

Wesentliche Geschäfte waren

- Anpassung von Regelungen und Weisungen
- Anstellungsentscheide
- Anträge von verschiedensten Seiten
- Bauliches und Sanierungsmassnahmen
- Einführung Lehrplan Volksschule Thurgau
- Jahresrechnung 2016 und Budget 2018
- Pensen- und Jahresplanung der Schuleinheiten
- Quartalsberichte der Schulleitungen

- Schulraumplanung
- Sicherheit
- Soziale Themen
- Stellungnahmen zu verschiedenen Konzepten und Projekten
- Veränderungen in der ICT
- Vorbereitung von Anlässen

Mit gemeinsamen Besuchen im Unterricht in allen Schulhäusern konnte sich die Schulbehörde von einer erfreulichen Qualität der Unterrichtsführung überzeugen. Überall wird in einem hohen Mass innovativer, altersgerechter, zeitgemässer und zielgerichteter Unterricht geboten.

Die Schulbehörde zeigt sich immer offen für eine konstruktive Zusammenarbeit nach innen und aussen. So finden übers Jahr immer wieder Sitzungen und wertvolle Treffen mit unseren Schulleitungen, mit der kantonalen Schulaufsicht, mit diversen Ressortverantwortlichen der Politischen Gemeinde, mit verschiedensten Verbänden des Kantons Thurgau oder mit Vertretungen anderer Schulgemeinden statt.



Personelles

Mit gemeinsamen Anlässen wird der Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden gefördert und gefestigt. Dazu gehören das alljährliche informative und unterhaltsame Treffen zum Schulstart oder die Begegnungen an Schulbesuchstagen oder Schulschlussfeiern. Gleichzeitig sind es auch Zeichen des Dankes des zufriedenen Arbeitgebers an seine Mitarbeitenden.

Bei rund 180 Mitarbeitenden ist die Personalfluktuati on ein ständiges Thema. Im 2017 war diese mit insgesamt nur sieben Neuanstellungen in allen Bereichen der schulenaadorf sehr gering.

Drei Mitarbeitende konnten im 2017 in den wohlverdienten Ruhestand entlassen werden. In diesem Jahr durften wir auch elf Mitarbeitende zu Arbeitsjubiläen von 10 bis 30 Jahren im thurgauischen Schuldienst oder im Einsatz für die schulenaadorf beglückwünschen. Wir gratulieren diesen Personen herzlich, danken ihnen für den grossen Einsatz und wünschen ihnen alles Gute und weiterhin viel Freude, sei es im Beruf oder im Geniessen der Pension.

Schülerzahlen

Die Gesamtschülerzahl ist in den schulenaadorf im Vergleich zum Vorjahr (bezogen auf den Stichtag, 15. September) mit 953 Schülerinnen und Schülern genau gleich geblieben. In den nächsten Jahren ist gemäss unseren aktuellen Prognosen wieder mit einem leichten Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen.

Projekte und Anlässe

Im März fanden die Wahlen für die Schulbehörde statt. Unter dem Titel «Legat H.W.Richter – Strahlende Kinderaugen» hat eine Arbeitsgruppe ein Papier mit dem Verwendungszweck und den dazu gehörenden Richtlinien erarbeitet. Die rund 700'000 Franken aus dem Erbe von Willi Heinz Richter, Aadorf, sollen Kindern im Zusammenhang mit einem Erlebnis strahlende Augen verleihen. Bei der grosszügigen Verwendung wird an Kulturveranstaltungen, Ausflüge, Projektwochen usw. gedacht. Mit dieser Art der Verwendung dürfte das Legat rund zehn Jahre lang zur Verfügung stehen.

Zehn Schülerinnen und Schüler der 3. bis 8. Klasse beteiligten sich am Aadorfer Schülerpreis. In einer sehr eindrucksvollen Präsentation zeigten sie am Tag der Preisverleihung ihre grossartigen, individuellen Projekte. Viel Engagement der Schülerinnen und Schüler mit wertvoller Unterstützung durch die Lehrpersonen und die Eltern steckte hinter den Arbeiten. Es ist zu wünschen, dass die Beteiligung bei der nächsten Ausgabe des Aadorfer Schülerpreises wieder steigt.

Die Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde verläuft sehr gut. Dies unterstreicht unter anderem der Auftritt mit einer gemeinsamen Broschüre für den Rechnungsabschluss 2016 und für die Gemeindeversammlung. Diese wurde im Dezember seit längerem wieder erstmals gemeinsam durchgeführt. Für die Schule verdreifachte sich dadurch erfreulicherweise die Zahl der anwesenden Stimmbürgerinnen und -bürger im Vergleich zum Vorjahr.

Finanzen/Liegenschaften

Auch das Rechnungsjahr 2017 brachte in Abweichung zum Budget wieder einen markant positiven Abschluss. Vor allem die Steuereingänge der Vorjahre haben erneut zugenommen. Dank der guten Prognosen und der Eigenkapitalsituation konnte man den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorschlagen, den Steuerfuss im Budget 2018 um 2% zu senken. Die bevorstehenden Investitionen werden nach wie vor gross sein. In den künftigen Jahren wird mit Defiziten zu rechnen sein, die aber mit dem Eigenkapital aufgefangen werden können.

Die Umgestaltung des Pausenplatzes in Guntershausen konnte abgeschlossen und in einer kleinen Feier im September den Schülerinnen und Schülern offiziell übergeben werden.



In der Liegenschaft Sek Ost erinnert nichts mehr an die beiden alten Löhracker-Turnhallen. Die Umgestaltung zu Schulraum gelang optimal und termingerecht auf das Schuljahr 17/18. Mit einem Tag der offenen Tür wurde der Umbau einem zahlreichen interessierten Publikum vorgestellt.

Die erste Phase der Sanierung der Schulanlage Ettenhausen konnte auf das Schuljahr 17/18 abgeschlossen werden. Die neue Bibliothek, neue Gruppen- und Therapieräume und neue sanitäre Anlagen geben dem bald 50-jährigen Schulhaus wieder eine aktuelle Note. Die zweite Sanierungsphase erfolgt im Frühling/Sommer 2018.

Mit der Gewährung des Kredits von 650'000 Franken zur Sanierung des Untergeschosses im Schulhaus Schulstrasse Aadorf haben die Stimmbürger einem durchdachten Projekt grünes Licht gegeben. Es dient der Werterhaltung und ist angepasst an die Anforderungen, welche an einen Schulunterricht bei steigenden Schülerzahlen gestellt werden.

Schlusswort und Dank

Ich danke allen Mitarbeitenden, welche ihren Auftrag mit Freude und Engagement pflichtbewusst erfüllen, für ihr professionelles und vorausschauendes Handeln, das unsere moderne und leistungsfähige Schule wesentlich prägt. Sie alle machen letztlich die Qualität unserer Schule aus.

Ich danke allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, welche den schulenaadorf in allen Situationen und Aufgaben vertrauensvoll begegnen.

Die konstruktive Zusammenarbeit, die auf allen Ebenen gepflegt wird, ist ein wichtiger Bestandteil für alle Beteiligten. Sie ermöglicht, unsere Energie für das Wesentliche, die umfassende Förderung aller Schülerinnen und Schüler, einzusetzen.

Martin Köstli, Schulpräsident

Jahresbericht Sekundarschule, Förderdienste und Schulsozialarbeit

A Aadorfer Schülerpreis

In den ungeraden Kalenderjahren findet der Aadorfer Schülerpreis statt. In drei Kategorien (3./4. und 5./6. Klasse sowie 1./2. Sek) reichten letztlich zehn Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten ein. Sehr vielseitig waren die Projekte wie z.B. Kaugummiherstellung, Wasserrad treibt Stromgenerator an, Dinosaurier oder Lego. Die Präsentation vor der Jury und mittels Marktständen gestalteten die Schüler sehr eindrucksvoll. Die Teilnehmer durften auf die wertvolle Unterstützung von Förderlehrpersonen und vor allem der Eltern zählen.

B Berufswahl-Tischmesse

Ende Januar fand die von der Kommission Job4U (Mitglieder vom Gewerbeverein Aadorf sowie Elgg und der schulenaadorf) organisierte Berufswahl-Tischmesse im Gemeindezentrum statt. Der Anlass richtet sich an unsere 2. Sek-Schüler und diejenigen der Nachbargemeinden.

C Champions League

Im Mai 2017 konnten sich die 2. Sek-Knaben für den CS-Cup-Final in Basel qualifizieren. Zwar entspricht der CS-Cup nicht gerade Champions-League-Niveau, doch war es eine grosse Leistung, als Thurgauer Vertreter gegen andere Schweizer Schulmannschaften zu spielen.

D Dienstjubiläum

Dave Traber, Klassenlehrer, und Tanya Bleifuss, Schulsozialarbeiterin, konnten ihr 10-Jahr-Jubiläum an ihrem ersten Arbeitsort feiern.

E Emotionen

Die drei Sekundarschuljahre prägen die Jugendlichen sehr. Spätestens am letzten Schultag kommen die Emotionen hoch. Gemeinsam erlebte man als Schüler so manche Höhepunkte, regte sich über Kleinigkeiten auf und sehnte sich nach dem Ende der Schulzeit. Und schneller als erwartet, musste man sich von einem vertrauten Umfeld verabschieden. Da flossen Tränen, was völlig okay ist.



F Förderdienste

Die Förderdienste, bestehend aus Logopädie, Psychomotorik-Therapie sowie Frühdeutsch und Integrationskurs [FInK], hatten keine personellen Veränderungen zu verzeichnen.

Im Logopädiebereich ist festzustellen, dass immer mehr Kinder im Vorschulalter eine Therapie benötigen. Die Psychomotorik-Fachstelle steht nicht nur den Kindern der schulenaadorf, sondern auch den Schulen von Balterswil/Bichelsee, Eschlikon, Fisingen, Münchwilen, Sirnach, Wängi und Wilen zur Verfügung.

G Grenzen

Die 2. Sek-Schüler machten sich im Herbstlager auf und suchten Grenzerfahrungen. So war das Ziel der E-Klassen, mit dem Velo in den Tessin bzw. nach Lausanne zu radeln. Die G-Klassen bewältigten jeden Tag zahlreiche Höhenmeter zu Fuss im Berner Oberland.



H Hunger

Die Schüler hatten zweimal pro Woche die Gelegenheit, Produkte beim Pausenkiosk zu kaufen. Im Schülerrat wurde beschlossen, welche Klasse den Pausenkiosk führen darf.

Im neuen Schultrakt Ost haben die Schüler einen Aufenthaltsraum bekommen. Dort können sie ihr mitgebrachtes Mittagessen aufwärmen oder den Raum zum Lernen nutzen.

I iPad

Mittlerweile darf man sagen, dass es selbstverständlich geworden ist, dass unsere Schüler während dem Unterricht auch mit dem iPad arbeiten. Die Digitalisierung der Schule ist allgegenwärtig. Dieser Entwicklung wollen wir uns nicht verschliessen. Der achtsame Umgang mit den Medien ist uns ein wichtiges Anliegen.

J Jokertage

Seit dem Schuljahr 2016/17 hat jeder Schüler die Möglichkeit, zwei Jokertage (frei machen ohne Grund) zu beziehen. Vor dem Schuljahresende häuften sich die Absenzen, so dass ein geordneter Schulbetrieb in einzelnen Klassen kaum noch möglich war. Gut zu wissen: Die Jokertage müssen nicht eingezogen werden!

K Kanti-Aufnahmeprüfungen

Im Berichtsjahr bestanden zehn 2. Sek-Schüler (was 10% des ganzen Jahrgangs ausmacht) die Aufnahmeprüfung an eine weiterführende Schule. Davon sind vier im Sommer 2017 an die Kantonsschule Frauenfeld übergetreten. Die übrigen werden voraussichtlich nach der 3. Sek die weiterführenden Schulen besuchen.

L Lehrplan

Im Sommer 2017 sind wir mit dem Lehrplan Volksschule Thurgau (Lehrplan 21) gestartet. Spürbar waren vor allem die ausgebaute Stundentafel (Auflistung von Fächern und Lektionsdotationen) sowie die Anpassungen im Zeugnis.

M Mitarbeiter

Nach mehr als 40 Dienstjahren wurden die beiden «Urgesteine» Otto Willi und Peter Gall pensioniert. Der Abschied vom Schulort, von den Schülern und vor allem vom Team fiel ihnen schwer und sorgte für emotionale Momente.

Im neuen Schuljahr konnten wir Désirée Traber als neue Kollegin willkommen heissen. Irene Baur reduzierte ihre SHP-Tätigkeit und führt nun die Sonderklasse. Eine SHP-Lehrperson zu finden war sehr schwierig. Deshalb übernahm Mireme Bajrami als Förderlehrperson diverse SHP-Aufgaben.

N Neue Schulordnung

Es war an der Zeit, unsere Schulordnung zu überarbeiten. Einerseits sind zentrale Grundsätze wie «Wir setzen das Lehren und das Lernen ins Zentrum» und andererseits sind natürlich die Regeln im und ums Schulhaus festgehalten. Ergänzt wurde die Schulordnung mit einer Auflistung von Disziplinar-massnahmen. Auch konnten die Jugendlichen via Schülerrat mitwirken. Sie haben sich Gedanken zu den Regeln im neu geschaffenen Aufenthaltsraum sowie über die Vorbildfunktion auf dem Schulweg gemacht. Am meisten haben sich die Schüler darüber gefreut, dass sie ab August 2017 ihre Strassenschuhe im Schulhaus tragen dürfen.

O Ost Trakt

Aus der zweistöckigen alten Turnhalle ist ein viergeschossiger funktionaler Schultrakt entstanden, welcher im unteren Teil Räumlichkeiten für Psychomotorik und Musikschule beheimatet. Im Erdgeschoss befindet sich der Aufenthaltsraum sowie ein Klassenzimmer und im Obergeschoss sind zwei Schulküchen mit je einem Unterrichtsraum eingerichtet. Im November 2017 konnte der seit August in Betrieb genommene Trakt Ost offiziell eingeweiht werden.

P Projektunterricht

Die Schüler der 3. Sekundarklassen bekamen mit dem Projektunterricht eine zusätzliche Möglichkeit, ihre Interessen und Begabungen einzubringen und nebst einem Gruppen- auch ein Einzelprojekt zu verwirklichen. Die Ausstellung sowie die Präsentationen vor Publikum sind immer wieder Highlights im Schulalltag.

**Q Quartalseinstieg**

Jeweils am ersten Tag eines neuen Quartals kamen alle Schüler in die Aula, um sich gemeinsam mit einer kleinen Aktion einzustimmen. So entstanden beispielsweise ein Fotowettbewerb oder verschiedene Filme zur neuen Schulordnung.

R Reihenerfassungen (Förderdienste)

Bei den Kindergärtnern wird jeweils im November von unseren Logopäden geprüft, ob die Sprachentwicklung im Normbereich liegt. Auffälligkeiten werden mit den Lehrpersonen und den Eltern besprochen und bei Bedarf eine Therapie beantragt.

Bei den grossen Kindergartenkindern werden noch zusätzlich, im Frühjahr vor der Einschulung, die «Vorläuferfähigkeiten» geprüft – Anlaute bestimmen, Reimen, Silben erkennen. Diese Kenntnisse sind wichtige Voraussetzungen für das Lesen und Schreiben lernen. In der 1. Klasse führen die Logopäden ein Screening im Frühjahr durch: Lesen und Schreiben auf alphabetischem Niveau.

S Sperrwochen

Drei Mal pro Schuljahr unterbrechen wir den ordentlichen Schulbetrieb mit einer Sonderwoche. Lager und Exkursionen, Schnupperlehren und Kanti-Vorbereitungen, iPad-Einführung und Projektarbeiten sind einige Inhalte dieser Sperrwochen.

T Team

Die Lehrpersonen des Sekundarschulteams schätzen ihren Arbeitsplatz und fühlen sich im kollegialen Umfeld wohl. Neue Lehrpersonen dürfen auf wertvolle Unterstützung zählen, um sich im schulischen Umfeld rasch einzuleben und heimisch zu werden. Dieses Jahr stand ein Teamausflug nach Ravensburg auf dem Programm. Bei einer Führung lernte man die Stadt der Türme und Tore kennen.

U Unterricht

Das ist unsere Passion. Der Unterricht mit dem verbundenen Lernen und Lehren ist der Kern unseres Berufsauftrags. Wie vielseitig der Lehrerberuf ist, erfahren wir auch immer wieder durch die Rückmeldung der Praktikanten und Stellvertreter.

V Veränderungen

Stillstand bedeutet Rückschritt. Die Schule bewegt sich, die Veränderungen begleiten uns im Alltag und halten uns fit. Gleichzeitig sind unsere Strukturen und Abläufe wertvolle Anker und Leuchttürme, um unseren Schülern Halt und Orientierung zu geben.

W Weiterbildung

Der Kick-Off für den Lehrplan Volksschule Thurgau erfolgte bei uns im Herbst 2016. Im Jahr 2017 haben wir uns mit den Grundlagen und der Kompetenzorientierung auseinandergesetzt. Im Bereich Medien und Informatik arbeiten wir als Pilotschule mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau zusammen.

X Xsundheit

Unsere Zahnputzfee Antonietta Stillhart hat ihre Anstellung gekündigt. Damit wir auch inskünftig den Schülern Zahnputztipps mit auf den Weg geben können, wird Frau Stillhart zukünftig einmal pro Jahr eine Zahnseideinstruktion geben. Zudem haben die Schüler bzw. die Eltern das Angebot eines jährlichen Zahnuntersuchs durch den Schulzahnarzt Dr. Oes.

Y Yvonne

Diesen Vornamen trägt aktuell keine Aadorfer Sekundarschülerin. Hingegen kommen vor: Yanis, Yannis, Yannic, Yanik und Yves. Doch am häufigsten ist der Vorname Simon, gefolgt von Selina und Silvan.

Z Zeugnis

Mit der Einführung des neuen Lehrplans kam es zu Anpassungen im Zeugnis bei den 1. Sek-Schülern. So wird in den sprachlichen Fächern (Deutsch, Englisch, Französisch) keine Note für die mündlichen bzw. die schriftlichen Leistungen gesetzt. Neu gibt es nur noch eine Note pro Fach, welche beide Teilbereiche beinhaltet.

Die Schüler der 2. und 3. Sek behalten die Zeugnisse mit den bisherigen Bezeichnungen bei, was die Vergleichbarkeit von Leistung und Kompetenzen mit den Vorjahren ermöglicht.

Peter Meier, Schulleitung, Februar 2018

Jahresbericht der Primarschule Aadorf

Aus der Schulleitung

Wiederum ist ein spannendes Jahr vorbei. In der Schulentwicklung beschäftigen wir uns intensiv mit der Umsetzung des neuen Lehrplans, während in den Schulzimmern natürlich nach wie vor die Förderung jedes einzelnen Kindes im Fokus unserer Lehrpersonen steht. Mir ist es ein zentrales Anliegen, die Zusammenarbeit auf allen Ebenen positiv zu gestalten.

Nach nun mittlerweile eineinhalb Jahren in schulenaadorf darf ich freudestrahlend feststellen, dass wir an der Primarschule Aadorf über eine sehr gute Qualität verfügen.

Personelles

Mutationen

Seit 2017 wird der Schwimmunterricht in der schulenaadorf vom grossen Kindergarten bis zur 4. Klasse von einer professionellen Schwimmlehrperson unterrichtet. Mit Marlene Brauchli konnten wir eine erfahrene Schwimmlehrerin gewinnen.

Aufgrund des frühzeitigen schwangerschaftsbedingten Ausfalls von Fabienne Gähwiler übernahmen die in Aadorf bestens bekannten Monica Ganz und Lisa Heller im ersten halben Jahr einen grossen Teil der angefallenen Stellvertretungen. Seit dem neuen Schuljahr unterrichtet Sandra Stump die Kindergartenklasse, welche sie ab Januar 18 wieder zusammen mit Frau Gähwiler führt.

Auch Olivia Zambelli durfte sich über Nachwuchs freuen. Ihre Stellvertretung konnte intern gelöst werden. Kathrin Wydler übernahm nebst ihrer eigenen Klasse, in welcher sie von Montag bis Donnerstag unterrichtet, den Freitag in der Klasse Rothenfluh/Zambelli. Seit 2018 unterrichtet auch Frau Zambelli wieder gemeinsam mit Frau Rothenfluh.

Während eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls von Ursula Kahrmann unterrichtete Evelyn Schefer während eines Quartals die Sonderklasse.

Dienstjubiläen (im thurgauischen Schuldienst)

Dieses Schuljahr durften folgende Personen ein Jubiläum feiern:

- Vreni Gutweniger: Kindergärtnerin; 10 Jahre
- Andrea Brunner: Klassenlehrerin; 10 Jahre
- Sonja Frischknecht: Klassenlehrerin; 15 Jahre
- Marianne Richiger: Schulische Heilpädagogin; 15 Jahre
- Mirjam Pinto: Klassenlehrerin; 20 Jahre
- Monika Witzig: Klassenlehrerin; 20 Jahre

Schülerinnen und Schüler

Bestand und Klassengrössen

Übers Jahr gesehen gingen im 2017 im Schnitt 371 Kinder in der Primarschule Aadorf zur Schule/in den Kindergarten. Die durchschnittliche Schülerzahl betrug in den Regelklassen 21 Kinder, im Kindergarten 19 Kinder.

Schulalltag und Anlässe

Neben dem schulischen Alltag, in welchem gerechnet, nachgedacht, gebüffelt und diskutiert wird, fanden in den einzelnen Stufen bzw. Schulhäusern attraktive Anlässe statt:

- Ende Februar 2017 fanden die Besuchstage an der Primarschule Aadorf statt. Diese wurden rege genutzt.
- Die Klassen Breitenmoser/Brunner und Wydler/Rohner genossen dieses Jahr das obligatorische Skilager.
- Die Klassen Rothenfluh/Zambelli und Tschopp durften nach den Sommerferien ins Klassenlager.
- Die Unterstufe führte einen Spiel- und Spassmorgen durch.
- Ende September gingen alle Schülerinnen und Schüler trotz zweimaligem Verschieben innerhalb der Zyklen auf ihre Herbstwanderung.
- Alle Kindergärtler, Vorbereitungsklässler und 1. Klässler präsentierten ihre selbstgemachten Laternen am Laternenumzug durch Aadorf.
- Die Kinder des Schulhauses Löhracker gestalteten in altersdurchmischten Gruppen das Schulhaus weihnächtlich.
- An der Bastelwerkstatt wurde das Schulhaus Schulstrasse ebenfalls von den Kindern weihnächtlich dekoriert.
- Sowohl im Schulhaus Schulstrasse wie auch im Schulhaus Löhracker fand ein wöchentlicher Adventsanlass statt, in welchem die Kinder auf die bevorstehenden Festtage eingestimmt wurden.
- Der Kindergarten eröffnete das mit den Kindern geschmückte Adventsfenster feierlich mit Gesang der Kindergartenkinder.
- Die Eltern genossen ein Weihnachtskonzert vor dem Schulhaus Schulstrasse, welches von den Kindern der Vorbereitungsklasse bis zur 2. Klasse vorgetragen wurde.

Die Wege der einzelnen Klassen führten zudem ins Naturmuseum, in die Kartause Ittingen, ins Naturhistorische Museum in Bern, an die Mittelalerausstellung in Wil, in den Märlihof, in die Maestrani Flawil, usw.

Zudem finden Elternabende, Apfelwoche, Besuch beim Schulzahnarzt und Schularzt, Zahnprophylaxe durch die «Zahnfee», Verkehrsunterricht durch die Kantonspolizei, etc. einen festen Platz in der Jahresplanung.

Schulentwicklung

Lehrplan Volksschule Thurgau/Lehrplan 21

Im März haben sich die Lehrpersonen zusammen mit dem Fachmann Dr. phil. Bruno Mock mit der Basisschrift auseinandergesetzt. Der Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) erhielt nochmals interessante Inputs für die Umsetzung, da die Basisschrift seit Sommer 2016 in schulenaadorf bereits unterrichtet wird. Die Lehrpersonen des Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse) setzten sich damit auseinander, was das Erlernen der Basisschrift für ihren Zyklus für Auswirkungen hat und wie sie mit dieser Änderungen im Unterricht umgehen können.



Ein Schulentwicklungsnachmittag im Mai stand ganz im Zeichen der «lernförderlichen Rückmeldung». Nach einem interessanten Referat von Thomas Birri erprobten die Lehrpersonen das gewonnene Wissen gleich in der Praxis. Die Lehrpersonen präsentierten ihren Kolleginnen und Kollegen ihre im Unterricht erprobten Unterrichtseinheiten zum neuen Lehrplan und gaben sich anschließend eine lernförderliche Rückmeldung.

In der letzten Sommerferienwoche genossen alle Lehrpersonen der Primarschulen Aadorf, Ettenhausen, Gunterhausen, Häuslenen und Wittenwil eine zweitägige Weiterbildung in Stein am Rhein. Am Mittwoch setzten sich die Lehrpersonen zyklusgetrennt mit Teilbereichen des Fachs Deutsch auseinander. Der Donnerstag stand ausserhalb des Lehrplans. Mit dem Thema «Humor im Unterricht» unterstrichen wir, dass die Lehrer-Schülerbeziehung auch weiterhin eine zentrale Rolle spielen wird. Am Nachmittag arbeiteten die Lehrpersonen in ihren Stufenteams.

Am Mittwochnachmittag nach den Herbstferien setzten sich die Lehrpersonen der 1. bis 6. Klasse mit dem Thema «Dem Strom auf der Spur» auseinander. Die Lehrpersonen gewannen neues Anwendungswissen für die Umsetzung dieses interessanten Lehrplanthemas.

Am Schulentwicklungstag anfangs Dezember bildeten sich die Lehrpersonen nochmals den ganzen Tag im Fachbereich Deutsch weiter. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem Referat von Dr. Merz zum Fachbereich Medien und Informatik, welches uns im Jahr 2018 beschäftigen wird.

Classroom walkthrough

Im letzten Jahr startete ich das Projekt «Classroom walkthrough». Dabei werden freiwillige Lehrpersonen nicht wie bis anhin einmal im Jahr während zwei angekündigten Lektionen im Unterricht besucht, sondern mehrfach unangekündigt über das ganze Jahr verteilt während 5 bis 10 Minuten. Es zeigte sich, dass die Form an sich sehr spannend ist. Die Umsetzung zeigt doch seine Tücken. Auf das zweite Versuchsjahr hin wurde die Anzahl Besuche reduziert und dafür die Länge auf 15 bis 20 Minuten ausgedehnt.

Überarbeitung des Förderkonzepts im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Der Bereich Deutsch als Zweitsprache des Förderkonzepts wurde überarbeitet. Als Grundlage diente das Förderdossier des Kantons Thurgau. Sowohl die Inhalte wie auch die Begrifflichkeiten wurden entsprechend angeglichen. Die wichtigsten Änderungen sind sicherlich diejenigen, dass im Kindergarten die Unterrichtseinheiten im DaZ nicht mehr 45 Minuten betragen, sondern neu 30 Minuten. Dies macht entwicklungspsychologisch Sinn. Zudem wurden die Anzahl der Intensivkurs-Stunden leicht angehoben, so dass neu zugezogene fremdsprachige Kinder sich möglichst rasch verständigen und dem Unterricht folgen können. Der Frühdeutsch- und Integrationskurs (FlinK) für Vorschulkinder wurde ausgebaut. Neu sind bis zu vier Kurse möglich (vorher zwei). Auch zurückgestellte Kinder können nun von diesem Angebot profitieren, so dass ihnen der Eintritt in den Kindergarten vereinfacht wird.



Evaluation Vorbereitungs-klasse

Kinder, welche noch nicht reif für die Schule sind, werden nach dem Kindergarten in die Vorbereitungs-klasse eingeteilt. Nach einem Jahr in der Vorbereitungs-klasse treten die Kinder in die 1. Regel-klasse ein. Die Vorbereitungs-klasse existiert seit dem Schuljahr 13/14 und hat die zwei-jährige Einschulungs-klasse abgelöst.

Die Vorbereitungs-klasse wurde durch die Schulleitung der Primarschule Aadorf evaluiert. Es wurden betroffene Personen aus der ganzen Volksschulgemeinde befragt. An der Umfrage haben eine Vorbereitungs-klassen-lehrerin, 6 Kindergärtnerinnen, 6 Lehrpersonen und 20 Eltern teilgenommen.

Die befragten Personen äusserten sich sehr positiv über die Vorbereitungs-klasse. 95% der Eltern sind der Meinung, dass ihr Kind von der Vorbereitungs-klasse profitiert hat. Es wurde hervorgehoben, dass die Kinder, welche die Vorbereitungs-klasse besuchen, mit einem «Vorteil» gegenüber den Kindern aus dem Kindergarten starten können, da sie die Struktur und den Ablauf von «Schule» bereits kennen. Dies ist für das Selbstvertrauen der betroffenen Kinder sehr wichtig. Die Kinder aus der Vorbereitungs-klasse können sich zudem in der 1. Klasse sehr gut integrieren, da diese neu zusammengestellt werden und sie somit nicht in eine bestehende Klassenstruktur eintreten. Die Umfrage zeigt, dass eine engere Vernetzung zum Heimatstandort nicht notwendig ist.

100% der Eltern von ehemaligen Vorbereitungs-klassen-kindern sind der Meinung, dass ihr Kind am Ende der Vorbereitungs-klasse am richtigen Ort stand (Eintritt in die 1. Klasse). Die im Förderkonzept festgeschriebenen Ziele bzgl. Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen werden nach Einschätzung der übernehmenden Lehrpersonen von den Kindern grossmehrheitlich erreicht. Vor allem die geforderten Sachkompetenzen bringen die Kinder vollumfänglich in die 1. Klasse mit. Alle befragten Lehrpersonen melden zurück, dass alle Kinder aus der Vorbereitungs-klasse dem Regelunterricht der 1. Klasse folgen können.

Die betroffenen Eltern fühlen sich durch die Schule gut informiert. Von den betroffenen Kindergärtnerinnen wurde zurückgemeldet, dass für die Gespräche mit den Eltern ein Flyer, welcher die Eltern über den Inhalt der VK aufklärt, sehr hilfreich sein könnte. Dies wird durch die Schulleitung aufgenommen und bis zu den nächsten Übertrittsgesprächen im Schuljahr 17/18 vorbereitet.

Zusammenarbeit Lehrpersonen

Im Schuljahr 17/18 starteten wir mit dem Zweijahresrhythmus. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Zusammenarbeit unserer Lehrpersonen. Neu arbeiten unsere Lehrpersonen über zwei Jahrgangsklassen enger zusammen. In regelmässigen Sitzungen treffen sich die Lehrpersonen und bearbeiten Themen rund um die Schule. Dabei ist die Steigerung der Schulqualität ein zentrales Thema. Die Stufenteams werden geleitet durch unsere Teamleiter Sandra Lehmann (Kiga), Bianca Tosoni (1./2. Klasse), Monika Witzig (3./4. Klasse) und Nico Lengwiler (5./6. Klasse). In den Stufenteams setzen sich die Lehrpersonen intensiv mit ihrem Stufenauftrag auseinander. Dabei beschäftigten sie sich unter anderem mit der Thematik «Elterngespräche».

Dank

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitenden für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Der Dank gilt zudem dem Elternforum Aadorf, welches die Schule tatkräftig unterstützt. Ich danke auch allen Eltern für die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen zum Wohle unserer Kinder. Ein grosser Dank gehört aber auch Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für Ihr Wohlwollen gegenüber schulenaadorf. Dank Ihnen dürfen wir auf eine tolle Infrastruktur zurückgreifen und auf eine tolle Schule stolz sein.

Michael Götsch, Schulleitung, Januar 2018

Jahresbericht der Primarschulen Ettenhausen, Guntershausen, Häuslenen, Wittenwil (EGHW)

Einleitung

Im Sommer 2017 starteten wir mit der Umsetzung des neuen Lehrplans Volksschule Thurgau. Was lange theoretisch auf dem Papier stand, findet nun praktische Anwendung im täglichen Unterricht. Vier Jahre haben wir Zeit, um uns in den verschiedenen Fachbereichen zu vertiefen. Was ganz einfach tönt, verlangt von den Lehrpersonen einen grossen Einsatz. Der Unterricht muss mit anderen Schwerpunkten vorbereitet und durchgeführt werden. Neu liegt der Fokus auf der Kompetenzorientierung. Dies bedingt konkrete Unterrichtsplanung mit Teilkompetenzen und abgeleiteten Zielen. Vermehrt soll für den Lernenden sichtbar gemacht werden, was erreicht werden soll und wie der Weg dorthin aussieht. Selbst-, Methoden- und Sozialkompetenzen sollen ebenso gefördert werden wie eine gute Individualisierung. Unsere Multiplikatoren sind für die Umsetzung des neuen Lehrplans ausgebildet worden und gestalten pädagogische Workshops, welche die Lehrpersonen in ihrer Umsetzung unterstützen. Auch stehen sie als Coach den Lehrpersonen zur Verfügung. Im ersten Umsetzungsjahr liegt unser Schwerpunkt im Fachbereich Sprachen/Deutsch, da die Sprache für alle Fächer wichtig ist.

Im vergangenen Jahr wurde mit grossem Engagement und viel Freude unterrichtet. In allen Schuleinheiten wurden die Schülerinnen und Schüler oft sehr individuell gefördert und auch gefordert. Auch das Schulleben kam nicht zu kurz. Sonderwochen, Thementage, Exkursionen, Klassenlager, Schulreisen und vieles mehr förderten den Klassengeist und sorgten für eine gute Abwechslung im Schulalltag.

Im vergangenen Jahr haben die Schulleitungen die Zusammenarbeit zwischen PS EGHW, PS Aadorf und der Sekundarstufe weiter vertieft. Die Schulentwicklungstage rund um den Lehrplan wurden gemeinsam durchgeführt. Zudem wurden verschiedene Abläufe, Regeln und Standards aufeinander abgestimmt.

Schulentwicklungstage

Ende März befassten wir uns mit der Veränderung des Schriftbildes mit dem bekannten Spezialisten Bruno Mock. An Stelle der Schnüerlschrift wird neu die Basisschrift erlernt. Für Kinder und Lehrpersonen ist dies ein grosser Wechsel. Bereits wird mit der neuen Schrift im Unterricht gearbeitet.

Nach einem Vertiefungskurs für das Deutschlehrmittel «Sprachstarken» im Frühling arbeiteten wir im Sommer an der Umsetzung des Lehrplans im Jahresthema Deutsch/Sprachen. Dazu verbrachten die Lehrer der Primarschulen EGHW und Aadorf zwei Tage in Stein am Rhein. Fachkundige Dozenten der Pädagogischen Hochschule Thurgau vermittelten theoretische und praktische Impulse.

Am zweiten Tag erlebten wir einen tollen Vormittag zum Thema Humor im Unterricht. Wieder einmal wurde bestä-

tigt, wie wichtig eine authentische, humorvolle und sorgfältige Schülerbeziehungsarbeit ist. Trotz Lehrplanarbeit darf dieser Teil im Unterricht nicht fehlen und ist hoch zu gewichten.

Im Herbst beschäftigten wir uns im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft mit dem Thema Strom. Neben der Theorie konnten wir vor allem praktische Erfahrungen sammeln. Gute Unterrichtseinheiten und eine Materialenbox stehen nun zur Umsetzung in den Klassen bereit. Am Schulentwicklungstag im Dezember setzten wir uns zum zweiten Mal mit dem Jahresthema Deutsch/Sprachen auseinander. Die Lehrpersonen werden bis im März eigene Unterrichtsreihen entwickeln und diese im Unterricht umsetzen und Erfahrungen sammeln.

Verschiedene Anlässe

In allen Schulhäusern fanden die in jedem Jahresplan fest verankerten Anlässe wie Elternabende, Besuchstage, Apfelwoche, Sporttage, Räbeliechtliumzüge und Schulschlussfeiern statt. Ein musikalischer Unterstufenmorgen mit Marius und seiner Jagdkapelle ergänzte das Programm für unsere Unterstufe.

Besuche beim Schularzt oder Schulzahnarzt, Zahnprophylaxe durch die Dentalhygienikerin, Haarkontrollen durch die «Laustante» sowie Verkehrsunterricht durch die Kantonspolizei sind immer wiederkehrende Einsätze zugunsten der Gesundheit und Sicherheit unserer Schulkinder. Hier folgt eine Auflistung weiterer kultureller, sportlicher und anderer Anlässe in den einzelnen Schulen.

Ettenhausen:

Während die Mittelstufe im Skilager in Sedrun weilte, führten die Lehrpersonen der Unterstufe eine Projektwoche zum Thema «Das tapfere Schneiderlein» durch. Verschiedene Aspekte aus dem Märchen wurde mit den Kindern erlebt und verarbeitet.

Nach jedem Quartal wurde ein Schulhaussingen durchgeführt. Lieder und kurze Darbietungen der Klassen helfen, eine gute Schulhauskultur zu leben.

Dieses Jahr wurde die Schulschlussfeier kurz vor den Sommerferien anders gestaltet. Eltern konnten sich mit ihren Kindern an einem der vielen Spiel- und Sportangebote vergnügen. Nach einem offiziellen Teil konnte man bei herrlichem Wetter den Abend geniessen. Der inzwischen schon traditionelle Weihnachtsanlass rundete das Jahr ab. Das Weihnachtstheater der 2. Klasse zusammen mit den 5./6. Klässlern kam bei den Seniorinnen und Senioren sehr gut an.

Guntershausen:

Im Februar verbrachten die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe zusammen mit ihren Lehrpersonen ihr Skilager in Klosters. Die Daheimgebliebenen erlebten eine ruhige Unterrichtswoche mit einem speziellen Fasnachtsmorgen. Mit Liedern und verschiedenen Darbietungen wurde der Schulschluss im Sommer gefeiert. Vor den Herbstferien wurde der neue Spiel- und Pausenplatz eröffnet

und offiziell den Schülerinnen und Schülern übergeben. Die Elternmitwirkung Guntershausen bot verschiedene Posten für die Kinder an. Stelen wurden gemalt, Plastikblumen gebastelt, Jonglierbälle gefertigt und ausprobiert, Kinder konnten sich schminken lassen oder man versuchte sein Glück bei der Schleuder. Bei herrlichem Sonnenschein genossen alle den schönen Tag bei Brot und Wurst.

Zusammen mit dem Männerchor Guntershausen und dem Jugendchor Tänikon führte die 4./6. Klasse von Magnus Bürge ein Weihnachtstheater auf. Mit viel Engagement und Kreativität gelang es ihnen, das Publikum in den Bann zu ziehen. Zum Schluss sangen alle zusammen zwei bekannte Weihnachtslieder, bevor man sich bei Weihnachtsgebäck und Glühmost verköstigte.



Häuslenen:

Höhepunkt des Schuljahres war das Sommerlager auf der Lenzerheide. Eine superschöne und spannende Lagerwoche verbrachten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen. Das Lager war von den Lehrpersonen bis ins letzte Detail ausgezeichnet vorbereitet. Von der Stadtbesichtigung über Windsurfen, Minigolf, Baden, Biken, Wandern, Pedalo fahren und vielem mehr, war für jedes Kind etwas dabei. Es war eine extrem schöne und tolle Lagerwoche. Die Schulschlussfeier war dann geprägt von den Eindrücken der Kinder und Lehrpersonen aus dem Lager.

Die Begegnung mit dem Autor der Kaminski-Kids Bücher, Carlo Meier, brachte im Herbst eine willkommene Abwechslung in den Schulalltag. Mit Weihnachtsliedern wurde der Advent begangen und das Adventsfenster wurde geöffnet. Anschliessend konnte man sich bei Brot und Suppe auf dem Pausenplatz stärken.

Wittenwil:

Der traditionelle Maskenball WIKIMABA am schmutzigen Donnerstag sorgte anfangs Jahr für eine gute Stimmung. Bereits Tage voraus wurden die Kinder darauf vorbereitet. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich.

Die Maiwanderung zusammen mit der Primarschule Häuslenen führte in die Nähe von Frauenfeld. Auf ganz unterschiedlichen Routen liefen oder radelten die Kinder zum gemeinsamen Grillplatz.

In der Sonderwoche zum Thema Kunst-Stücke konnten die Kinder aus einer breiten Palette von verschie-

denen Workshops auswählen. Kunstwerke wurden aus Schwemholz hergestellt, man konnte Zaubertricks lernen oder ein Gerät für Riesenseifenblasen basteln. Steinmännchen wurden gestaltet, Gegenstände aus Beton gegossen, man übte sich in Falstechniken oder versuchte, mit den Bällen zu jonglieren. An der Schulschlussfeier wurden die verschiedenen Kunstwerke ausgestellt und die Zaubertricks wurden einem breiten Publikum vorgestellt. Im Herbst erlebte man einen Sporttag mit verschiedenen Disziplinen. Auch dieses Jahr sorgte das gemeinsame Weihnachtstheater noch kurz vor Weihnachten für eine gute Stimmung.

Lehrpersonen

Rund 35 Lehrpersonen arbeiteten 2017 an den vier Schulstandorten. Alle Lehrpersonen wurden von der Schulleitung während des Jahres mindestens einmal im Unterricht besucht und zu einem Mitarbeitergespräch eingeladen.

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum:

- Susanne Kübler 20 Jahre
Klassenlehrperson Häuslenen
- Isabelle Schüpbach 20 Jahre
SHP Guntershausen
- Endre Fernbach 15 Jahre
Logopädie in Häuslenen und Wittenwil
- Uschi Brülisauer 10 Jahre
SHP Häuslenen, Wittenwil, Guntershausen

Dieses Jahr kam es zu kleinen Wechsels im Lehrerteam. In Guntershausen übernahm Frau Marie-Theres Lang die Kindergartenklasse von Frau Erne und Frau Zimmermann und in Ettenhausen arbeitet Frau Bettina Züst neu im Job-sharing mit Frau Menzi. Frau Marianne Buser übernahm einzelne Lektionen in der Klasse von Frau Bolli.

Neben den festangestellten Lehrpersonen waren auch immer wieder Stellvertretungen und kurzzeitig «Springerinnen» für erkrankte oder in Weiterbildung weilende Lehrpersonen im Einsatz.

Schülerinnen und Schüler

Die Gesamtschülerzahl ist im vergangenen Jahr etwa gleichgeblieben. Ende 2017 besuchten in Ettenhausen, 138 Kinder, in Guntershausen 123 Kinder und in Häuslenen/Wittenwil 80 Kinder die Schule.

Ein vielfältiges und spannendes Jahr ging zu Ende. An dieser Stelle danke ich allen ganz herzlich, welche unsere Schule unterstützt und begleitet haben. An allen vier Standorten waren Eltern der Elternmitwirkungsgruppen im Einsatz und haben uns tatkräftig an verschiedenen Anlässen unterstützt oder uns wichtige Hinweise aus Sicht der Eltern gegeben.

Peter Leuzinger, Schulleitung, Februar 2018

Jahresbericht der Musikschule



Wir begannen das Jahr 2017 wieder mit dem traditionellen Neujahrsapéro. Es erfolgte ein erfrischender, musikalischer Einstieg mit dem im 2016 gegründeten Bläserensemble unter der Leitung unserer Querflötenlehrerin, Andrea Schmutz.

Seit Herbst 2016 können Interessierte an der Musikschule «Schnupperlektionen» kaufen: Eine halbe Stunde unverbindlichen Unterricht bei einer beliebigen Lehrperson. Schon nach wenigen Wochen verzeichneten wir gegen 20 Schnupperlektionen! Erfreulich, dass über 70% dieser Teilnehmer sich anschliessend für den Einzelunterricht anmeldeten!

Im März durften sich die Schülerinnen und Schüler musikalisch an den verschiedenen Vortragsübungen präsentieren. Ob Klassik oder Rock, Jung oder Alt, es wurde viel und richtig gut musiziert!

Dieses Jahr wurden die Vortragsübungen zusätzlich bereichert: Neu konnten wir im Rahmen des Aadorfer Musikfestivals (Hänkiturm classics) ausserhalb der Aula, im Hänkiturm ein Konzert veranstalten. Junge und junggebliebene Talente präsentierten auf hohem Niveau in Konzertatmosphäre ihre Musikstücke.

Über 30 Schülerinnen und Schüler aus der Region nahmen an den Stufentests 1–3 im März in Aadorf teil.

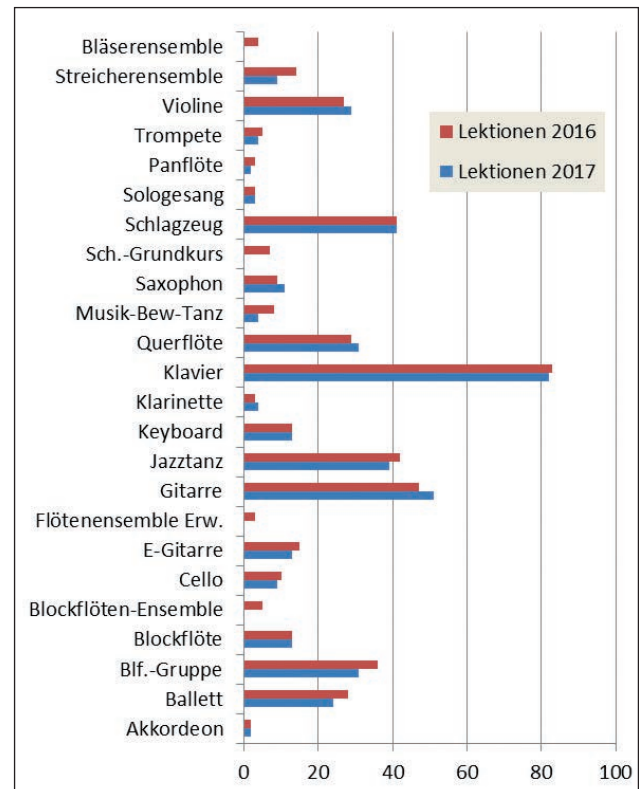
Die Feedbacks der Experten waren durchwegs positiv. Alle Teilnehmer hatten bestanden und wurden motiviert zum Weiterspielen auf ihrem Instrument und eingeladen in einem Jahr wieder teilzunehmen. So konnten sie mit Freude ihr Diplom entgegennehmen.

Am Informationsnachmittag anfangs Mai wurde das Angebot der Musikschule vorgestellt. Zum zweiten Mal präsentierten unsere Lehrpersonen ihre Instrumente mit bekannten Hits aus TV-Kinderserien mit der Show und dem Meerschweinchen «Alice im Fernsehland». Anschliessend durften die Schüler alle Instrumente ausprobieren.



Erfreulicherweise konnten wir am Lehrerkonvent im Juni 2017 langjährige Lehrpersonen ehren und verdanken: mit 10 Jahren: Anna Messerli (Musikalische Grundschule), mit 15 Jahren: Yoli Spescha (Akkordeon), mit 25 Jahren: Daniel Schneider (Klavier). Leider mussten wir uns von zwei

Lehrpersonen verabschieden: Selina Kehl unterrichtete 9 Jahre Klavier und Vroni Schüller über 14 Jahre Blockflöte. Für das Sommersemester 2017 konnten wir neue Lehrpersonen anstellen: Maria Lineira für das Unterrichtsfach Klavier und Nicole Kyburz für das Fach Blockflöte.



Die Tanzshow im Juni: Unter dem Motto «Reisefieber» tanzten über 70 Kinder und Jugendliche in der prallgefüllten Aula. Die Schülerinnen und Schüler stammten aus dem Ballettunterricht von Edith Riedlinger, aus dem Jazztanz von Andrea Benz oder aus der Musikalischen Grundschule von Anna Messerli. Die Show war sehr abwechslungsreich, mit viel Witz und Kreativität, zum Schmunzeln und Staunen.

Im renovierten Schulhaus Löhracker Ost sind drei neue Musikzimmer seit Sommer 2017 im Einsatz. Die neuen Räumlichkeiten sind hervorragend isoliert und sehr angenehm zum Unterrichten und Musizieren.

Die Schülerzahl im August 2017 ist im Vergleich zu August 2016 leicht zurückgegangen. Im Einzelunterricht ist die Schülerzahl meist stabil. Einige Gruppenkurse wurden wegen Mangel an Teilnehmer eingestellt: der Schlagzeug-Grundkurs, der Workshop, das Erwachsenen-Querflötenensemble, sowie das Blockflöten-Ensemble. Da wir im Bereich Jungbläser längerfristig eine Zusammenarbeit mit der Musikgesellschaft Aadorf anstreben, wurde das Bläserensemble der Musikschule im Sommer 2017 aufgelöst. Nun hoffen wir, diese Kurse im neuen Schuljahr wieder besetzen zu können.

Christoph Probst, Schulleitung, Februar 2018

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2017

Vorwort

Nebst den diversen Auswertungen und Kennzahlen zeigen wir in der Bilanz und der Erfolgsrechnung nur noch eine komprimierte Zusammenfassung. Die detaillierten Zahlen können Sie auf dem Schulsekretariat beziehen oder auf unserer Homepage nachschlagen. Bitte beachten Sie dazu den Hinweis am Ende der Erläuterungen.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung der Volksschulgemeinde schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von 685'717.34 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 233'800 Franken. Das Resultat fällt somit rund 900'000 Franken besser aus als budgetiert. Während beim Schulbetrieb die Budgetvorgaben um rund 300'000 Franken unterschritten wurden, fielen die Steuereingänge fast 700'000 Franken höher aus als geplant. Vor allem die Steuererträge früherer Jahre sowie die Quellensteuern trugen massgeblich zur Verbesserung bei. Gesamthaft darf festgehalten werden, dass wir die Kosten (dort wo sie beeinflussbar sind) im Griff haben. Detailliertere Bemerkungen und Kommentare zu den einzelnen Kostenstellen finden Sie auf den folgenden Seiten der Erfolgsrechnung.

Bilanz

Die Bilanzsumme per Ende 2017 ist um rund 900'000 Franken auf knapp 21 Millionen Franken angestiegen. Auf der Aktivseite hat das Verwaltungsvermögen infolge grösserer Investitionen um 1.6 Millionen Franken zugenommen. Während die Hochbauten um rund 2.9 Millionen Franken zunahmen, betragen die Abschreibungen 1.3 Millionen Franken. Die flüssigen Mittel haben im Berichtsjahr um 600'000 Franken abgenommen. Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten infolge der grossen Investitionen um 1.2 Millionen Franken. Das Geld konnte zu günstigen Konditionen beschafft werden. Der Erneuerungsfonds für Bau- folgekosten hat per Saldo 350'000 Franken abgenom-

men. Einerseits wurde eine Million Franken zu Gunsten des Bauobjekts Sek Ost aufgelöst. Andererseits fliessen dem Fonds wieder 650'0000 Franken aus der aktuellen Gewinnverwendung zu.

Investitionsrechnung

Per Saldo wurden im Jahre 2017 rund 3.9 Millionen Franken in die aktuellen Projekte investiert. Dies sind rund 900'000 Franken mehr als geplant. Die Abweichung ist bei der Umnutzung der alten Turnhallen Löhracker entstanden, wo sich eine Verschiebung der Baukosten von 2016 auf 2017 ergab. Gesamthaft konnte dieses Projekt jedoch fast innerhalb des gesprochenen Kredits abgerechnet werden. Auf der Ertragsseite wurden 1 Million Franken dem Fonds Baufolgekosten für das Projekt Umnutzung Turnhallen Löhracker entnommen. Netto wurden knapp 2.9 Millionen Franken aktiviert. Weitere Bemerkungen zu den einzelnen Projekten finden Sie direkt bei der Tabelle mit der Investitionsrechnung.

Aadorf, im Februar 2018

Markus Büsser
Schulverwalter

Hinweis zu den detaillierten Unterlagen

Wie kommen Sie zu den detaillierten Unterlagen? Wir bieten Ihnen folgende Möglichkeiten an:

- Telefonische Bestellung auf dem Schulsekretariat
Telefon 052 368 08 60
- Persönliche Abholung zu den Bürozeiten auf dem Schulsekretariat/Schulstrasse 9, 8355 Aadorf
(Montag bis Freitag 07.30–11.30
Donnerstagnachmittag 15.00–18.00)
- Download auf dem Internet unter
www.schulenaadorf.ch/ Rubrik Finanzen



Revisionsbericht

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2017 der Volksschulgemeinde Aadorf

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung der Volksschulgemeinde Aadorf, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung der Schulbehörde

Die Schulbehörde ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen rechtlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Schulbehörde für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Rechnungsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen rechtlichen Vorschriften.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 685'717.34 zu genehmigen.

Aadorf, 01. März 2018

Die Rechnungsprüfungskommission


Frei Jasmin


Gamper Andreas


Kooreman Eric


Neuenschwander Patrick


Rutishauser Paul


Specker Guido


Woodtli Patrick

Antrag der Schulbehörde

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Schulbehörde ist für die Jahresrechnung der Schulgemeinde verantwortlich und hat diese für richtig befunden und genehmigt. Die Erfolgs- und Investitionsrechnung zeigen folgendes Bild:

Erfolgsrechnung

Aufwand	Fr. 18'508'021.83
Ertrag	Fr. 19'193'739.17
Ertragsüberschuss	Fr. 685'717.34

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr. 3'878'249.74
Einnahmen**	Fr. 1'000'000.00
Nettoinvestitionen	Fr. 2'878'249.74

** Auflösung von 1.0 Mio Franken aus dem Fonds Bau-
folgekosten für Objekt Sek Ost.

Die Schulbehörde schlägt Ihnen folgende Gewinnver-
wendung vor:

Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	Fr. 685'717.34
– Einlage Erneuerungsfonds	– Fr. 650'000.00
Baufolgekosten	
Restlicher Überschuss zu Gunsten Eigenkapital	Fr. 35'717.34

Begründung der Gewinnverwendung

Mit der Inbetriebnahme von Sek Ost (ehemalige alte Turnhallen Löhracker) wurde dem Fonds Baufolgekosten 1.0 Mio Franken entnommen. Dieser Fonds ist somit wieder auf 100'000 Franken geschrumpft. Da in nächster Zeit noch diverse Bauprojekte anstehen (Sanierung Sek Nord, energetische Sanierung Schulhaus Ettenhausen, etc.) und wir vom Kanton mit keinem Beitrag an die Normkosten rechnen können, macht es Sinn, den Fonds Baufolgekosten wieder zu äufnen. Durch diese Speisung des Fonds können die künftigen Abschreibungskosten reduziert werden.

Hinweis

Um die Auswirkung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung auf die Bilanz aufzuzeigen, wurden diese Abschlussbuchungen bereits in der gedruckten Jahresrechnung vorgenommen. Die Verteilung erfolgt selbstverständlich unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Antrag

Wir beantragen Ihnen, die vorliegende Rechnung 2017 (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 685'717.34 sowie die vorgeschlagene Gewinnverwendung zu genehmigen.

Wir bitten Sie, dem Antrag zuzustimmen. Für Ihr Vertrauen danken wir bestens.

Aadorf, im März 2018

Schulbehörde Aadorf

Erfolgsrechnung 1.1.2017 – 31.12.2017, gestuft

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
GESTUFTE ERFOLGSRECHNUNG							
Betrieblicher Aufwand							
30	Personalaufwand	13'343'731.61		13'426'900.00		13'000'624.77	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'208'470.60		3'383'400.00		3'043'495.10	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'267'003.94		1'310'300.00		1'480'176.08	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	12'329.51					
36	Transferaufwand	323'120.90		321'100.00		438'571.25	
39	Interne Verrechnungen	243'503.05		244'700.00		242'731.30	
	Total Betrieblicher Aufwand	18'398'159.61		18'686'400.00		18'205'598.50	
Betrieblicher Ertrag							
40	Fiskalertrag		16'909'271.12		16'235'000.00		16'295'080.59
42	Entgelte		544'957.65		549'500.00		529'014.40
43	Verschiedene Erträge		7'329.51				
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		5'373.90				
46	Transferertrag		1'393'208.70		1'467'000.00		1'378'125.15
49	Interne Verrechnungen		243'503.05		244'700.00		242'731.30
	Total Betrieblicher Ertrag		19'103'643.93		18'496'200.00		18'444'951.44
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	18'398'159.61	19'103'643.93	18'686'400.00	18'496'200.00	18'205'598.50	18'444'951.44
	Nettoergebnis	705'484.32		190'200.00		239'352.94	
34	Finanzaufwand	109'862.22		118'200.00		107'543.39	
44	Finanzertrag		90'095.24		74'600.00		111'166.44
	Ergebnis aus Finanzierung		19'766.98		43'600.00		3'623.05
	OPERATIVES ERGEBNIS	18'508'021.83	19'193'739.17	18'804'600.00	18'570'800.00	18'313'141.89	18'556'117.88
	Nettoergebnis	685'717.34			233'800.00	242'975.99	
38	Ausserordentlicher Aufwand					115'100.00	
	Ausserordentliches Ergebnis						115'100.00
	GESAMTERGEBNIS	18'508'021.83	19'193'739.17	18'804'600.00	18'570'800.00	18'428'241.89	18'556'117.88
	ERFOLGSRECHNUNG						
	Erfolg	685'717.34			233'800.00	127'875.99	

Erfolgsrechnung 1.1.2017 – 31.12.2017, funktionale Gliederung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	18'508'021.83	19'193'739.17	18'804'600.00	18'570'800.00	18'556'117.88	18'556'117.88
	Nettoergebnis	685'717.34			233'800.00		
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	28'555.45		31'600.00		31'124.85	
	Nettoergebnis		28'555.45		31'600.00		31'124.85
1	Legislative	28'555.45		31'600.00		31'124.85	
110	Legislative	28'555.45		31'600.00		31'124.85	
30	Personalaufwand	5'871.25		6'600.00		4'652.25	
31	Sachaufwand	22'684.20		25'000.00		26'472.60	
2	BILDUNG	18'255'487.39	1'844'269.11	18'515'700.00	1'800'200.00	18'052'176.37	1'763'219.75
	Nettoergebnis		16'411'218.28		16'715'500.00		16'288'956.62
21	Obligatorische Schule	18'255'487.39	1'844'269.11	18'515'700.00	1'800'200.00	18'052'176.37	1'763'219.75
2110	Kindergarten	1'368'962.23	47'166.65	1'286'500.00		1'281'400.46	
30	Personalaufwand	1'320'736.96		1'238'700.00		1'225'741.47	
31	Sachaufwand	48'225.27		47'800.00		55'658.99	
46	Transferertrag		47'166.65				
2120	Primarstufe	5'939'646.16	190'427.56	6'004'000.00	183'000.00	5'853'612.93	186'627.65
30	Personalaufwand	5'232'328.83		5'279'000.00		5'227'476.10	
31	Sachaufwand	558'731.12		576'800.00		477'836.83	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	76'199.00		76'200.00		76'300.00	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	387.21					
39	Interne Verrechnungen	72'000.00		72'000.00		72'000.00	
42	Entgelte		150'265.45		143'200.00		123'786.00
43	Verschiedene Erträge		387.21				
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		391.60				
46	Transferertrag		39'383.30		39'800.00		62'841.65

2110 Kindergarten

Das Budget im Kindergarten wurde um 2.7 Prozent überschritten. Die Gründe liegen bei den Personalkosten und der integrativen Sonderschulung.

30 Personalaufwand

Leider fiel eine Kindergärtnerin infolge Schwangerschaft längere Zeit aus und eine weitere Person war über sechs Wochen nicht arbeitsfähig. Dadurch entstanden sehr hohe Stellvertretungskosten.

Zudem werden seit dem neuen Schuljahr zwei Kinder integrativ beschult. Dies führt zu höheren Lohnkosten.

46 Transferertrag

Für die Aufwendungen der integrativen Beschulung gibt es vom Kanton eine Rückerstattung.

2120 Primarstufe

Mit rund 5.7 Millionen Franken ist der Bereich Primarstufe der grösste Kostenblock. Erfreulicherweise konnten die Budgetvorgaben um rund 70'000 Franken unterschritten werden.

30 Personalaufwand

Wegen drei Mutterschaften fiel die Rückerstattung der Taggelder durch die Ausgleichskasse viel höher aus als erwartet.

31 Sachaufwand

Beim Sachaufwand trugen vor allem nicht ausgeschöpfte Positionen im Unterhalt und den Lagerbeiträgen zu den Einsparungen gegenüber den Budgetvorgaben bei.

Erfolgsrechnung 1.1.2017–31.12.2017, funktionale Gliederung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2130	Sekundarstufe	3'792'317.18	125'285.20	3'965'300.00	122'000.00	3'690'628.70	106'681.65
30	Personalaufwand	3'328'167.32		3'401'500.00		3'246'497.91	
31	Sachaufwand	387'231.86		471'800.00		378'143.44	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	66'000.00		72'500.00		65'987.35	
36	Transferaufwand	10'918.00		19'500.00			
42	Entgelte		41'380.00		39'000.00		45'090.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		2'571.80				
46	Transferertrag		81'333.40		83'000.00		61'591.65
2140	Musikschule	880'193.75	841'811.25	885'600.00	853'500.00	857'673.60	837'588.30
30	Personalaufwand	813'108.60		820'100.00		809'289.65	
31	Sachaufwand	55'142.85		65'500.00		48'383.95	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	11'942.30					
42	Entgelte		318'108.70		333'000.00		325'948.40
43	Verschiedene Erträge		6'942.30				
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		2'410.50				
46	Transferertrag		442'349.75		448'500.00		439'639.90
49	Interne Verrechnungen		72'000.00		72'000.00		72'000.00
217	Schulliegenschaften	4'484'725.99	527'706.45	4'533'300.00	524'700.00	4'610'605.46	532'517.95
2170	Schulliegenschaften	4'182'855.84	346'584.35	4'229'900.00	342'700.00	4'280'934.01	334'715.05
30	Personalaufwand	1'292'643.79		1'298'900.00		1'248'103.76	
31	Sachaufwand	1'765'407.11		1'769'400.00		1'579'841.52	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'124'804.94		1'161'600.00		1'337'888.73	
38	Ausserordentlicher Aufwand					115'100.00	
42	Entgelte		16'524.50		15'400.00		19'525.00
44	Finanzertrag		75'370.00		74'600.00		96'737.45
46	Transferertrag		93'186.80		90'000.00		59'721.30
49	Interne Verrechnungen		161'503.05		162'700.00		158'731.30
2171	Sporthalle Löhracker	301'870.15	181'122.10	303'400.00	182'000.00	329'671.45	197'802.90
30	Personalaufwand	3'545.85		6'400.00		2'775.50	
31	Sachaufwand	126'821.25		124'300.00		156'164.65	
39	Interne Verrechnungen	171'503.05		172'700.00		170'731.30	
42	Entgelte		18'679.00		18'900.00		14'665.00
46	Transferertrag		162'443.10		163'100.00		183'137.90

2130 Sekundarstufe

Die Nettoaufwände der Sekundarstufe fielen mit 3.65 Millionen Franken rund 180'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Während die Personalaufwände rund 70'000 Franken unter Budget ausfielen, gab es beim Sachaufwand Einsparungen von 80'000 Franken.

30 Personalaufwand

Auf das Schuljahr 17/18 wurde der Bereich Sonderklasse und Schulische Heilpädagogik etwas neu geregelt und organisiert. Zudem wurde versucht, die Sonderklasse (dort wo möglich) mehr im Regelunterricht zu integrieren. Dank der Einstellung eines Praktikanten konnten die Stellvertretungskosten intern abgedeckt und somit tief gehalten werden.

31 Sachaufwand

Die grossen Einsparungen beim Sachaufwand liegen bei den Lehrmitteln (-35'000 Franken) und bei den Schulreisen und Klassenlagern (-30'000 Franken). Ein Grund für tiefere Lehrmittelkosten könnte die Anschaffung der iPads für jede Schülerin und jeden Schüler sein. Durch die Verwendung von diversen Lern-Apps können Kosten für Lehrmittel gespart werden. Bei den Klassenlagern wurde sehr haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgegangen.

2140 Musikschule

Die Rechnung der Musikschule schliesst mit einem Mehraufwand von 38'000 Franken ab. Budgetiert war ein Minus von 32'000 Franken.

Ein leichter Teilnehmerrückgang führte zu tieferen Einnahmen bei den Eltern- und Kantonsbeiträgen.

2170 Schulliegenschaften

Mit 3.83 Millionen Franken Nettokosten (inkl. Abschreibungen) sind die Liegenschaften der zweitgrösste Kostenblock. Die budgetierten Gesamtkosten wurden um 50'000 Franken unterschritten.

33 Abschreibungen

Durch die Auflösung von 1 Million Franken aus dem Fonds Bau- und Folgekosten betrug die Nettoinvestition der Umnutzung Turnhalle Löhracker nur 4 statt 5 Millionen Franken. Dadurch fallen die Abschreibungen auf dieses Objekt 30'000 Franken tiefer aus.

2171 Sporthalle Löhracker

Eine ziemliche Punktlandung konnte beim Abschluss der Rechnung Sporthalle erreicht werden. Die Betriebskosten belaufen sich auf rund 300'000 Franken und liegen knappe 1'500 Franken unter der Budgetvorgabe.

Erfolgsrechnung 1.1.2017 – 31.12.2017, funktionale Gliederung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219	Obligatorische Schule, übriges	1'789'642.08	111'872.00	1'841'000.00	117'000.00	1'758'255.22	99'804.20
2190	Schulverwaltung	936'177.75	10'349.00	980'000.00	10'200.00	940'481.36	12'913.50
30	Personalaufwand	537'448.52		555'600.00		550'304.44	
31	Sachaufwand	86'526.33		122'800.00		87'310.67	
36	Transferaufwand	312'202.90		301'600.00		302'866.25	
46	Transferertrag		349.00		200.00		913.50
49	Interne Verrechnungen		10'000.00		10'000.00		12'000.00
2191	Schulleitung	556'203.10		566'900.00		566'617.70	
30	Personalaufwand	544'365.95		550'800.00		458'628.05	
31	Sachaufwand	11'837.15		16'100.00		107'989.65	
2192	Volksschule Sonstiges SSA	203'045.99	101'523.00	213'600.00	106'800.00	173'781.54	86'890.70
30	Personalaufwand	200'109.29		209'000.00		170'567.89	
31	Sachaufwand	2'936.70		4'600.00		3'213.65	
46	Transferertrag		101'523.00		106'800.00		86'890.70
2193	Volksschule Sonstiges Transporte	82'699.95		68'500.00		67'155.86	
30	Personalaufwand	54'495.25		48'700.00		43'396.40	
31	Sachaufwand	28'204.70		19'800.00		23'759.46	
2194	Volksschule Sonstiges Bibliothek	11'515.29		12'000.00		10'218.76	
31	Sachaufwand	11'515.29		12'000.00		10'218.76	
4	GESUNDHEIT Nettoergebnis	32'975.75	32'975.75	38'300.00	38'300.00	33'585.90	33'585.90
43	Gesundheitsprävention	32'975.75		38'300.00		33'585.90	
4330	Schulgesundheitsdienst	32'975.75		38'300.00		33'585.90	
30	Personalaufwand	10'910.00		11'600.00		13'191.35	
31	Sachaufwand	22'065.75		26'700.00		20'394.55	

2190 Schulverwaltung

Die Budgetvorgaben der Schulverwaltung wurden um 44'000 Franken unterschritten. Sowohl beim Personal- wie beim Sachaufwand konnten Einsparungen erzielt werden.

31 Sachaufwand

Da externe Beratungen nicht beansprucht wurden, fielen auch keine Honorarrechnungen an.

36 Transferaufwand

Der Steuerertrag fiel extrem höher aus als budgetiert. Dadurch erhöhten sich auch die Steuerbezugskosten an die Gemeinde.

2191 Schulleitung

Die Aufwände für die Schulleitung bewegen sich innerhalb der budgetierten Vorgaben.

2192 Schulsozialarbeit (SSA)

Die Kosten für die Schulsozialarbeit fielen leicht tiefer aus. An den Gesamtkosten beteiligt sich die Politische Gemeinde mit 50 Prozent.

2193 Transporte

Mehr Kinder von den umliegenden Primarschulen besuchen die Vorbereitungs- und Sonderklasse in Aadorf. Dadurch mussten mehr Schultransporte durchgeführt werden.

Erfolgsrechnung 1.1.2017 – 31.12.2017, funktionale Gliederung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	191'003.24	17'349'470.06	219'000.00	16'770'600.00	439'230.76	16'792'898.13
	Nettoergebnis	17'158'466.82		16'551'600.00		16'353'667.37	
91	Steuern	80'760.53	16'909'271.12	100'000.00	16'235'000.00	67'756.24	16'295'080.59
	Nettoergebnis	16'828'510.59		16'135'000.00		16'227'324.35	
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	80'760.53	16'909'271.12	100'000.00	16'235'000.00	67'756.24	16'295'080.59
31	Sachaufwand	80'760.53		100'000.00		67'756.24	
40	Fiskalertrag		16'909'271.12		16'235'000.00		16'295'080.59
93	Finanz- und Lastenausgleich		15'292.00		151'600.00	135'705.00	
9300	Finanz- und Lastenausgleich		15'292.00		151'600.00	135'705.00	
36	Transferaufwand					135'705.00	
46	Transferertrag		15'292.00		151'600.00		
95	Ertragsanteile		401'266.75		380'000.00		475'780.20
9500	Ertragsanteile übrige		401'266.75		380'000.00		475'780.20
46	Transferertrag		401'266.75		380'000.00		475'780.20
96	Vermögens- und Schulden-	110'242.71	14'725.24	119'000.00		107'893.53	14'428.99
	verwaltung						
	Nettoergebnis		95'517.47		119'000.00		93'464.54
9610	Zinsen	109'862.22	14'725.24	118'200.00		107'543.39	14'428.99
34	Finanzaufwand	109'862.22		118'200.00		107'543.39	
44	Finanzertrag		14'725.24				14'428.99
9690	Finanzvermögen n.a.g.	380.49		800.00		350.14	
31	Sachaufwand	380.49		800.00		350.14	
97	Rückverteilungen		8'914.95		4'000.00		7'608.35
9710	Rückvergütung aus		8'914.95		4'000.00		7'608.35
	CO2-Abgabe						
46	Transferertrag		8'914.95		4'000.00		7'608.35
99	Nicht aufgeteilte Posten					127'875.99	
9990	Abschluss					127'875.99	
900	Abschluss Erfolgsrechnung					127'875.99	

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

Mit knapp 700'000 Franken Mehreinnahmen bei den Steuern wurden sämtliche Prognosen übertroffen. Die Mehrerträge sind hauptsächlich den Steuern natürlicher Personen früherer Jahre sowie den Quellensteuern zu verdanken. Die Steuerkraft pro Einwohner ist im Vergleich zum Vorjahr um 3.4 Prozent gestiegen.

9300 Finanz- und Lastenausgleich

Die Kehrseite einer hohen Steuerkraft ist der Lastenausgleich mit dem Kanton bei der Besoldungsverordnung. Bei der Budgetierung gingen wir noch von einem Kantonsbeitrag von rund 150'000 Franken aus, doch infolge der hohen Steuerkraft im 2016 erhielten wir dann gerade noch 15'000 Franken vom Kanton.

9500 Ertragsanteile übrige (Grundstückgewinnsteuern)

Mit 400'000 Franken Ertrag aus den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget um 20'000 Franken übertroffen.

9610 Zinsen

Dank nach wie vor tiefen Zinsen auf dem Kapitalmarkt und gutem Cash-Management konnten beim Zinsaufwand Einsparungen gemacht werden. Der Ertrag von 14'700 Franken stammt aus der Steuerabrechnung und entspricht Verzugszinsen.

Erfolgsrechnung 1.1.2017 – 31.12.2017, Artengliederung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	ERFOLGSRECHNUNG	18'508'021.83	19'193'739.17	18'804'600.00	18'570'800.00	18'556'117.88	18'556'117.88
	Nettoergebnis	685'717.34			233'800.00		
3	AUFWAND	18'508'021.83		18'804'600.00		18'428'241.89	
30	Personalaufwand	13'343'731.61		13'426'900.00		13'000'624.77	
300	Behörden und Kommissionen	162'384.95		167'500.00		164'528.11	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	2'087'869.75		2'097'800.00		1'951'625.58	
302	Löhne des Lehrpersonals	8'811'417.40		8'832'000.00		8'706'346.16	
304	Zulagen	92'601.15		93'200.00		94'081.10	
305	Arbeitgeberbeiträge	2'060'937.40		2'057'200.00		1'963'043.10	
309	Übriger Personalaufwand	128'520.96		179'200.00		121'000.72	
31	Sachaufwand	3'208'470.60		3'383'400.00		3'043'495.10	
310	Material- und Warenaufwand	485'498.55		498'000.00		492'307.11	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	506'707.75		518'600.00		526'688.72	
312	Versorgung und Entsorgung	403'205.65		418'700.00		381'086.20	
313	Dienstleistungen und Honorare	214'221.19		231'800.00		259'526.34	
314	Baulicher Unterhalt	795'903.27		811'900.00		682'701.71	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	137'072.39		154'100.00		132'438.94	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	117'014.65		117'300.00		101'865.25	
317	Spesenentschädigung	363'808.75		410'200.00		301'225.91	
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	80'760.53		100'000.00		67'756.24	
319	Verschiedener Betriebsaufwand	104'277.87		122'800.00		97'898.68	
33	Abschreibungen	1'267'003.94		1'310'300.00		1'480'176.08	
	Verwaltungsvermögen						
330	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	1'267'003.94		1'310'300.00		1'480'176.08	
34	Finanzaufwand	109'862.22		118'200.00		107'543.39	
340	Zinsaufwand	109'862.22		118'200.00		107'543.39	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	12'329.51					
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	12'329.51					
36	Transferaufwand	323'120.90		321'100.00		438'571.25	
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	322'120.90		320'000.00		301'866.25	
362	Finanz- und Lastenausgleich					135'705.00	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	1'000.00		1'100.00		1'000.00	
38	Ausserordentlicher Aufwand					115'100.00	
383	Zusätzliche Abschreibungen					115'100.00	
39	Interne Verrechnungen	243'503.05		244'700.00		242'731.30	
390	Interne Verrechnung Sachaufwand	18'072.50		18'000.00		19'642.40	
391	Interne Verrechnung Personalaufwand	225'430.55		226'700.00		223'088.90	
4	ERTRAG		19'193'739.17		18'570'800.00		18'556'117.88
40	Fiskalertrag		16'909'271.12		16'235'000.00		16'295'080.59
400	Direkte Steuern natürliche Personen		15'428'091.82		14'800'000.00		14'851'190.89
401	Direkte Steuern juristische Personen		1'481'179.30		1'435'000.00		1'443'889.70
42	Entgelte		544'957.65		549'500.00		529'014.40
423	Schul- und Kursgelder		439'087.70		447'000.00		428'472.90

Erfolgsrechnung 1.1.2017 – 31.12.2017, Artengliederung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		34'834.00		34'300.00		34'190.00
426	Rückerstattungen		71'035.95		68'200.00		66'351.50
43	Verschiedene Erträge		7'329.51				
439	Übriger Ertrag		7'329.51				
44	Finanzertrag		90'095.24		74'600.00		111'166.44
440	Zinsertrag		14'725.24				14'428.99
447	Liegenschaftenertrag VV		75'370.00		74'600.00		96'737.45
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		5'373.90				
451	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im FK		5'373.90				
46	Transferertrag		1'393'208.70		1'467'000.00		1'378'125.15
460	Ertragsanteile		401'266.75		380'000.00		475'780.20
461	Entschädigungen von Gemeinwesen		357'501.90		360'100.00		330'663.40
462	Finanz- und Lastenausgleich		625'525.10		722'900.00		564'073.20
469	Übriger Transferertrag		8'914.95		4'000.00		7'608.35
49	Interne Verrechnungen		243'503.05		244'700.00		242'731.30
490	Interne Verrechnung Sachaufwand		18'072.50		18'000.00		19'642.40
491	Interne Verrechnung Personalaufwand		225'430.55		226'700.00		223'088.90
9	ABSCHLUSSKONTEN					127'875.99	
900	Abschluss Erfolgsrechnung					127'875.99	
900	Abschluss Erfolgsrechnung					127'875.99	

Bilanz 2017 (nach Gewinnverwendung)

Konto	Bestandesrechnung Einzelkonto	1. Januar 2017	Veränderung (brutto)		31. Dezember 2017
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	20'046'407.09	27'364'816.26	26'474'917.28	20'936'306.07
10	Finanzvermögen	4'222'940.89	24'267'979.17	24'989'325.99	3'501'594.07
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'206'018.89	22'623'559.72	23'213'773.38	615'805.23
1000	Kasse	782.25	21'979.50	21'711.50	1'050.25
1001	Post	79'296.97	307'311.60	336'115.49	50'493.08
1002	Bank	1'125'939.67	22'294'268.62	22'855'946.39	564'261.90
101	Forderungen	2'852'370.00	1'642'004.45	1'686'002.61	2'808'371.84
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	61'442.97	368'938.40	361'728.17	68'653.20
1012	Steuerforderungen	2'548'291.08	937'908.25	1'111'520.29	2'374'679.04
1014	Transferforderungen	212'754.15	355'975.90	212'754.15	355'975.90
1019	Übrige Forderungen	29'881.80	-20'818.10		9'063.70
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	89'550.00	2'415.00	89'550.00	2'415.00
1041	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	89'550.00	2'415.00	89'550.00	2'415.00
107	Finanzanlagen	75'002.00			75'002.00
1070	Aktien und Anteilscheine	75'002.00			75'002.00
14	Verwaltungsvermögen	15'823'466.20	3'096'837.09	1'485'591.29	17'434'712.00
140	Sachanlagen VV	16'169'866.20	3'096'837.09	1'485'591.29	17'781'112.00
1400	Grundstücke VV	154'300.00		5'000.00	149'300.00
1404	Hochbauten VV	15'741'664.20	2'878'249.74	1'119'804.94	17'500'109.00
1406	Mobilien VV	273'902.00	218'587.35	360'786.35	131'703.00
148	Kum. zusätzliche Abschreibungen	-346'400.00			-346'400.00
1480	Kum. zusätzliche Abschr. Sachanlagen	-346'400.00			-346'400.00
2	PASSIVEN	20'046'407.09	46'463'650.98	45'573'752.00	20'936'306.07
20	Fremdkapital	13'501'638.76	45'637'728.14	44'437'212.11	14'702'154.79
200	Laufende Verbindlichkeiten	1'054'772.46	42'158'299.54	42'180'345.81	1'032'726.19
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	1'034'493.41	8'908'050.26	8'929'068.73	1'013'474.94
2002	Steuern		16'923'956.40	16'923'956.40	
2005	Interne Kontokorrente	14'239.05	16'326'242.88	16'327'320.68	13'161.25
2006	Depotgelder und Kauttionen	6'040.00	50.00		6'090.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	56'866.30	79'428.60	56'866.30	79'428.60
2041	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	46'796.30	69'900.00	46'796.30	69'900.00
2044	RA Finanzaufwand/Finanzertrag	3'750.00	3'798.60	3'750.00	3'798.60
2045	RA Übriger betrieblicher Ertrag	6'320.00	5'730.00	6'320.00	5'730.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12'390'000.00	3'400'000.00	2'200'000.00	13'590'000.00
2064	Darlehen	12'390'000.00	3'400'000.00	2'200'000.00	13'590'000.00
29	Eigenkapital	6'544'768.33	825'922.84	1'136'539.89	6'234'151.28
291	Fonds	1'888'346.21	662'329.51	1'008'663.90	1'542'011.82
2910	Fonds	1'167'149.16	661'942.30	1'002'410.50	826'680.96
2911	Legate und Stiftungen ohne eigene Rechtspers. im EK	721'197.05	387.21	6'253.40	715'330.86
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	4'656'422.12	163'593.33	127'875.99	4'692'139.46
2990	Jahresergebnis	127'875.99	35'717.34	127'875.99	35'717.34
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	4'528'546.13	127'875.99		4'656'422.12

Investitionsrechnung 2017

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	3'878'249.74	3'878'249.74	3'010'000.00	3'010'000.00	2'884'739.28	2'884'739.28
2	BILDUNG Nettoergebnis	3'878'249.74	1'000'000.00 2'878'249.74	3'010'000.00	3'010'000.00	2'884'739.28	2'884'739.28
21	Obligatorische Schule Nettoergebnis	3'878'249.74	1'000'000.00 2'878'249.74	3'010'000.00	3'010'000.00	2'884'739.28	2'884'739.28
213	Sekundarstufe 1					263'686.35	
2130	Sekundarstufe					263'686.35	
5062.00	Erneuerung ICT Sekundar- schule					263'686.35	
217	Schulliegenschaften	3'878'249.74	1'000'000.00	3'010'000.00		2'621'052.93	
2170	Schulliegenschaften	3'878'249.74	1'000'000.00	3'010'000.00		2'621'052.93	
5040.22	Ersatz Heizanlage Schulstrasse Aadorf					118'717.45	
5040.23	Rückbau/Umnutzung Schulküche Schulstrasse	153'915.85		160'000.00			
5040.40	Gesamtsanierung Pausen- platz/Umgebung Gunter- shausen	427'013.35		440'000.00		20'557.20	
5040.60	Gesamtsanierung Schul- anlage Ettenhausen	513'650.08		700'000.00			
5040.90	Umnutzung Turnhallen Löhracker	2'575'769.36		1'500'000.00		2'481'778.28	
5040.92	Ersatz Hartbelag ganzes Areal Sek Nord/Ost	207'901.10		210'000.00			
6830.00	Entnahme Baufolgekosten		1'000'000.00				
9	FINANZEN Nettoergebnis	2'878'249.74	2'878'249.74	3'010'000.00	3'010'000.00	2'884'739.28	2'884'739.28
999	Abschluss		2'878'249.74		3'010'000.00		2'884'739.28
9990	Abschluss		2'878'249.74		3'010'000.00		2'884'739.28
6900.00	Aktivierung		2'878'249.74		3'010'000.00		2'884'739.28

5040.23 Rückbau/Umnutzung Schulküche Schulstrasse

Der Rückbau der alten Schulküche Schulstrasse in Aadorf zu einem Mehrzweckraum konnte erfolgreich und innerhalb dem Kredit abgeschlossen werden.

5040.40 Pausenplatz/Umgebung Gunterhausen

Durch die Einsprachen gegen die Baubewilligung im 2016 verzögerte sich die Realisierung. Zudem mussten aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Heimatschutz Anpassungen am geplanten Projekt vorgenommen werden.

Dadurch schloss das Projekt gesamthaft um 7'570.55 Franken über dem bewilligten Kredit ab. Die Bauabrechnung wurde von der Schulbehörde am 21.2.18 genehmigt.

5040.60 Gesamtsanierung Schulanlage Ettenhausen

In der ersten Bauphase wurden bis jetzt gut 500'000 Franken verbaut. Das Projekt ist auf Kurs und sollte bis nach den Sommerferien 2018 abgeschlossen sein. Der von den Stimmbürgern bewilligte Gesamtkredit beträgt 1.2 Millionen Franken.

5040.90 Umnutzung Turnhallen Löhracker Aadorf

Das neue Schulhaus Sek Ost konnte auf Beginn des neuen Schuljahres 2017/18 bezogen werden. Der bewilligte Gesamtkredit von 5.0 Millionen Franken wurde um 57'547.65 Franken oder 1.15 % überzogen. Gründe für die Überschreitung waren nicht planbare Mehrkosten wie Asbestsanierung und Grundwasserabsenkungen. Die Bauabrechnung wurde von der Schulbehörde am 21.2.18 genehmigt.

5040.92 Ersatz Hartbelag Löhracker

Nach Abschluss aller Bauarbeiten rund um das Hallenbad und die Doppeltturnhallen Löhracker konnte die Umgebung fertig gestellt und der neue Hartbelag eingebaut werden. Die Budgetvorgabe von 210'000 Franken konnte eingehalten bzw. um rund 2'000 Franken unterschritten werden.

Geldflussrechnung – Indirekte Methode

	2017	2016
Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	35'717.34	127'875.99
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'267'003.94	1'480'176.08
+ Zusätzliche Abschreibungen	0.00	115'100.00
+ Abtragung Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00
- Realisierte Gewinne FV	0.00	0.00
+/- Wertberichtigungen Anlagen FV	0.00	0.00
+/- Veränderung Guthaben	43'998.16	47'075.16
+/- Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	87'135.00	-76'156.00
+/- Veränderung Langfristige Forderungen	0.00	0.00
+/- Veränderung Laufende Verpflichtungen	-22'046.27	589'372.87
+/- Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	22'562.30	-31'534.35
+/- Veränderung langfristige Rückstellungen	0.00	0.00
+/- Veränderung Fonds im Eigenkapital (ohne Entnahmen via IR)	-346'334.39	709'843.25
+/- Veränderung Rücklagen Globalbudgetbereiche	0.00	0.00
+/- Veränderung Vorfinanzierungen allg. Haushalt	0.00	0.00
+ Entnahmen Baufolgekosten	1'000'000.00	0.00
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	2'088'036.08	2'961'753.00
Investitionstätigkeit		
Nettoinvestition	-2'878'249.74	-2'884'739.28
- Entnahmen Baufolgekosten	-1'000'000.00	0.00
+/- Veränderung Darlehen/Beteiligungen	0.00	0.00
+ Rückstellungen der Investitionsrechnung	0.00	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-3'878'249.74	-2'884'739.28
Anlagetätigkeit FV		
+/- Veränderung kurzfristige Finanzanlagen	0.00	0.00
+/- Veränderung Finanzanlagen FV	0.00	0.00
+/- Veränderung Sachanlagen FV	0.00	0.00
+/- Veränderung Wertberichtigungen Anlagen FV	0.00	0.00
Geldfluss aus Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen	0.00	0.00
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-3'878'249.74	-2'884'739.28
Finanzierungstätigkeit		
+/- Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
+/- Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'200'000.00	900'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1'200'000.00	900'000.00
Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds)	-590'213.66	977'013.72
Kontrolltotal	0.00	0.00

Anhänge

Grundsätze der Rechnungslegung HRM2

Basis bildet die Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 23. April 2013. Die Verordnung kann eingesehen werden unter www.amtsblatt.tg.ch Nr. 17/2013 vom 26.04.13, ab S. 945 ff oder im kantonalen Rechtsbuch (RB131.21). Es werden folgende Aktivierungsgrenzen (§ 8 der Verordnung) empfohlen:

- bis 1'000 Einwohner CHF 25'000.00
- 1'001 – 5'000 Einwohner CHF 50'000.00
- 5'001 – 10'000 Einwohner CHF 75'000.00
- über 10'000 Einwohner CHF 100'000.00

Die Aktivierungsgrenze von Investitionen über CHF 100'000.00 ist zwingend. Die oben aufgeführte Aufteilung gilt als Empfehlung für die Festlegung durch die Schulgemeinde. Für die Volksschulgemeinde Aadorf gilt ab 01.01.2015 die Aktivierungsgrenze von CHF 75'000.00.

Abschreibungen des Verwaltungsvermögens müssen linear über die gesamte Nutzungsdauer erfolgen.

Abschreibungssätze (gemäss Anhang der Verordnung):

Kategorien	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz linear
Gebäude, Hochbauten, Sportplätze	33 Jahre	3.0 %
Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge, Haustechnik	8 Jahre	12.5 %
Immaterielle Anlagen	5 Jahre	20.0 %
Informatik- und Kommunikationssysteme (Hard- und Software)	4 Jahre	25.0 %

Eigenkapitalnachweis

Konto	Bezeichnung	Stand per 01.01.17	Stand per 31.12.17	Veränderung	Grund der Veränderung
2910.10	Erneuerungsfonds Baufolgekosten	1'100'000	750'000	-350'000	- Auflösung von 1.0 Mio. für Sek Ost - Neueinlage von 650'000 aus Gewinnverwendung
2910.20	Fonds Beach-Volleyball-Feld	2'266	2'266	0.00	
2910.30	Fonds Schulgeldermässigung	43'247	42'579	-668	
2910.40	Fonds für Musikschule	21'636	31'836	10'200	Äuffnung für neuen Flügel
2911.00	Legat Zehnder Ettenhausen	11'905	8'615	-3'290	
2911.10	Legat Erbe Richter Aadorf	709'292	706'716	-2'576	
2920	Rücklagen Globalbudgetbereiche	0.00	0.00	0.00	
2930	Vorfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	
2960	Neubewertungsreserve FV	0.00	0.00	0.00	
2980	Übriges Eigenkapital	0.00	0.00	0.00	
2990	Jahresergebnis	127'876	35'717	- 92'159	Ergebnis nach Gewinnverwendung
2999	Kum. Ergebnisse der Vorjahre	4'528'546	4'656'422	127'876	Jahresergebnis 2016
	Total Eigenkapital (29)	6'544'768	6'234'151	- 310'617	

Rückstellungsspiegel

Es sind per Ende 2017 weder Rückstellungen vorhanden noch unter dem Jahr aufgelöst worden.

Beteiligungsspiegel

Konto	Bezeichnung	Tätigkeit	Miteigentümer	Anteil der Gemeinde	Buchwert per 31.12.2017
1070	Wärme Aadorf AG 8355 Aadorf	Betrieb eines Holzheizkraftwerks in Aadorf	EKT Holding Pol. Gemeinde Kifa Immo AG	5% am Aktienkapital von 1.5 Mio Franken	75'000

Gewährleistungsspiegel

Per Ende 2017 bestehen weder Bürgschaftsverpflichtungen, Defizitgarantien, Garantieverpflichtungen noch Konventionalstrafen.

Anlagenspiegel 1.1.2017–31.12.2017

Anlage	Bezeichnung	Anschaffungs-/Investitionswert			Abschreibung 2017			kumulierte Abschreibung	Buchwert 31.12.2017	
		Stand per 01.01.2017	Zugang	Abgang	Stand per 31.12.2017	planmässig (ordentlich)	ausserplanmässig			zusätzlich
Sachanlagen										
1400000	Sportplatz Guntershausen	164'300.00	0.00	0.00	164'300.00	5'000.00	0.00	0.00	15'000.00	149'300.00
Total Grundstücke		164'300.00	0.00	0.00	164'300.00	5'000.00	0.00	0.00	15'000.00	149'300.00
1404100	Sekundarschulhaus Löhracker	2'548'700.00	0.00	0.00	2'548'700.00	255'000.00	0.00	0.00	765'000.00	1'783'700.00
1404101	Realschulhaus Löhracker	88'200.00	0.00	0.00	88'200.00	0.00	0.00	0.00	88'199.00	1.00
1404102	San. Aussenanlage Löhracker	194'801.00	0.00	0.00	194'801.00	19'600.00	0.00	0.00	58'801.00	136'000.00
1404103	Sanierung Realschulhaus	807'100.00	0.00	0.00	807'100.00	33'700.00	0.00	0.00	101'100.00	706'000.00
1404104	Umbau Lehrzimmer Sek	76'900.00	0.00	0.00	76'900.00	4'300.00	0.00	0.00	12'900.00	64'000.00
1404105	Sporthalle Löhracker	2'500'000.00	0.00	0.00	2'500'000.00	75'900.00	0.00	0.00	227'700.00	2'272'300.00
1404106	Primarschulhaus Löhracker	1'811'400.00	0.00	0.00	1'811'400.00	181'200.00	0.00	0.00	543'600.00	1'267'800.00
1404107	Proj.kredit Umnutzung Sek Ost	238'552.25	0.00	0.00	238'552.25	-1.00	0.00	0.00	238'551.25	1.00
1404108	Umnutzung Sek Ost	2'481'778.28	1'575'769.36	0.00	4'057'547.64	122'969.36	0.00	0.00	198'247.64	3'859'300.00
1404109	Ersatz Hartbelag Areal Sek N/O	0.00	207'901.10	0.00	207'901.10	6'301.10	0.00	0.00	6'301.10	201'600.00
Total Schulanlagen Löhracker		10'747'431.53	1'783'670.46	0.00	12'531'101.99	698'969.46	0.00	0.00	2'240'399.99	10'290'702.00
1404200	Primarschulhaus Schulstrasse	101'901.00	0.00	0.00	101'901.00	0.00	0.00	0.00	101'900.00	1.00
1404201	Kindergarten Schulstrasse	2'870'900.00	0.00	0.00	2'870'900.00	125'500.00	0.00	0.00	376'500.00	2'494'400.00
1404202	Turnhalle Schulstrasse	1'177'400.00	0.00	0.00	1'177'400.00	52'300.00	0.00	0.00	156'900.00	1'020'500.00
1404203	Fassadensan. PSH Schulstrasse	461'109.83	0.00	0.00	461'109.83	14'000.00	0.00	0.00	42'009.83	419'100.00
1404204	Ersatz Heizanlage Schulstrasse	118'717.45	0.00	0.00	118'717.45	-1.00	0.00	0.00	118'716.45	1.00
1404205	Rückbau/UN Schulküche Schulstr	0.00	153'915.85	0.00	153'915.85	19'315.85	0.00	0.00	19'315.85	134'600.00
Total Schulanlagen Schulstrasse		4'730'028.28	153'915.85	0.00	4'883'944.13	211'114.85	0.00	0.00	815'342.13	4'068'602.00
1404300	Kinderhuus Käsernstrasse	938'800.00	0.00	0.00	938'800.00	39'200.00	0.00	0.00	117'600.00	821'200.00
Total Liegenschaft Käsernstrasse		938'800.00	0.00	0.00	938'800.00	39'200.00	0.00	0.00	117'600.00	821'200.00
1404400	Turnhalle/Kiga Guntershausen	71'500.00	0.00	0.00	71'500.00	0.00	0.00	0.00	71'499.00	1.00
1404401	Schulhaus Guntershausen	102'400.00	0.00	0.00	102'400.00	0.00	0.00	0.00	102'399.00	1.00
1404402	Schulhaus Anbau Guntershausen	638'000.00	0.00	0.00	638'000.00	63'900.00	0.00	0.00	191'700.00	446'300.00
1404403	Kindergarten neu G'hausen	227'000.00	0.00	0.00	227'000.00	22'800.00	0.00	0.00	68'400.00	158'600.00
1404404	Turnhalle Guntershausen Neu	384'500.00	0.00	0.00	384'500.00	38'500.00	0.00	0.00	115'500.00	269'000.00
1404405	Gesamtsan. P-platz/Umgebung	20'557.20	427'013.35	0.00	447'570.55	13'570.55	0.00	0.00	13'570.55	434'000.00
Total Schulanlagen Guntershausen		1'443'957.20	427'013.35	0.00	1'870'970.55	138'770.55	0.00	0.00	563'068.55	1'307'902.00
1404600	Schulhaus Ettenhausen	159'901.00	0.00	0.00	159'901.00	0.00	0.00	0.00	159'900.00	1.00
1404601	Gesamtsan. SA Ettenhausen	0.00	513'650.08	0.00	513'650.08	15'650.08	0.00	0.00	15'650.08	498'000.00
Total Schulanlagen Ettenhausen		159'901.00	513'650.08	0.00	673'551.08	15'650.08	0.00	0.00	175'550.08	498'001.00
1404700	Schulhaus Wittenwil (Neubau)	6'100.00	0.00	0.00	6'100.00	0.00	0.00	0.00	6'099.00	1.00
1404701	Umbau Kindergarten Wittenwil	44'900.00	0.00	0.00	44'900.00	4'500.00	0.00	0.00	13'500.00	31'400.00
1404702	Umbau Hauswartwohnung W'wil	101'800.00	0.00	0.00	101'800.00	4'700.00	0.00	0.00	14'100.00	87'700.00
1404703	Renovation Altbau Wittenwil	68'902.00	0.00	0.00	68'902.00	6'900.00	0.00	0.00	20'702.00	48'200.00
Total Schulanlagen Wittenwil		221'702.00	0.00	0.00	221'702.00	16'100.00	0.00	0.00	54'401.00	167'301.00
1404800	Schulhaus Häuslenen	94'700.00	0.00	0.00	94'700.00	0.00	0.00	0.00	94'699.00	1.00
Total Schulanlagen Häuslenen		94'700.00	0.00	0.00	94'700.00	0.00	0.00	0.00	94'699.00	1.00
Total Hochbauten		18'336'520.01	2'878'249.74	0.00	21'214'769.75	1'119'804.94	0.00	0.00	4'061'060.75	17'153'709.00
1406000	Mobilien	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1.00
1406001	Schulbus	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1.00
Total Mobilien		2.00	0.00	0.00	2.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2.00
1406200	Informatik Sekundarschule	263'687.35	0.00	0.00	263'687.35	66'000.00	0.00	0.00	131'987.35	131'700.00
1406201	Informatik Primarschulen	228'800.00	0.00	0.00	228'800.00	76'199.00	0.00	0.00	228'799.00	1.00
Total Informatik		492'487.35	0.00	0.00	492'487.35	142'199.00	0.00	0.00	360'786.35	131'701.00
Total Mobilien		492'489.35	0.00	0.00	492'489.35	142'199.00	0.00	0.00	360'786.35	131'703.00
Total Sachanlagen		18'993'309.36	2'878'249.74	0.00	21'871'559.10	1'267'003.94	0.00	0.00	4'436'847.10	17'434'712.00

Verpflichtungskreditkontrolle

Umnutzung Turnhallen Löhracker Aadorf	Abgeschlossen per 31.12.17	Konto 5040.90
--	-----------------------------------	----------------------

		in CHF
Baukredit Urnenabstimmung 14.06.2015		5'000'000.00
Investitionen 2016	2'481'778.28	
Investitionen 2017	2'575'769.36	5'057'547.64
Abweichung bewilligter Kredit	abgeschlossen	<u>57'547.64</u>

ICT Primarschule	offen	Konto 5062.10
-------------------------	--------------	----------------------

		in CHF
Schulgemeindeversammlung 05.12.2017		120'000.00
Investitionen 2017		0.00
Abweichung bewilligter Kredit	noch offen	<u>120'000.00</u>

Erneuerung Spielplatz Primarschule Löhracker Aadorf	offen	Konto 5040.10
--	--------------	----------------------

		in CHF
Schulgemeindeversammlung 05.12.2017		175'000.00
Investitionen 2017		0.00
Abweichung bewilligter Kredit	noch offen	<u>175'000.00</u>

Gesamtsanierung Pausenplatz / Umgebung SH Guntershausen	Abgeschlossen per 31.12.17	Konto 5040.40
--	-----------------------------------	----------------------

		in CHF
Schulgemeindeversammlung 15.12.2015		440'000.00
Investitionen 2016	20'557.20	
Investitionen 2017	427'013.35	447'570.55
Abweichung bewilligter Kredit	abgeschlossen	<u>7'570.55</u>

Rückbau / Umnutzung Schulküche Schulstrasse	Abgeschlossen per 31.12.17	Konto 5040.23
--	-----------------------------------	----------------------

		in CHF
Schulgemeindeversammlung 14.12.2016		160'000.00
Investitionen 2017		153'915.85
Abweichung bewilligter Kredit	abgeschlossen	<u>- 6'084.15</u>

Gesamtsanierung Schulanlage Ettenhausen	offen	Konto 5040.60
--	--------------	----------------------

		in CHF
Urnenabstimmung 27.11.2016		1'200'000.00
Investitionen 2017	513'650.08	
Investitionen 2018	0.00	513'650.08
Abweichung bewilligter Kredit	Noch offen	<u>686'349.92</u>

Ersatz Hartbelag ganzes Areal Sek Nord/Ost Löhracker	Abgeschlossen per 31.12.17	Konto 5040.92
---	-----------------------------------	----------------------

		in CHF
Schulgemeindeversammlung 14.12.2016		210'000.00
Investitionen 2017		207'901.10
Abweichung bewilligter Kredit	abgeschlossen	<u>- 2'098.90</u>

Sanierung UG Schulstrasse Aadorf (Feuchtigkeit)	offen	Konto 5040.24
--	--------------	----------------------

		in CHF
Schulgemeindeversammlung 05.12.2017		650'000.00
Investitionen 2017		0.00
Abweichung bewilligter Kredit	noch offen	<u>650'000.00</u>

Ausbau / Ersatz Telefonanlage	offen	Konto 5061.00
--------------------------------------	--------------	----------------------

		in CHF
Schulgemeindeversammlung 05.12.2017		75'000.00
Investitionen 2017		0.00
Abweichung bewilligter Kredit	noch offen	<u>75'000.00</u>

Finanzkennzahlen

Nettoverschuldungsanteil	64.5 %
Fremdkapital (20) - Finanzvermögen (10)	(VJ: 55.4 %)
Fiskalertrag (40) + 4621.5x - 362 (Finanzausgleich)	
<p>Aussage: Wieviel Fiskalertrag wird benötigt, um die Nettoschuld abzutragen</p> <p>Richtwerte: bis 100% gut, bis 150% mittel, ab 200% Überschuldung -> Massnahmen zur Begrenzung</p> <p>Erläuterung: Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil nochmals angestiegen. Mit einem Wert von 64.5% erfüllen wir den Richtwert „gut“ jedoch weiterhin. Die grosse Investition Umnutzung Turnhallen Löhracker mit Kosten von 5 Mio Franken konnte nur zum Teil selbst finanziert werden.</p>	

Selbstfinanzierungsgrad	68.1 %
Selbstfinanzierung x 100	(VJ: 59.7 %)
Nettoinvestitionen (69-59)	
<p>Aussage: Anteil der Nettoinvestitionen, welcher aus eigenen Mitteln finanziert werden kann</p> <p>Richtwerte: Normalfall 80 - 100%, bei Schulgemeinden durch azyklische Investitionen enorm schwankend</p> <p>Erläuterung: Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 68.1% konnten wir gut zwei Drittel unserer Investitionen selber finanzieren.</p>	

Zinsbelastungsanteil	0.5 %
Zinsaufwand (340) - Zinsertrag (440) x 100	(VJ: 0.5 %)
Laufender Ertrag	
<p>Aussage: Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten (gebundener Zinsaufwand)</p> <p>Richtwerte: bis 4% geringe Belastung</p> <p>Erläuterung: Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Die aktuelle tiefe Zinssituation ermöglicht eine nach wie vor günstige Finanzierung des Fremdkapitals.</p>	

Nettoschuld pro Einwohner	CHF 1'268.80
Fremdkapital (20) - Finanzvermögen (10)	(VJ: 1'053.80)
Einwohner	
<p>Aussage: Verschuldungsniveau</p> <p>Richtwerte: bis CHF 1'000.00 = geringe Verschuldung</p> <p>Erläuterung: Da die Einwohnerzahl nur minim angestiegen ist (von 8805 auf 8828) und das Fremdkapital wegen der hohen Investitionen zugenommen hat, hat sich die Nettoschuld pro Einwohner um 20% erhöht. Mit Fr. 1'268.80 sind wir über dem Richtwert für eine geringe Verschuldung.</p>	

Selbstfinanzierungsanteil	10.3 %
Selbstfinanzierung x 100	(VJ: 9.4 %)
Laufender Ertrag	
<p>Aussage: Investitionsmöglichkeiten</p> <p>Richtwerte: 10 - 20% = mittel / ab 20% = gut</p> <p>Erläuterung: Der Selbstfinanzierungsanteil ist mit 10.3% eher tief, was mit den aktuellen Investitionen zusammen hängt. Dieser Wert zeigt auf, dass die Schulgemeinde in der Lage ist, die getätigten Investitionen zu verkraften.</p>	

Kapitaldienstanteil	7.2 %
Nettozinsen (340 - 440) + ordentliche Abschreibungen (330 + 332)	(VJ: 8.6 %)
Laufender Ertrag	
<p>Aussage: finanzieller Spielraum der Gemeinde</p> <p>Richtwerte: bis 5% geringe Belastung / ab 5 - 15% mittlere Belastung</p> <p>Erläuterung: Der Kapitaldienstanteil ist mit 7.2% eher hoch, dies aufgrund der getätigten hohen Investitionen in die Infrastruktur. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Prozentsatz jedoch gesunken.</p>	

Bruttoverschuldungsanteil	77.2 %
Bruttoschulden (200, 201, 206) x 100	(VJ: 73.4 %)
Laufender Ertrag	
<p>Aussage: Verschuldungssituation bezüglich Ertrag</p> <p>Richtwerte: 0 - 50% = sehr gut / 50 - 100% = gut / > 200% = kritisch</p> <p>Erläuterung: Trotz diverser Investitionen in den letzten Jahren liegt der Bruttoverschuldungsanteil mit 77.2% nach wie vor im guten Bereich.</p>	

Bilanzsituation	35.6 %
Eigenkapital (29) x 100	(VJ: 38.7 %)
Steuerkraft (100% einfache Steuer)	
<p>Aussage: Schwankungsreserve</p> <p>Richtwerte: bis 20% zweckmässig, jedoch abhängig von der Steuerkraft</p> <p>Erläuterung: Mit diesen 35.6% haben wir aktuell sicher eine sehr gute Bilanzsituation. 12% des aufgeführten Eigenkapitals sind jedoch im Erneuerungsfonds für Baufolgekosten, welcher für künftige Bauprojekte eingesetzt werden kann und 11% stammen aus der Erbschaft Richter, welche der Schule vermacht wurde. Ohne diese beiden Positionen beträgt die Bilanzsituation 27.3%.</p>	

Eigenkapitaldeckungsgrad	34.2 %
Eigenkapital (29) x 100	(VJ: 36.2 %)
Laufender Aufwand	
<p>Aussage: Schwankungsreserve</p> <p>Richtwerte: bis 30% zweckmässig (bis 40% inkl. Erneuerungsfonds Baufolgekosten)</p> <p>Erläuterung: Von den 6.2 Millionen Franken Eigenkapital sind 750'000 Franken im Erneuerungsfonds für Baufolgekosten ausgeschieden und über 700'000 Franken beträgt das Erbe Richter. Mit 34.2 % liegen wir innerhalb des Richtwerts. Ohne diese beiden Positionen beträgt der Eigenkapitaldeckungsgrad 24.9%.</p>	

Investitionsanteil	18.9 %
Bruttoinvestitionen (50 - 58) x 100	(VJ: 15.2 %)
Laufende Ausgaben + Bruttoinvestitionen (50 - 58)	
<p>Aussage: Aktivität im Bereich der Investitionen</p> <p>Richtwerte: 10 bis 20% mittel</p> <p>Erläuterung: Infolge der hohen Investitionen ist der Investitionsanteil mit 18.9 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Er bewegt sich jedoch immer noch im Rahmen des Richtwerts.</p>	

Steuerkraft pro Einwohner	CHF 1'983.40
Steuerkraft	(VJ: 1'918.50)
Einwohner	
<p>Aussage: lokales Ressourcenpotenzial</p> <p>Richtwerte: Orientierung am jeweiligen kantonalen Mittelwert (2016 = CHF 1'998.00)</p> <p>Erläuterung: Die Steuerkraft pro Einwohner hat im Vergleich zum Vorjahr um 3.4 % bzw. Fr. 65.00 zugenommen. Sie liegt somit nur gering unter dem kantonalen Mittelwert von 2016.</p>	

Ferienplan

bitte aufbewahren

Schuljahr 2017/2018

«Heuferien»	Donnerstag	10. Mai	bis Montag	21. Mai	2018
Sommerferien	Samstag	08. Juli	bis Sonntag	13. August	2018

Schulschluss Freitag, 6. Juli 2018**Schuljahr 2018/2019**

Schulbeginn	Montag, 13. August 2018				
Herbstferien	Samstag	06. Oktober	bis Sonntag	21. Oktober	2018
Weihnachtsferien	Samstag	22. Dezember	bis Sonntag	06. Januar	2019
Sportferien	Samstag	26. Januar	bis Sonntag	03. Februar	2019
Frühjahrsferien	Samstag	06. April	bis Montag	22. April	2019
«Heuferien»	Donnerstag	30. Mai	bis Montag	10. Juni	2019
Sommerferien	Samstag	06. Juli	bis Sonntag	11. August	2019

Schulschluss Freitag, 5. Juli 2019**Schuljahr 2019/2020**

Schulbeginn	Montag, 12. August 2019				
Herbstferien	Samstag	05. Oktober	bis Sonntag	20. Oktober	2019
Weihnachtsferien	Samstag	21. Dezember	bis Sonntag	05. Januar	2020
Sportferien	Samstag	25. Januar	bis Sonntag	02. Februar	2020
Frühjahrsferien	Samstag	28. März	bis Montag	13. April	2020
«Heuferien»	Donnerstag	21. Mai	bis Montag	01. Juni	2020
Sommerferien	Samstag	04. Juli	bis Sonntag	09. August	2020

Schulschluss Freitag, 3. Juli 2020**Schuljahr 2020/2021****Schulbeginn Montag, 10. August 2020**

GESCHÄFTSBERICHT

2017

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht EW Aadorf	63
Geschäftsjahr Strom	64
Geschäftsjahr Wasser	65
Geschäftsjahr Kommunikation	66
Geschäftsjahr Netzbau	67
Geschäftsjahr Installation	68
Rechnung 2017	69
Revisorenbericht	70
Organe 2017 EW Aadorf	70



Elektroinstallationen und Werke
EW AADORF

Jahresbericht EW Aadorf



Jahresbericht Betriebskommission

Die Sitzungen der Betriebskommission waren erneut geprägt von den jährlich wiederkehrenden Geschäften wie Investitionsplanung, Budget und Geschäftsbericht, Strom- und Netznutzungstarife sowie folgenden Schwerpunktthemen:

- Anpassungen der Anstellungsbedingungen für das EW-Personal
- Anstellung von neuen Mitarbeitenden (Werke und Administration)
- Zukunft Kabelnetze Aadorf, künftige Zusammenarbeit mit den bestehenden Betreibern (AGG, AGLA und Elektra Häuslenen)

Mit Freude stellt die Betriebskommission fest, dass die Gesamtrechnung wiederum ein sehr positives Resultat aufzeigt. Wiederum ist es die Sparte Strom, welche den grössten Gewinnanteil erzielen konnte. Die Stromtarife wurden überprüft und leicht angepasst. Hervorzuheben ist das hervorragende Ergebnis der Installationsabteilung, welche sich den harten Bedingungen im freien Markt und unter neuer Führung mehr als erfolgreich behaupten konnte.

Ebenfalls ein positives Ergebnis weist die Sparte Wasserversorgung aus, wobei vor allem beim Erlös (höherer Wasserverbrauch als Vorjahr) grössere Abweichungen zu verzeichnen waren. Das gute Resultat täuscht jedoch, da eine sehr grosse Investition (Sanierung Rebbergstrasse) auf das Jahr 2018 verschoben wurde.

Die Zukunft der Kabelnetze Aadorf musste geplant und koordiniert werden. Hierbei geht es um eine mögliche Überführung der bestehenden Infrastruktur und der Betriebe in das EW Aadorf. Dieses Thema wird auch Bestandteil des Workshops sein, welcher die Betriebskommission und die Geschäftsleitung im 2018 gemeinsam durchführen werden.

Antrag

Die Betriebskommission und der Gemeinderat beantragen den vorliegenden Geschäftsbericht zu genehmigen.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Das EW Aadorf blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück. Alle Sparten, ausser der Kommunikation, erzielten sehr gute Abschlüsse.

Im Jahr 2017 wurde intensiv nach einem neuen Namen für unseren Strom gesucht. Da wir in der Region mit vier weiteren umliegenden Stromversorgern zusammenarbeiten, haben wir gemeinsam den Namen «THURGIE Energie für üs» gewählt. In Zukunft werden alle unsere Stromprodukte, aber auch weitere Angebote, unter diesem Namen erscheinen. Erste Verwendung finden die Namen für die Stromprodukte THURGIE Blau und THURGIE Grün. Beide Produkte enthalten 100% erneuerbare Energien mit Strom aus der Schweiz, wobei THURGIE Grün Energie aus zertifizierten Anlagen enthält. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.ewaadorf.ch oder www.thurgie.ch.

Die Sparte Wasser zeigt auch dieses Jahr wieder einen erfolgreichen Abschluss. Zum guten Resultat tragen unter anderem die seit zwei Jahren erhöhten Wasserverkaufszahlen bei. Bei den Drittwerken handelt es sich um Wängi und Wittenwil, welche eine grosse Menge Wasser von Aadorf bezogen haben. Weiter wirkte sich die Verschiebung der Investition «Rebbergstrasse» ins Jahr 2018 positiv auf das Geschäftsergebnis aus.

Die Installationsabteilung erwirtschaftete erneut ein sehr gutes Geschäftsergebnis. Unser neuer Leiter Installation, Patrick Strehler, freut sich ganz besonders über diesen tollen Abschluss. Ist es doch das erste Jahr, welches unter seiner Führung abgeschlossen wurde.

Unsere Kommunikationssparte spürt den Druck durch die Konkurrenz ganz intensiv. Gilt es doch sich in diesem Bereich gegen eine grosse nationale Konkurrenz, die Swisscom, zu behaupten. In diesem Umfeld muss die richtige Strategie gewählt werden. So darf man das langfristige Ziel, den Bau der Glasfaseranschlüsse bis ins Haus, nicht aus den Augen verlieren. Im täglichen Geschäft geht es um jeden einzelnen Kunden.

Bei Fragen rufen Sie uns an, wir stehen Ihnen gerne für Ihre Anfragen zur Verfügung.

Geschäftsjahr Strom



Betriebsrechnung Strom

Alle Angaben in CHF

Bezeichnung	Ergebnis 16	Ergebnis 17
Strom-Kosten	-4'630'783	-4'619'698
210 Strom Allgemein	-203'746	-263'015
211 Beschaffung/Lager	-68'140	-73'896
212 Strombeschaffung	-3'636'690	-3'402'508
213 Verteilnetz	-445'834	-558'141
215 Zählerwesen (Messen/Verrechnen)	-236'161	-286'220
216 Hausinstallationskontrolle	-40'212	-35'918
Strom-Erlös	5'540'175	5'673'797
610 Stromverkauf	1'766'452	1'779'597
611 Stromnetz	3'683'273	3'799'500
661 Anschlussgebühren	90'450	94'700
Bruttogewinn	909'392	1'054'099
Abschreibungen	-293'592	-311'451
Gewinn Strom	615'800	742'648

Investitionen

Zwei Investitionen aus dem Vorjahr konnten erst 2017 abgeschlossen werden. Nebst der elektrischen Erneuerung der Käserstrasse war dies der Teilumbau der Mittelspannungsanlage in der Trafostation Buchwiesen. Im Berichtsjahr wurden folgende Investitionen getätigt: Die Ifangstrasse Aadorf mit neuer Verteilkabine, die Stationsstrasse im Unterdorf mit der Sanierung aller elektrischer Komponenten sowie die Böhlstrasse in Wittenwil. Die grösste Investition, die Rebbergstrasse in Ettenhausen, wurde ins Jahr 2018 verschoben. Nebst den Investitionen konnten auch kleinere Umbauarbeiten umgesetzt werden. Dazu gehören sogenannte Vorschächte von Trafostationen, wo wir die Trafostation Mühlewiese und die Trafostation Zimmerplatz Wittenwil neu bestücken konnten. In der Trafostation Oberstufenschulhaus wurde eine neue Niederspannungsverteilung installiert.

Stromverkauf

Im Versorgungsgebiet des EW Aadorf sind 30 Grosskunden angeschlossen. Nur gerade 11 dieser Kunden sind noch in der Grundversorgung und haben die freie Lieferantwahl nicht benutzt. Die restlichen Kunden haben entweder einen Energieliefervertrag mit der Energie AG Thurgau Süd oder mit einem fremden Lieferanten. Nach stetig sinkenden Preisen in den Vorjahren haben wir 2017 erstmals ein deutliches Anziehen der Preise erlebt. Die Preise für unsere Kunden konnten wir durch geschickten Einkauf tief halten.

Stromeinkauf

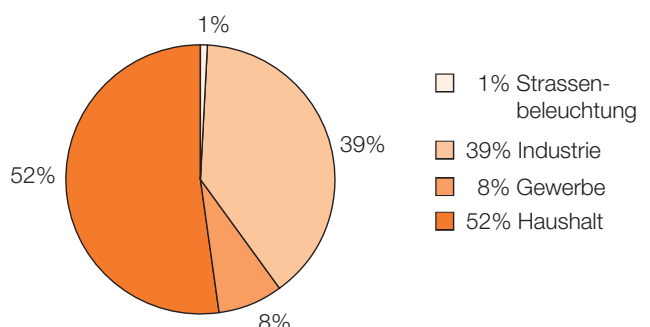
Im Jahr 2017 hat der Stromeinkauf nur noch leicht zugenommen. Die Gründe für diesen nur leichten Anstieg sind vielfältig. Die milden Winter und die zunehmende lokale Stromproduktion sind hier sicher die wichtigsten.

Entwicklung Stromeinkauf

Jahr	2014	2015	2016	2017
Hochtarif	17'404	17'379	17'574	17'607
Niedertarif	16'935	17'395	17'547	17'582
Gesamt	34'339	34'774	35'121	35'189
Zuwachs in %	0.97	1.01	1.00	0.19

Alle Angaben in tausend kWh
(jeweils für die Periode von Januar bis Dezember)

Stromverkauf



Geschäftsjahr Wasser



Betriebsrechnung Wasser

Alle Angaben in CHF

Bezeichnung	Ergebnis 16	Ergebnis 17
Wasser-Kosten	-820'103	-1'029'034
220 Wasser Allgemein	-132'886	-218'156
222 Produktion	-182'942	-247'225
223 Verteilung	-430'034	-526'259
225 Zählerwesen (Messen/Verrechnen)	-74'241	-37'394
Erlös	1'591'638	1'830'171
620 Wasserverkauf	1'464'588	1'702'221
660 Anschlussgebühren	127'050	127'950
Bruttogewinn	771'535	801'137
Abschreibungen	-439'678	-434'145
Gewinn Wasser	331'857	366'992

Investitionen

Erst im Jahr 2017 abgeschlossen, wie in der Sparte Strom, wurde die Käsernstrasse. Die Investition Stationsstrasse im Unterdorf wurde im Jahr 2017 ausgeführt. Bei beiden Projekten wurden die Haupt- und Hauszuleitungen sowie die Hydranten erneuert. Das Projekt Rebbergstrasse wurde ins Jahr 2018 verschoben.

Wasserverkauf

Der Trinkwasserverkauf ist gegenüber dem Jahr 2016 leicht gesunken. Langfristig gesehen kann man festhalten, dass der Zuwachs 2016 von 7% gegenüber den Vorjahren kein einmaliger Ausreisser war.

Jahr (Juli–Juni)	2014/15	2015/16	2016/17
Aadorf + Weiern	361'000	373'000	367'000
Guntershausen	87'000	93'000	88'000
Ettenhausen	85'000	85'000	81'000
Häuslenen	36'000	40'000	38'000
Drittwerke	66'000	91'000	100'000
Gesamtabsatz	635'000	682'000	674'000

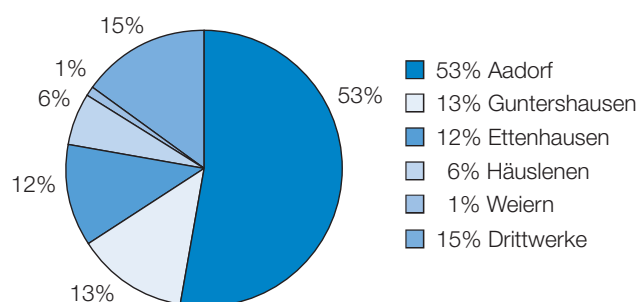
Alle Angaben in m³

Leitungsbrüche

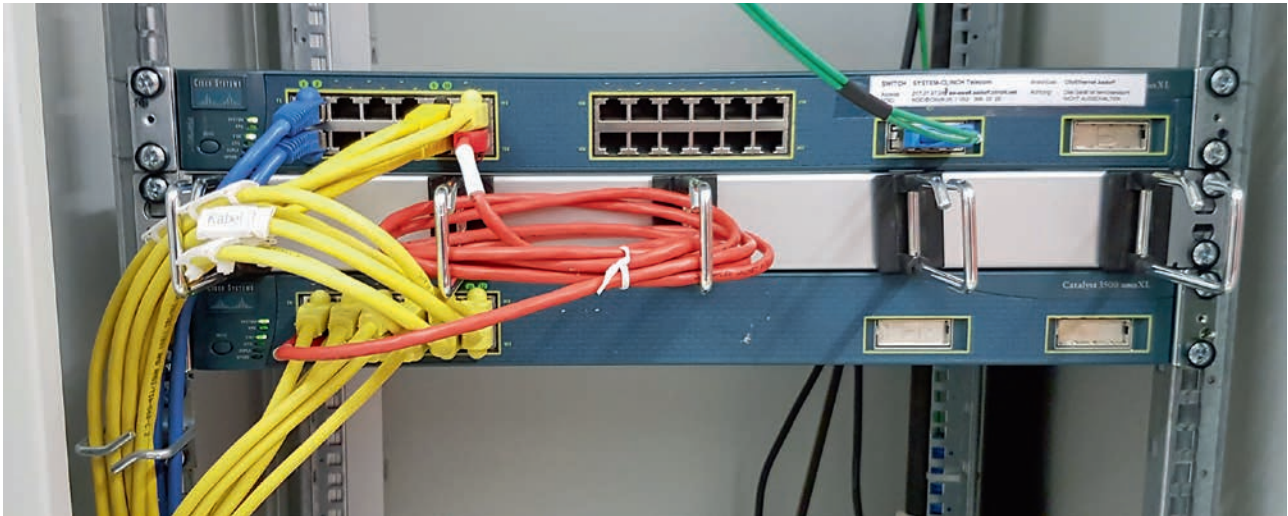
Leider konnten wir bei den Leitungsbrüchen den tiefen Wert von 2016 nicht wiederholen. Vor allem Brüche auf unseren Hauptleitungen haben uns stark beschäftigt. Hingegen haben sich die Brüche auf Hausanschlüssen sehr positiv entwickelt.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Hausanschluss	19	16	10	13	6
Hauptleitung	20	16	19	10	23
Total im Jahr	39	32	29	23	29

Wasserverkauf



Geschäftsjahr Kommunikation



Betriebsrechnung Kommunikation

Alle Angaben in CHF

Bezeichnung	Ergebnis 16	Ergebnis 17
Kommunikations-Kosten	-130'227	-131'081
Kommunikation Allgemein	-18'930	-22'873
Einkauf Direktmaterial	-111'297	-108'207
Signalbezugskosten	-8'784	-13'959
Urheberrechtsgebühren	-9'575	-9'800
Unterhalt Kabelnetz	-67'418	-63'788
Katasterisierung Kabelnetz	-25'521	-20'661
Kommunikations-Erlös	136'728	136'909
Abogebühren	62'497	63'668
Anschlüsse Kommunikation	9'023	17'300
DL für diverse Anbieter	14'558	15'129
Glasfasermieten	50'650	40'812
Bruttogewinn	6'500	5'828
Abschreibungen	-5'710	-24'764
Gewinnablieferung an Gemeinde	-100	0
Gewinn Kommunikation	690	-18'936

Allgemein

Die Kommunikation ist die sich am schnellsten verändernde Sparte. So bringt unser Provider UPC doch laufend neue, attraktive Produkte auf den Markt. Unsere Kunden haben die Möglichkeit, sich über die neuen Produkte auf der Internetseite der UPC oder direkt in unserem lokalen Service Point zu informieren. Der lokale Service Point ist sicher einer unserer grossen Pluspunkte, befindet er sich doch an gut erreichbarer Lage an der Mühlewiesestrasse gegenüber dem Aaheim. Es lohnt sich dort vorbeizugehen und sich über die neusten Produkte zu informieren.

Neuanschlüsse

Obwohl die Bautätigkeit in Ettenhausen nicht sehr hoch ist, konnten wir doch wieder einige Objekte neu an das Kabelnetz anschliessen. Insbesondere in der Herrenwiese und an der Elggerstrasse konnten neue Anschlüsse realisiert werden.

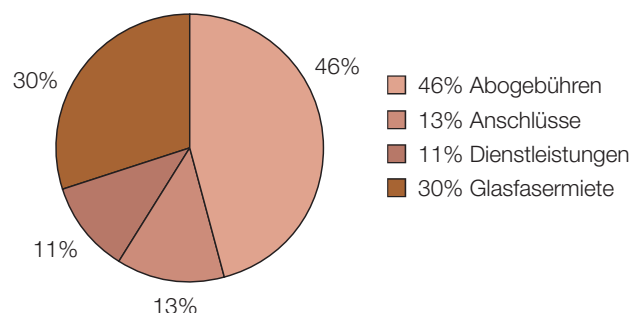
TV-Kataster

In den letzten Jahren seit der Übernahme des Kabelnetzes von der Antennengenossenschaft Ettenhausen wurden die Leitungspläne des Netzes aktualisiert. Dazu mussten viele Kabinen, Verteiler und Schächte geöffnet und aufgenommen werden. Viele im Verlauf unbekanntes Leitungen wurden geortet und auf Plänen festgehalten. Diese Aufnahmen werden uns beim zukünftigen Ausbau des Netzes wertvolle Dienste leisten. Denn nur, wenn die vorhandenen Leitungen im Boden bekannt sind, kann ein sinnvoller und optimierter Glasfaserausbau geplant werden.

Netzausbauten

Die vorgesehene Investition Rebbbergstrasse wurde ins Jahr 2018 verschoben, weshalb im Berichtsjahr 2017 nur punktuelle Netzverbesserungen erzielt werden konnten. Gerade zusammenhängende Abschnitte, wie eine Rebbbergstrasse, können helfen, eine gute Grundinfrastruktur in ein Quartier zu bringen.

Bereichserlös Kommunikation



Geschäftsjahr Netzbau



Betriebsrechnung Netzbau

Alle Angaben in CHF

	Ergebnis 16	Ergebnis 17
Netzbau-Kosten	-357'159	-296'197
Betriebsaufwand	-54'240	-59'445
Einkauf Direktmaterial	-302'919	-236'752
Netzbau-Erlös	461'419	334'438
Öffentliche Beleuchtung	157'306	131'926
Hydrantenunterhalt	28'660	12'962
Hausanschlüsse Strom	62'640	83'561
Hausanschlüsse Wasser	158'210	75'128
EW Beratungen	3'280	6'159
Arbeiten für TV	46'362	24'703
Hausanschlüsse Telefon	4'960	0
Ergebnis Netzbau	104'260	38'241
Gewinnablieferung an Gemeinde	-15'600	-5'736
Gewinn Netzbau	88'660	32'505

Allgemein

Das Jahr 2017 war für die Netzbauabteilung ein durchschnittliches Jahr. Es standen keine Erschliessungen an und die Bautätigkeit war im normalen Rahmen.

Strassenbeleuchtung

Seit einigen Jahren werden bei allen Strassensanierungen in der Gemeinde Aadorf LED-Leuchten verbaut. Ende 2017 wurden bei zwei Strassenabschnitten an der Weidlistrasse in Ettenhausen und in Tänikon erstmalig die neuste Generation mit integrierter Nachtabsenkung eingesetzt. Statt wie bisher, als die meisten Strassenleuchten um ca. 00.30 Uhr bis 05.00 Uhr ausgeschaltet wurden, leuchten diese Armaturen die ganze Nacht. Um dennoch eine Stromverbrauchsreduktion zu erzielen, wird die Leistung der Leuchten reduziert. Bei einsetzender Dämmerung und dem Einschalten der Leuchten gehen diese auf volle Leistung. Mitternachts wird die Leistung auf 40% reduziert, um dann zum Morgen hin

bis zum Ausschalten wieder auf 100% anzusteigen. Ob in Zukunft nur noch solche Modelle eingesetzt werden, sollen die Testphasen in den nächsten Monaten zeigen.

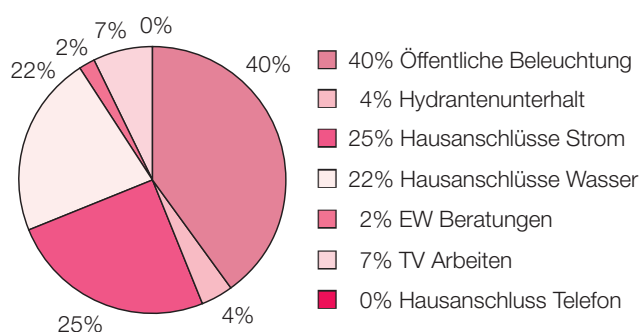
Hydrantenunterhalt

Innerhalb der Gemeinde Aadorf stehen über 460 Hydranten für den Löschschutz bereit. Alle zwei Jahre werden diese Hydranten einer Funktionskontrolle unterzogen. Dabei werden alle wichtigen Teile bewegt, geschmiert und wenn nötig ersetzt. Der Zustand aller Hydranten konnte durch diese Massnahme in den letzten Jahren stark verbessert werden, damit diese im Ernstfall einsatzbereit sind.

Hausanschlüsse Strom

Nebst einigen Ein- und Mehrfamilienhäusern durften wir im Berichtsjahr die Schreinerei Wüthrich am Steigweg in Aadorf anschliessen. Auch für uns ein nicht alltäglicher Auftrag. Im zweigeschossigen Objekt ohne Keller, befindet sich der Anschlusspunkt im ersten Stockwerk. Von der nahegelegenen Trafostation Steig durften wir den für uns grössten Hausanschlussquerschnitt verwenden, um diesen Kunden anzuschliessen. 7.3 kg wiegt ein Meter dieses Kabels. Um ein solches Kabel in ein langes Teilstück einzuziehen, müssen mehrere Hände mithelfen.

Bereichserlös Netzbau



Geschäftsjahr Installation



Betriebsrechnung Installation Alle Angaben in CHF

Bezeichnung	Ergebnis 16	Ergebnis 17
Installation-Kosten	-1'147'449	-1'098'968
Installation Allgemein	-784'667	-752'467
Installation Allgemein	-91'934	-101'687
Installation Werkzeuge, Fahrzeuge	-56'892	-21'282
Löhne Installation	-635'841	-629'497
Beschaffung / Lager	-66'383	-55'474
Einkauf Direktmaterial	-296'399	-291'028
Installation-Erlös	1'391'436	1'239'074
Neubauten	118'427	210'392
Rep./Umb. Industrie u. Gewerbe	763'090	507'705
Umbauten Private	268'259	159'644
Rep./Service/Kleininstallation Priv.	205'450	285'041
Direktverkauf/Barverkauf	6'611	7'203
Aufträge Werke	29'598	69'089
Bruttogewinn	243'990	140'106
Gewinnablieferung Gemeinde	-36'600	-21'016
Gewinn Installation	207'390	119'090

Allgemein

Die gute Auftragslage, vor allem in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2017, hat von den Mitarbeitenden der Installationsabteilung einmal mehr viel gefordert. Service- und Installationsarbeiten für Industrie- und Gewerbekunden sowie diverse Neu- und Umbauprojekte haben für einen vollen Terminkalender gesorgt. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden durch die Installationsabteilung im Jahr 2017 einige grosse Neubauprojekte umgesetzt. Bei Umbauprojekten im Schulareal Schulstrasse Aadorf sowie beim Einbau des Schulleiterbüros in das Schulhaus Fürstengarten in Hagenbuch konnten die Mitarbeitenden mit viel Erfahrung die teilweise grossen Herausforderungen meistern.

Bei allen Arbeiten stehen vier Lernende den Elektroinstallateuren tatkräftig zur Seite. Die Ausbildung von jungen Berufsleuten wird in der Installationsabteilung seit Jahren gross geschrieben und mit viel Herzblut und dem Engagement aller Mitarbeitenden vorangetrieben.

Arbeitsbereiche

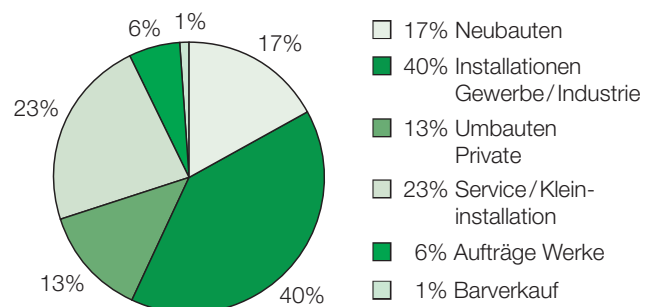
Die bewährte Aufteilung in sechs Sparten wird für die Rechnung 2017 beibehalten. Die erwähnten Neubauprojekte schlagen sich in der Sparte Neubauten nieder, bei den Umbauten ist der Umsatz zurückgegangen. Auch der Umsatz in der Sparte Industrie und Gewerbe ist zurückgegangen und hat sich auf den Werten des Jahres 2015 und früher normalisiert. Das bereits im Vorjahr erfreulich gesteigerte Ergebnis in der Sparte Service- und Kleinarbeiten für Privatkunden konnte im abgeschlossenen Jahr erneut gesteigert werden. Der Umsatz aus dem Direktverkauf an unserem Empfangsschalter konnte nach stetigem Rückgang in den Vorjahren etwas erhöht werden. Die sechste Sparte betrifft die Arbeiten für die Werkabteilung des EW Aadorf. Die Installationsabteilung durfte bei den umgesetzten Sanierungsprojekten die Hausanschlüsse erneuern, zudem wurde in Ettenhausen mit der Umrüstung der Netzkommandoempfänger gestartet. Die Steuersignale sollen in Zukunft von der Aadorfer Rundsteuerung empfangen werden und die Steuerung in Ettenhausen wird abgeschaltet. Dieses Projekt soll im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

Ergebnis

Mit dem erwirtschafteten Gesamtumsatz von Fr. 1.24 Mio. erreichte die Installationsabteilung einen erfreulichen Reinerlös von Fr. 119'090.-.

Das erneut sehr gute Ergebnis ist den Elektroinstallateuren und den vier Lernenden zu verdanken, die jederzeit für unsere Kundschaft im Einsatz stehen. Wir freuen uns, auch in Zukunft Ihre Projekte im Stark- und Schwachstrombereich gemeinsam mit Ihnen umzusetzen.

Bereichserlös Installation



Rechnung 2017

Bilanz

alle Angaben in CHF

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 16	Rechnung 17
1	Aktiven	8'857'550	10'511'784
10	Total Umlaufvermögen	3'249'050	4'850'774
100	Flüssige Mittel und Wertschriften	1'404'290	2'938'413
110	Forderungen	1'692'400	1'765'556
120	Vorräte, angefangene Arbeiten, verrechnete, nicht ausgeführte Arbeiten	143'000	132'230
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	9'360	14'575
14	Anlagevermögen	5'608'500	5'661'010
140	Finanzanlagen	150'500	150'500
160	Mobile und immobile Sachanlagen	5'458'010	5'510'510
2	Passiven	-7'613'160	-9'270'011
20	Fremdkapital	-3'739'270	-4'151'733
200	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-909'030	-1'136'939
210	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'450	-598'183
220	Anderer kurzfristige Verbindlichkeiten	-598'360	-71'978
230	Passive Rechnungsabgrenzung	-73'750	-188'956
240	Langfristiges Fremdkapital	-2'000'000	-2'000'000
260	Langfristige Rückstellungen	-155'680	-155'677
28	Eigenkapital	-3'873'890	-5'118'278
280	Kapital EWA	-3'873'890	-5'118'278
	Reingewinn	-1'244'390	-1'241'773

Erfolgsrechnung

alle Angaben in CHF

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 16	Rechnung 17
3	Ertrag	10'390'640	10'062'469
310	Ertrag Strom	5'540'175	5'673'886
320	Ertrag Wasser	1'591'638	1'830'171
330	Ertrag Installation	1'391'436	1'239'502
340	Ertrag Netzbau	461'418	336'938
350	Ertrag Kommunikation	136'726	136'848
370	Aktive Aufwendungen Investitionen	1'246'983	822'861
390	Ertrag aus Leistungen Partnerfirmen	22'264	22'264
4	Aufwand	-6'211'698	-5'783'211
410	Aufwand Strom	-4'146'742	-4'047'722
420	Aufwand Wasser	-450'933	-511'018
430	Aufwand Installation	-362'658	-346'738
440	Aufwand Netzbau	-173'922	-120'584
450	Aufwand Kommunikation	-74'599	-78'972
460	Aufwand Materialeinkauf für Investitionen	-1'002'844	-678'178
	Bruttoergebnis 1	4'178'942	4'279'258
5	Personalaufwand	-1'690'453	-1'753'248
500	Löhne	-1'448'425	-1'509'433
510	Leistungen von Sozialversicherungen	15'105	47'446
570	Sozialversicherungsaufwand	-224'814	-239'405
580	Übriger Personalaufwand	-32'320	-51'856
	Bruttoergebnis 3	2'488'489	2'526'011
6	Sonstiger Betriebsaufwand	-1'210'765	-1'284'168
600	Sonstiger Betriebsaufwand	-471'782	-513'807
690	Abschreibungen	-738'983	-770'361
8	Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand	18'965	26'682
	Unternehmenserfolg vor Steuern	1'296'688	1'268'525
809	Gewinnabgabe	-52'300	-26'752
	Unternehmenserfolg	1'244'388	1'241'773

Revisorenbericht



Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2017 des EW Aadorf

Die Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Aadorf hat die Buchführung und Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des EW Aadorf für das per 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat ver-

antwortlich, während die Aufgabe der RPK darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Für das Geschäftsjahr 2017 ist der unterzeichnete Revisionsbericht aller Teil-Bereiche der Politischen Gemeinde Aadorf im «Verwaltungsbericht und Jahresrechnungen 2017» enthalten.

Organe 2017 EW Aadorf

Betriebskommission

Matthias Küng, Präsident	Guntershausen
Patrik Stacher, Vizepräsident	Aadorf
Marlis Ammann Köppel	Guntershausen
Beat Brändli	Aadorf
Karl Haller	Ettenhausen
Urs Heim	Guntershausen
Hans-Peter Niggli	Aadorf

Geschäftsleitung

Matthias Küng	Guntershausen
Denise Baumann	Guntershausen
René Meier	Guntershausen
Patrick Strehler	Frauenfeld

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten der Betriebskommission	73
Bericht des Geschäftsführers	74
Bericht der Bereichsleiterin Pflege und Betreuung	75
Bericht der Bereichsleiterin Hotellerie und Infrastruktur	77
Bilanz per 31. 12. 2017 «Alterszentrum Aaheim»	78
Erfolgsrechnung vom 1. 1. bis 31. 12. 2017 «Alterszentrum Aaheim»	79
Kommentar zur Jahresrechnung 2017 des «Alterszentrum Aaheim»	80
Bilanz per 31. 12. 2017 «Alterssiedlung Aaheim»	82
Erfolgsrechnung vom 1. 1. bis 31. 12. 2017 «Alterssiedlung Aaheim»	83
Kommentar zur Jahresrechnung 2017 der Alterssiedlung	84
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	84
Mitarbeiter- und Bewohnerstatistik	85
Organe Alterszentrum Aaheim	86



Alterszentrum Aaheim
8355 Aadorf

Bericht des Präsidenten der Betriebskommission



Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

«Und erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.» An diese Redensart fühlt man sich beim Rückblick auf das Jahr 2017 erinnert. Nach zwei Jahren Baustelle und grossen betrieblichen Belastungen durch die damit verbundenen Umtriebe hätte man denken können, dass es wieder etwas ruhiger würde. Diese Erwartung erwies sich aber als Trugschluss, denn bereits Anfang des Jahres galt es, die nächste Herausforderung zu bewältigen. Wie auch in anderen Heimen in der Region ging die Auslastung zurück; vermehrt kam es zu unbelegten Betten. Darauf hat die Geschäftsleitung mit striktem Kostenmanagement und konsequenter Kundenorientierung reagiert. In der zweiten Jahreshälfte hat sich die Auslastung wieder verbessert, wobei die vielen Kurzaufenthalte zu entsprechend grösserem Aufwand führten.

Mit grosser Befriedigung konnten Baukommission, Betriebskommission und Gemeinderat die Bauabrechnung genehmigen. Bei einem Gesamtkredit von 7.35 Mio. Franken und einer Kreditunterschreitung von gut 32'000 Franken konnte das Umbauprojekt auch in finanzieller Hinsicht erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein wichtiger Höhepunkt war der Tag der offenen Tür am 1. Oktober, auf den Tag genau 40 Jahre nach Eröffnung des Aaheims. Viele interessierte Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit genutzt, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Die Betriebskommission hat sich auch mit der Alterssiedlung beschäftigt und den Entschluss gefasst, diese bis auf Weiteres in der heutigen Form weiterzuführen. Nichtsdestotrotz beschäftigt sich die Betriebskommission laufend mit Trends und innovativen Modellen in den Bereichen Wohnen und Pflege, sei es ambulant oder stationär, um zu gegebener Zeit die Weichen richtig stellen zu können.

Wer das Aaheim besucht, spürt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht einfach «ihren Job machen», sondern mit Herzblut an der Arbeit sind, dass im Haus ein guter Teamgeist herrscht und das Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner im Zentrum steht. Für diesen täglich erbrachten, tatkräftigen Einsatz dankt die Betriebskommission dem Aaheim-Team ganz herzlich.

*Für die Betriebskommission
Der Präsident Andreas Meister*

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresberichte und Rechnungen 2017 des Alterszentrums Aaheim und der Alterssiedlung zu genehmigen.

Bericht des Geschäftsführers



Unser Alterszentrum ist für viele Menschen ein «D'aaheim» geworden. Wir sind füreinander da und sind zusammen eine grosse und vielseitige Lebens- und Wohngemeinschaft.

Die Begegnungen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern erlebe ich stets als freundlich und respektvoll. Ich spüre immer wieder eine enorme Wertschätzung, die uns für die geleistete Arbeit entgegen gebracht wird. Für all das Schöne und Herzliche, das uns für unseren Arbeitseinsatz zurückgegeben wird, sind wir sehr dankbar.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Vor gut einem Jahr konnten wir den Umbau der Bewohnerzimmer vom 2.–5. Obergeschoss erfolgreich abschliessen. Am 1. Oktober, gerade am Tag unseres 40-jährigen Jubiläums, durften wir am «Tag der offenen Tür» über 300 Interessierten den gelungenen Umbau und die schönen Räumlichkeiten präsentieren. Bei dieser Gelegenheit haben wir von den Besuchern für die Wohnlichkeit und die Farbenwahl sehr viele Komplimente erhalten.

Das Jahr 2017 war von vielen freien Betten, kurzfristigen Eintritten und erheblich mehr Kurzeilaufhalten geprägt. Ein Vergleich der Statistiken hat uns gezeigt, dass wir im Jahre 2015 30 Eintritte verzeichneten und im Jahre 2017 waren es stolze 84 Eintritte. Für uns hat dieses Novum einiges an Mehraufwand gebracht. Es war nicht immer ganz einfach, allen Ansprüchen gerecht zu werden, so mussten doch einige Neueingetretene mit einem Bett im Doppelzimmer vorlieb nehmen. Eine gut funktionierende, interdisziplinäre Zusammenarbeit wurde in dieser Zeit noch wichtiger – war geradezu eine zentrale und entscheidende Voraussetzung, um eine wie gewohnt gute

Dienstleistung mit einem hohen Qualitätslevel aufrecht zu halten. Abschliessend kann ich mit Genugtuung sagen, dass während dieser ausserordentlichen Situation in allen Bereichen äusserst professionell und flexibel zusammengearbeitet wurde und wir den Fokus auf eine hochstehende Pflege- und Betreuungsqualität nicht verloren haben. Die erste Feuerprobe nach dem Umbau haben wir bestanden und es hat sich gezeigt, dass wir als Ganzes auch solche Herausforderungen gut meistern können.

Ich bin auf alle Teams stolz. Sie haben in diesem sich schnell verändernden Umfeld sehr viel geleistet und sich voll und ganz zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner eingesetzt und dies ist ja das Wichtigste an unserer Arbeit.

Im Jahr 2018 sind einige Mitarbeiterschulungen geplant, damit wir die vielen neuen Konzepte einführen und im Alltag umsetzen können. Auch haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Erarbeitung des neuen Managementsystems abzuschliessen.

Ein ganz spezieller Dank gebührt allen Beteiligten, vor allem den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Angehörigen, für das grosses Vertrauen und Verständnis, welches sie uns in diesem turbulenten Jahr entgegen gebracht haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Mitarbeitenden, die sich mit ihrem engagierten Einsatz zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner eingesetzt haben.

*Lucien Kessler
Geschäftsführer*

Bericht der Bereichsleiterin Pflege und Betreuung



Anfangs Jahr stellte sich uns die Aufgabe, die fünf durch den Umbau beanspruchten und nun wieder zur Verfügung stehenden Zimmer sowie die zwei zusätzlichen Zimmer zu belegen. Viele Krankenhauspatienten, welche aufgrund der Fallpauschalen-Regelung das Spital innert kürzester Zeit verlassen mussten, waren sehr froh, um unsere freien Betten und verbrachten dankbar einige Wochen in unserem Heim, um zu genesen. Sie benötigten anfangs intensive pflegerische und betreuende Unterstützung, welche bei einer Rückkehr in ihr Zuhause von der Spitex nicht vollständig abgedeckt gewesen wäre. Es stellte sich heraus, dass die Pflege von Kurzeintaufenthaltern sehr anspruchsvoll ist. Für das Pflegepersonal bedeutete dies:

- Sichten von Arztzeugnissen und Pflegeberichten
- Zeitintensive Abklärungen mit Spitalern bezüglich Pflege und Betreuung
- Sicherstellen der Arztbetreuung und telefonische Zusammenarbeit mit teilweise für uns noch unbekanntem Ärzten
- Anspruchsvolles pflegerisches Wissen aus mehreren Fachdisziplinen
- Koordination von vielen Terminen mit dem Spital oder anderen Spezialisten
- Aufwändige Behandlungspflege
- Pflegeeinstufung für die Krankenkassen mit einer 14-tägigen Beobachtungsphase für die Bestimmung des Pflegeaufwandes
- Wochenendeintritte, aber auch mehrere Eintritte am selben Tag

Neu war für unsere Pflegeteams, dass diese Bewohner nach dem Kurzaufenthalt wieder nach Hause gingen,

was bis anhin in unserem Alterszentrum eher die Ausnahme war. Ein erfolgreiches Austrittsmanagement beinhaltete viele Schritte, welche bereits kurz nach Eintritt aufgegleist werden mussten. In Gesprächen mit den Angehörigen klärte das Pflegepersonal die Wohnverhältnisse und an Rundtischgesprächen mit allen Beteiligten wurde die Weiterführung einer optimalen Pflege und Betreuung nach dem Austritt geplant.

Die Bewohnerinnen und Bewohner, welche nach einem Spitalaufenthalt zu uns kamen, überschätzten oft ihren eigenen Gesundheitszustand. Unsere Pflegenden führten deshalb mit ihnen gezielte Pflegetrainings durch, um ihre Ressourcen zu steigern.

Bei den vielen Bewohnerwechseln haben alle Bereiche, d. h. Pflege, Verwaltung, Küche, Reinigung, Wäscherei, Technischer Dienst gut zusammengearbeitet. Dadurch fühlten sich viele Kurzeintaufenthalter gut aufgehoben und entschlossen sich zum Teil auch zu einem Langzeitaufenthalt.

Trotz den zahlreichen Kurzeintaufenthaltern waren bis ca. Mitte Jahr immer wieder mehrere Betten frei. Den Mitarbeitenden gegenüber wurde offen kommuniziert, dass die tiefe Belegung finanzielle Auswirkungen auf unseren Betrieb haben wird. Die Sparmassnahmen wurden von allen gut mitgetragen und auch das Mitdenken der Mitarbeitenden wurde dadurch gefördert. Überzeitabbau, ein Personaleinstellungs-Stopp und nicht ersetzte Personalausstritte halfen, die Personalkosten im Griff zu behalten. Unser Personal zeigte sich stets flexibel und half bei Bedarf auf anderen Wohngruppen aus.



Aktivierung

Am Tag der offenen Tür erhielt das Aktivierungs-Team die Möglichkeit, alle Gruppen und Aktivitäten ausführlich vorzustellen. An zwei Tischen konnten die Besucherinnen und Besucher aktiv ihr Wissen und ihr handwerkliches Geschick testen. Es war auch für uns spannend, zu erkennen, wie sich die Aktivierung in den vergangenen Jahren verändert hat und wir unser Angebot an die noch vorhanden Ressourcen der immer älter werdenden Bewohnerinnen und Bewohner anpassen mussten.

Während der zweiwöchigen Renovierungsphase im Korridor auf der Wohngruppe im 1. OG bot die Aktivierung

ein besonders vielfältiges Programm an: Backen, Spielen, Gedächtnistraining, Singen, Diavorträge und vieles mehr. Sehr viele Bewohnerinnen und Bewohner nahmen an diesen Anlässen teil, um dem Baulärm etwas auszuweichen. Auch das Duo «Silv und Dölf» hatten wir in dieser Zeit mehrmals zu Gast. Sie vermochten mit ihrem sehr unterhaltsamen Musikrepertoire gelungene Musiknachmittage zu bieten, den Lärm zu übertönen und die Zuhörenden zu begeistern.

*Katrin Müller
Bereichsleiterin Pflege und Betreuung*



Bericht der Bereichsleiterin Hotellerie und Infrastruktur

Die kurzfristigen Aufnahmen und zahlreichen Kurzzeitaufenthalte waren auch für den Bereich Hotellerie und Infrastruktur eine Herausforderung. Es musste viel kurzfristiger agiert und reagiert werden. Es hat einiges an Mehraufwand benötigt, um unseren Bewohnern und den Angehörigen gerecht zu werden. Das interdisziplinäre Arbeiten wurde noch wichtiger. Abschliessend kann ich sagen, dass durch die ausserordentliche Zusammenarbeit mit allen Bereichen wie Empfang, Pflege und Betreuung äusserst professionell und flexibel gearbeitet wurde. Es hat sich gezeigt, dass wir als Ganzes auch solche Herausforderungen meistern können.

Der Tag der offenen Tür war eine interdisziplinäre Meisterleistung. Dort hatten wir die Möglichkeit, der Öffentlichkeit zu zeigen, welche Philosophie das Alterszentrum Aaheim bzw. deren Mitarbeitende leben. Die Mitglieder der Betriebskommission unterstützten uns an diesem Tag, indem sie Besuchergruppen durch die verschiedenen Bereiche des Heims führten. Es war sehr wertschätzend, gemeinsam mit der Betriebskommission diesen Anlass zu bestreiten.

Infrastruktur

Im ersten halben Jahr war der Schwerpunkt, alle offenen Pendenzen zum Umbau abzuschliessen. Im Grossen und Ganzen ist uns das gelungen. Aktuell wird die Lichtrufanlage noch fertig gestellt. Die Beschriftungen sind weitgehend ergänzt worden. Hie und da gibt es noch Feinheiten, die wir im ersten Quartal 2018 noch erledigen werden.

Im Juni 2017 habe ich die Führung des Technischen Dienstes übernommen. Die Feuertaufe hatte ich jedoch bereits im März/April, als Andreas Langenegger für drei Wochen in den verdienten Ferien war. Da hatte ich die Möglichkeit, die Aufgaben des Technischen Dienstes besser kennen zu lernen.

Im Rahmen des Projekts Managementsystem haben Andreas Langenegger und ich begonnen, die Abläufe des Technischen Dienstes zu durchleuchten. Die Sicht eines externen Beraters gibt immer wieder gute Anstösse, um Prozesse zu aktualisieren und zu optimieren.

Küche und Service

Auf anfangs Jahr haben wir unsere Preise in der Cafeteria beim Getränke- und Speiseangebot leicht erhöht. Erfreulich ist, dass wir keine Gästeeinbussen hatten. Im Gegenteil, wir können weiterhin auf unsere Stammgäste, aber auch auf neue Gäste zählen.

Am Mittwoch, 25. Januar 2017 konnten wir in einem würdigen Rahmen gemeinsam mit den Handwerkern den Umbau feiern. Viele Handwerker haben am Handwerkeressen teilgenommen, was uns ausserordentlich freute.

Küchenchef Mirko Zatti und ich haben alle Unterlagen zum Thema Angebot und Preise der Verpflegung überarbeitet und ergänzt. Alle Dokumente sind auf unserer Homepage zu finden.

Mit dem Grundgedanken der Nachhaltigkeit und Umweltschonung beziehen wir seit 2017 vermehrt Frischprodukte aus der näheren Umgebung. Frischmilch und Eier kommen direkt vom Bauernhof. Joghurt und Käse werden in einer Käserei im Hinterthurgau produziert. Wir legen Wert darauf, wenn immer möglich saisonale Lebensmittel aus der Schweiz oder der Region einzukaufen.

Das Service- und Küchenteam konnte auch im Jahr 2017 viele Gäste empfangen und bewirten. Mittlerweile kennen Mirko Zatti und ich die verschiedenen Kontaktpersonen der Bewohnenden oder Vereinen. Es ist schön zu sehen, dass die Leute mit ihren Anliegen direkt auf uns zukommen. Man kennt sich. Dadurch werden wir im 2018 noch weitere Anlässe von Vereinen bei uns durchführen können. Es ist uns wichtig, dass die Umgebung uns wahrnimmt und unsere ausgezeichneten Dienstleistungen kennt.

Nach der Reorganisation in der Verpflegung im 2016/2017 ist Ruhe in die Teams eingekehrt. Personell hatten wir einige Veränderungen im Service-Team, die gemeistert werden mussten. Aktuell kann ich sagen, dass die Servicemitarbeiterinnen sich zu einem gefestigten Team entwickelt haben. Sie zeigen eine ausserordentlich hohe Loyalität zum Betrieb und unterstützen unsere Gäste, Bewohnerinnen und Bewohner wo immer möglich. Im 2018 wird es eine Herausforderung sein, die vakante Stelle des Sous Chef zu rekrutieren, da Max Schmidheiny in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird.

Hauswirtschaft

Die überarbeiteten Prozesse in der Wäscherei haben sich bewährt und sind gefestigt. Die zusätzlich beschaffte Wäsche hat die Arbeitsabläufe im Alltag vereinfacht. Die Mitarbeitenden der Pflege und Betreuung können die Zeit nutzen, ihrem Kerngeschäft nachzukommen und müssen sich nicht mehr um die Wäsche kümmern.

Leider hatten wir mit der Qualität des Wassers in der Wäscherei Probleme. Es wurde im Wasser und auf den Textilien ein hoher Anteil von Rost festgestellt. Rost in Verbindung mit Chlor ergibt Katalytischäden. Aus diesem Grund mussten die alten Wasserleitungen in der Wäscherei ersetzt werden. Das Problem ist aber nach wie vor nicht abschliessend gelöst und beschäftigt mich aktuell sehr.

Wie bereits eingangs erwähnt, sind die vielen Kurzaufenthalte eine grosse Herausforderung für die Hauswirtschaft. Das Verständnis war zu Beginn nicht immer da, wenn ich täglich mit neuen Informationen an die Mitarbeitenden gelangte. Jedoch haben alle verstanden, dass wir nur gemeinsam diese Herausforderung meistern können. Es hat ein Umdenken stattgefunden.

Die Überprüfung der Arbeitsabläufe in der Reinigung hat noch nicht stattgefunden. Dies wird eine Aufgabe sein, die es im 2018 zu lösen gilt.

Cindy Trevisan-Bregy
Bereichsleiterin Hotellerie und Infrastruktur

Bilanz per 31.12.2017 «Alterszentrum Aaheim»

Angaben in CHF	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	814 668.61	376 129.72	-438 538.89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	663 334.65	828 980.20	165 645.55
Forderungen Heimbewohner	743 334.65	909 059.30	165 724.65
Delkredere	-80 000.00	-80 000.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	91 823.71	101 660.42	9 836.71
Gegenüber Dritten	18 370.85	23 118.55	4 747.70
Gegenüber der Alterssiedlung	55 018.21	55 600.62	582.41
Gegenüber Sozialversicherungen	18 399.15	22 918.85	4 519.70
Gegenüber der öffentlichen Hand	35.50	22.40	-13.10
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1.00	1.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	4 733.30	4 733.30
Umlaufvermögen	1 569 827.97	1 311 504.64	-258 323.33
Sachanlagen	13 059 402.85	13 122 074.70	62 671.85
Immobilien Sachanlagen	12 436 931.65	12 547 750.05	110 818.40
Mobile Sachanlagen	622 471.20	574 324.65	-48 146.55
Anlagevermögen	13 059 402.85	13 122 074.70	62 671.85
Total Aktiven	14 629 230.82	14 433 579.34	-195 651.48

Angaben in CHF	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391 637.10	517 363.25	125 726.15
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	496 857.30	579 369.08	82 511.78
Gegenüber Dritten	480 172.30	550 121.30	69 949.00
Gegenüber Sozialversicherungen	4 527.75	15 970.95	11 443.20
Gegenüber der öffentlichen Hand	12 157.25	13 276.83	1 119.58
Passive Rechnungsabgrenzungen	112 814.05	99 886.20	-12 927.85
Kurzfristiges Fremdkapital	1 001 308.45	1 196 618.53	195 310.08
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11 010 000.00	10 720 000.00	-290 000.00
Gegenüber Kreditinstituten	11 010 000.00	10 465 000.00	-545 000.00
Gegenüber Dritten	0.00	70 000.00	70 000.00
Gegenüber der Alterssiedlung	0.00	185 000.00	185 000.00
Rückstellungen Erneuerungsfonds/Legate	1 602 099.40	1 498 905.85	-103 193.55
Langfristiges Fremdkapital	12 612 099.40	12 218 905.85	-393 193.55
Eigenkapital	1 009 285.02	1 015 822.97	6 537.95
Jahresergebnis	6 537.95	2 231.99	-4 305.96
Eigenkapital	1 015 822.97	1 018 054.96	2 231.99
Total Passiven	14 629 230.82	14 433 579.34	-195 651.48

Seit 2015 wird die Jahresrechnung nach den anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt.

Die Verordnung des Regierungsrats über das Rechnungswesen der Gemeinden lässt für selbstständige Anstalten der Gemeinde (öffentlich-rechtlich) die Möglichkeit zu, nicht nach den Standards von HRM2 abzurechnen.

Das Aaheim macht von dieser Möglichkeit Gebrauch, da die Vergleichbarkeit unter den Pflegeheimen sehr wichtig ist und der Pflegeheimverband CURAVIVA seine Empfehlungen und Vorgaben zur Kostenrechnung auf die Rechnungslegung nach OR abstützt.

Die komplette Jahresrechnung inkl. Anhang kann am Empfang des Alterszentrums Aaheim eingesehen werden.

Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2017 «Alterszentrum Aaheim»

Angaben in CHF	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Abweichung Budget/Rg.
Pensionstaxen	3 442 065.00	3 693 600.00	3 672 991.00	-20 609.00
Betreuungstaxen	1 040 022.00	1 061 640.00	1 051 120.00	-10 520.00
Pflege taxen	2 966 985.10	3 202 320.00	2 959 579.10	-242 740.90
Ertragsminderungen aus Leist. an Bewohner	-1.15	0.00	-128.67	-128.67
Medizinische Nebenleistungen	255 718.15	248 040.00	256 667.95	8 627.95
Spezialdienste	3 713.04	2 400.00	4 751.49	2 351.49
Übrige Leistungen für Heimbewohner	85 920.83	79 680.00	108 124.80	28 444.80
Übriger Mietertrag	71 423.38	72 000.00	69 315.93	-2 684.07
Nebenbetriebe wie Cafeteria, Restaurant	230 719.71	212 400.00	257 366.13	44 966.13
Leistungen an Personal und Dritte	133 111.39	163 080.00	135 509.44	-27 570.56
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	8 229 677.45	8 735 160.00	8 515 297.17	-219 862.83
Beiträge/Spenden von Privaten	0.00	0.00	0.00	0.00
Betriebsbeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00
Betriebsertrag	8 229 677.45	8 735 160.00	8 515 297.17	-219 862.83
Lohn Pflege	-3 289 554.65	-3 544 200.00	-3 474 476.05	69 723.95
Lohn andere Fachbereiche	-1 265 756.60	-1 344 400.00	-1 316 644.95	2 755.05
Lohn Leitung und Verwaltung	-341 739.75	-355 200.00	-345 880.65	9 319.35
Lohn Ökonomie, Hausdienst, Techn. Dienste	-1 263 320.75	-1 258 800.00	-1 268 977.80	-10 177.80
Sozialleistungen	-773 014.55	-840 720.00	-921 402.95	-80 682.95
Honorare für Leistungen Dritter	-30 911.70	-13 500.00	-7 500.00	6 000.00
Personalnebenaufwand	-87 213.45	-114 300.00	-104 315.85	9 984.15
Personalaufwand	-5 912 330.45	-6 261 120.00	-6 254 198.25	6 921.75
Medizinischer Bedarf	-223 988.80	-230 400.00	-212 069.40	18 330.60
Lebensmittel und Getränke	-402 284.55	-434 460.00	-407 482.50	26 977.50
Haushalt	-170 353.15	-138 600.00	-104 100.25	34 499.75
Unterhalt und Reparaturen	-202 857.87	-211 080.00	-230 623.00	-19 543.00
Aufwand Rückstellung Erneuerungsfonds	0.00	-100 000.00	0.00	100 000.00
Aufwand für Miete	-6 392.00	0.00	-7 100.00	-7 100.00
Energie und Wasser	-134 682.40	-134 400.00	-118 596.80	15 803.20
Büro und Verwaltung	-189 359.52	-211 320.00	-214 425.80	-3 105.80
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-22 771.40	-28 800.00	-26 399.30	2 400.70
Übriger Sachaufwand	-67 144.90	-67 800.00	-63 832.40	3 967.60
Übriger betrieblicher Aufwand	-1 419 834.59	-1 556 860.00	-1 384 629.45	172 230.55
Abschreibungen auf Sachanlagen	-791 329.65	-738 000.00	-767 679.65	-29 679.65
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-791 329.65	-738 000.00	-767 679.65	-29 679.65
Betriebsergebnis (EBIT)	106 182.76	179 180.00	108 789.82	-70 390.18
Finanzertrag	1 348.24	60.00	198.03	138.03
Finanzaufwand	-1 016 730.05	-1 419 600.00	-1 157 558.86	26 204.14
Finanzergebnis	-1 003 248.81	-1 419 000.00	-1 155 577.83	26 342.17
Ordentliches Ergebnis	5 857.95	37 280.00	-6 768.01	-44 048.01
Betriebsfremdes Ergebnis	0.00	0.00	0.00	0.00
ausserordentliches, einmaliges und periodenfremdes Ergebnis	680.00	0.00	9 000.00	9 000.00
Jahresergebnis	6 537.95	37 280.00	2 231.99	-35 048.01

Kommentar zur Jahresrechnung 2017 des Alterszentrums Aaheim



Die Jahresrechnung 2017 schliesst bei Erträgen von Total Fr. 8'524'495.20 und Aufwänden von Total Fr. 8'522'263.21 mit einem Jahresgewinn von Fr. 2'231.99 und liegt damit um Fr. 35'048.01 unter dem Budget. Der Jahresgewinn wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Die Kennzahlen fürs 2017 sind trotz der eher schlechten Belegung während den ersten Monaten des Jahres durchaus zufriedenstellend. Die Auslastung der 86 verfügbaren Betten lag mit 93,28% bei den Pflegetagen und bei 96.09% bei den Pensionstagen unter den Erwartungen. Dank einem strikten Kostenmanagement bei den Personal- wie auch Sachkosten konnten die ausgefallenen Erträge jedoch aufgefangen werden.

Kommentar zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung

Erträge

Der Betriebsertrag liegt um Fr. 219'862.83 tiefer als budgetiert. Während die Pensions- und Pflegeerträge infolge der eher tiefen Belegung unter dem Budget lagen, konnten – bedingt durch die vielen Kurzeitaufenthalter – Mehreinnahmen bei den hauswirtschaftlichen Leistungen und den Eintrittspauschalen erzielt werden.

Von den Pflegetaxen im Gesamtbetrag von Fr. 2'959'579.10 wird ein Anteil von Fr. 1'266'048.00 durch die Krankenversicherer, Fr. 604'676.40 durch die Bewohner und die Restkosten von Fr. 1'088'854.70 durch die öffentliche Hand (Kanton/Gemeinden) finanziert.

Sehr erfreulich sind die Einnahmen aus der Cafeteria und Gästeverpflegung, welche um Fr. 44'966.13 höher liegen als budgetiert.

Personalaufwand

Gesamthaft liegen die Personalausgaben um Fr. 6'921.75 unter dem Budget. Für die Löhne des Pflegepersonals wurden Fr. 69'723.95 weniger ausgegeben als budgetiert. Durch die vielen Kurzeitaufenthalte musste jedoch das Hauswirtschaftspersonal aufgestockt werden, was Mehrkosten von Fr. 10'177.80 verursachte. Die Krankentaggeldversicherung erhöhte auf Anfang 2017 die Prämien massiv. Dies konnte nicht rechtzeitig budgetiert werden und verursachte Mehrkosten von Fr. 77'086.00

Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand ist gegenüber dem Budget um gesamthaft Fr. 172'230.55 tiefer ausgefallen. Infolge tieferem Medikamenten- und Pflegematerialverkauf liegen die Einkaufskosten um Fr. 18'330.60 unter dem Budget.

Durch das geänderte Einkaufsverhalten in der Küche, welche vermehrt Frischprodukte und weniger vorverarbeitete Lebensmittel einkaufte, sowie einer bedarfsgerechten Vorratshaltung konnten die Kosten für Lebensmittel und Getränke im vergangenen Jahr tief gehalten werden.

Der geringere Verbrauch im Bereich Energie und Wasser führte zu Minderausgaben von Fr. 15'803.20.

Die geplanten Rückstellungen in den Erneuerungsfonds von Fr. 100'000.00 wurden zugunsten von zusätzlichen Abschreibung auf den Immobilien nicht getätigt.



Abschreibungen

Im Jahr 2017 wurde von der degressiven Abschreibungsmethode vom Restwert auf die lineare Methode vom Anschaffungswert gewechselt. Die angewendeten Bewertungsgrundsätze stützen sich auf die Empfehlungen des Pflegeheimverbands CURAVIVA. Zu den ordentlichen Abschreibungen wurden zusätzlich total Fr. 105'803.00 auf den Gebäuden, Betriebseinrichtungen, Mobilien und EDV-Anlagen abgeschrieben.

Finanzergebnis

Die Kapital- und Darlehenszinsen lagen um Fr. 26'204.14 unter dem Budget, da für die Sanierung des 2.–5. OG im 2016 weniger Darlehen aufgenommen werden mussten, als ursprünglich geplant. Zusätzlich konnten wir vom günstigen Zinsniveau profitieren.

Periodenfremdes Ergebnis

Für die durchs Aaheim bezahlten Baukommissions-Sitzungsgelder sowie der erbrachten Sekretariatsleistungen im 2016 wurden Fr. 9'000.00 zu Lasten der Bauabrechnung des Umbaus 2.–5. OG und zu Gunsten der periodenfremden Erträgen gebucht.

Erläuterungen zur Bilanz

Immobilien Sachanlagen/Investitionen

Im vergangenen Jahr wurden letzte Arbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung des 2.–5. OG getätigt. Ebenfalls konnte der Umbau der Wäscherei abgeschlossen werden.

Im 2. OG wurde das Pflegebad renoviert und mit einem sehr schönen Ausbaustandard versehen. Als kleine Wellnessoase wird dieses von den Bewohnerinnen und Bewohnern gerne genutzt. Ein Teil der Renovationskosten wurden durch das Vermächtnis W. Richter finanziert. Da der Platz zum Parkieren von Velos und Roller recht knapp war, wurde ein zusätzlicher Unterstand erstellt. Nicht alle vorgesehenen Betriebseinrichtungen und Mobilien wurden angeschafft.

Fremdfinanzierungen

Die zur Finanzierung der Sanierung 2.–5. OG aufgenommenen Darlehen konnten im Jahr 2017 um Fr. 290'000.00 amortisiert werden.

Erneuerungsfonds/Legate

Aus dem Erneuerungsfonds wurden Fr. 94'130.80 für nicht wertvermehrende Ausgaben im Zusammenhang mit der Sanierung des 2.–5. OG bezogen.

Nach einem Bezug von Fr. 20'000.00 aus dem Vermächtnis W. Richter für das Pflegebad, beträgt dieses per Ende 2017 noch Fr. 30'000.00.

Im 2017 wurde dem Aaheim von Gitta Herfort ein Vermächtnis von Fr. 10'000.00 vermacht, welches zur Finanzierung von Rollstühlen vorgesehen ist.

Erfreulich ist, dass dem Aaheim auch immer wieder Spenden von Privaten für Bewohneraktivitäten überwiesen werden. Diese Beträge sind für Ausflüge, Anlässe etc. reserviert.

Bilanz per 31.12.2017 «Alterssiedlung Aaheim»

Angaben in CHF	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	39 064.73	23 364.15	- 15 700.58
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	0.00	0.00	0.00
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	0.00	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 945.30	480.00	- 1 465.30
Total Umlaufvermögen	41 010.03	23 844.15	- 17 165.88
Finanzanlagen	0.00	185 000.00	185 000.00
Darlehen an Alterszentrum Aaheim	0.00	185 000.00	185 000.00
Sachanlagen	3 445 000.00	3 270 000.00	- 175 000.00
Immobilien Sachanlagen	3 445 000.00	3 270 000.00	- 175 000.00
Anlagevermögen	3 445 000.00	3 455 000.00	10 000.00
Total Aktiven	3 486 010.03	3 478 844.15	- 7 165.88

Angaben in CHF	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung
PASSIVEN			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	89 374.66	61 626.27	- 27 748.39
Gegenüber Dritten	1 412.00	6 025.65	4 613.65
Gegenüber Alterszentrum Aaheim	55 018.21	55 600.62	582.41
Gegenüber der öffentlichen Hand	32 944.45	0.00	- 32 944.45
Vorausbezahlte Mietzinsen	19 377.05	27 466.50	8 089.45
Kurzfristiges Fremdkapital	108 751.71	89 092.77	- 19 658.94
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1 800 000.00	1 800 000.00	0.00
Gegenüber der Politischen Gemeinde	800 000.00	0.00	- 800 000.00
Gegenüber Kreditinstituten	1 000 000.00	1 800 000.00	800 000.00
Rückstellungen Erneuerungsfonds	1 465 000.00	1 465 000.00	0.00
Langfristiges Fremdkapital	3 265 000.00	3 265 000.00	0.00
Eigenkapital	100 406.23	112 258.32	11 852.09
Jahresergebnis	11 852.09	12 493.06	640.97
Eigenkapital	112 258.32	124 751.38	12 493.06
Total Passiven	3 486 010.03	3 478 844.15	- 7 165.88

Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2017 «Alterssiedlung Aaheim»

Angaben in CHF	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Abweichung Budget/Rg.
Mietertrag Alterswohnungen	254 088.00	240 000.00	247 362.00	7 362.00
Übriger Mietertrag	13 722.00	5 800.00	13 917.50	8 117.50
Debitorenverluste	-6 538.45	0.00	-383.40	-383.40
Nettoerlöse aus Vermietungen	261 271.55	245 800.00	260 896.10	15 096.10
Betriebsertrag	261 271.55	245 800.00	260 896.10	15 096.10
Unterhalt und Reparaturen	-25 762.70	-60 840.00	-47 098.85	13 741.15
Reinigung	-8 400.00	-8 400.00	-8 400.00	0.00
Büro und Verwaltung	-7 415.00	-24 500.00	-6 900.00	17 600.00
Übriger Sachaufwand	-3 395.00	-3 600.00	-2 830.15	769.85
Betriebsaufwand	-44 972.70	-97 340.00	-65 229.00	32 111.00
Abschreibungen auf Sachanlagen	-167 832.30	-100 000.00	-175 000.00	-75 000.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-167 832.30	-100 000.00	-175 000.00	-75 000.00
Betriebsergebnis (EBIT)	48 466.55	48 460.00	20 667.10	-27 792.90
Finanzertrag	6.74	120.00	238.56	118.56
Finanzaufwand	-36 621.20	-28 060.00	-14 158.65	13 901.35
Finanzergebnis	-36 614.46	-27 940.00	-13 920.09	14 019.91
Ordentliches Ergebnis	11 852.09	20 520.00	6 747.01	-13 772.99
Betriebsfremdes Ergebnis	0.00	0.00	0.00	0.00
ausserordentliches, einmaliges und periodenfremdes Ergebnis	0.00	0.00	5 746.05	5 746.05
Jahresergebnis	11 852.09	20 520.00	12 493.06	-8 026.94

Kommentar zur Jahresrechnung 2017 der Alterssiedlung Aaheim



Die Rechnung der Alterssiedlung schliesst im Jahr 2017 bei Aufwänden von Fr. 254'387.65 und Erträgen von Fr. 266'880.71 mit einem Gewinn von Fr. 12'493.06. Der Gewinn wird dem Eigenkapital zugewiesen, welches per 31.12.2017 Fr. 124'751.38 beträgt.

Die sechs 1½-Zimmer und die achtzehn 2½-Zimmer-Alterswohnungen waren fast durchgehend vermietet. Auf den 1. Oktober 2017 wurde allen Mieterinnen und Mietern eine Mietzinsreduktion infolge Senkung des Referenzzinssatzes gewährt.

Für Unterhalt und Reparaturen in den Wohnungen musste Fr. 13'741.15 weniger ausgegeben werden als aufgrund der Vorjahre budgetiert war.

Die Betriebskommission entschied, dass in den nächsten Jahren keine Sanierung des Wohnhauses stattfinden soll. Die budgetierten Planungskosten von Fr. 20'000.00 wurden daher nicht ausgegeben.

Im Untergeschoss der Alterssiedlung wurde ein Ruhe-raum für das Personal des Aaheims eingerichtet. Für die Benutzung dieses Raums sowie des Archivs und Lagers wird dem Aaheim eine Miete von jährlich Fr. 7'100.00 verrechnet.

Es konnten Abschreibungen auf der Liegenschaft von Fr. 175'000.00 getätigt werden.

Wider Erwarten ging ein Betrag von Fr. 5'746.05 aus Konkursliquidation ein. Dieses Guthaben aus einem Mietverhältnis wurde bereits im Jahr 2016 abgeschrieben und wurde daher 2017 als periodenfremder Ertrag verbucht.

Das Darlehen gegenüber der Politischen Gemeinde wurde durch ein Bankdarlehen abgelöst. Der Zinsaufwand fiel daher tiefer aus als budgetiert. Anstelle einer weiteren Amortisation des Bankdarlehens wurde dem Alterszentrum Aaheim ein Darlehen von Fr. 185'000.00 gewährt.

*Karin Ammann
Sachbearbeiterin Buchhaltung*

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2017 des Alterszentrum Aaheim und der Alterssiedlung Aadorf

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) der Politischen Gemeinde Aadorf hat die Buchführung und Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Alterszentrum Aaheim und der Alterssiedlung Aadorf für das per 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr

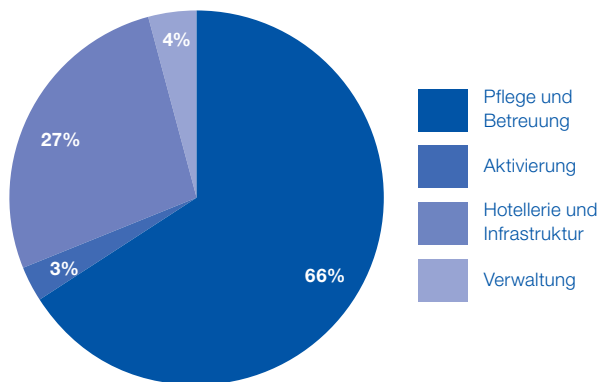
geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der RPK darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Der unterzeichnete Revisionsbericht aller Teil-Bereiche der Politischen Gemeinde Aadorf ist im Jahresberichts-Teil der Politischen Gemeinde abgedruckt.

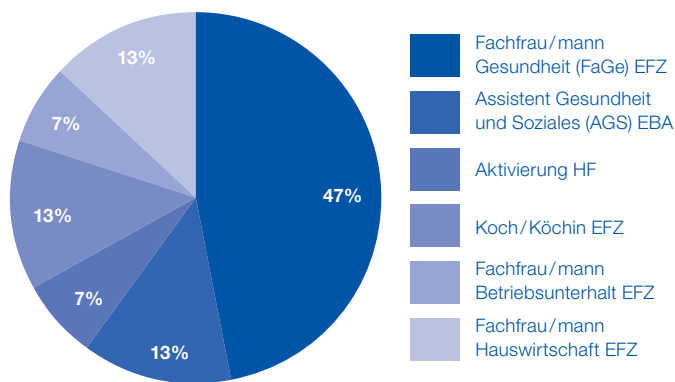
Mitarbeiter- und Bewohnerstatistik

Im Alterszentrum Aaheim arbeiten total 122 Mitarbeitende. Davon sind 15 Berufsleute, welche ihre Ausbildung in unserem Betrieb absolvieren.

Personalstruktur



Ausbildungsplätze



Leistungsdaten des Personals an Bewohner

		2016	2017
Pflegestufe	Pflegeminuten pro Tag	Total Pfl egetage	Total Pfl egetage
0	keine Einstufung	0	0
1	1 bis 20	2068	2042
2	21 bis 40	6215	6034
3	41 bis 60	0	289
4	61 bis 80	4981	5636
5	81 bis 100	5219	6471
6	101 bis 120	0	0
7	121 bis 140	4388	3856
8	141 bis 160	1934	1785
9	161 bis 180	4113	2670
10	181 bis 200	0	0
11	201 bis 220	54	497
12	221 und mehr	0	0
Gesamttotal		28 972	29 280
Durchschnittliche Pflegeminuten pro Tag und Bewohner		90.12	86.57
Durchschnittsalter der Bewohner		87.5 Jahre	86 Jahre
Anzahl verfügbare Betten		83	86

Yvonne Fehr
Sachbearbeiterin Personal und Buchhaltung

Organe Alterszentrum Aaheim

Betriebskommission

Andreas Meister , Gemeinderat	Präsident
Sabina Peter Köstli , Gemeinderätin	Vize-Präsidentin
Dr. Urs Arni	Heimarzt
Rosemarie Erni	
Robert E. Graf	
Stephan Pfefferli	
Monika Weber-Neininger	



*hinten: Sabina Peter Köstli, Andreas Meister, Geschäftsführer Lucien Kessler, Robert E. Graf
vorne: Monika Weber-Neininger, Dr. Urs Arni, Rosemarie Erni, Stephan Pfefferli*

Geschäftsleitung

Lucien Kessler	Geschäftsführer
Katrin Müller	Bereichsleiterin Pflege und Betreuung
Cindy Trevisan-Bregy	Bereichsleiterin Hotellerie und Infrastruktur

